



Kreis Deutsch Krone
Stadt Deutsch Krone
Landkreis Osnabrück
Gemeinde Bad Essen

Stadt Cuxhaven
Schneidemühl



Deutsch Krone und Schneidemühl Heimatbrief

Hannover, April 2001/51. Jahrgang – Nr. 4

Postvertrieb:
Anneliese Beltz-Gerlitz, Am Uhrturm 20, 30519 Hannover

**Schneidemühl
Im Stadtpark**



April – Wir erinnern uns

Die Tempelritter im Kreis Deutsch Krone

In zwei Jahren, also im Jahre 2003, werden wir Deutsch Krones 700-jähriges Bestehen feiern, denn am 23. April 1303 erhielt unsere ehemalige Kreisstadt das Stadtrecht.

Doch noch ein weiteres Datum ist für uns in diesem Monat erinnerenswert, nämlich der 13. April 1249. An diesem Tage, also 54 Jahre vor der Stadtwerdung, ist Deutsch Krone erstmals schriftlich erwähnt worden. Damals verschenkte die Witwe des Grafen Petreco de Lank (poln. Piotr von Lanczko) ihren gesamten Grundbesitz an den Templerorden.

Wir wissen nicht, wann und wie ihr Gatte zu diesem Besitz gekommen war. Wir können auf Grund vergleichbarer Beispiele jedoch folgendes vermuten: Als die Polen und die Pommern sich um das Netzegebiet (zu dem auch das Kroner Land gehörte) stritten, drangen die Polen zeitweise bis Stargard vor. Die neu gewonnenen Gebiete wurden an Adlige verliehen, die sich im Kriege besonders hervorgetan hatten. Einer von ihnen war offensichtlich auch der Edle Peter de Lank. Wegen der häufigen Grenzkriege war ein solcher Besitz jedoch sehr unsicher, deshalb wurde er gern einem geistlichen Orden überlassen. So schenkte wohl auch die Witwe jenes Peter de Lank aus diesem Grunde ihren Landbesitz dem Templerorden. Die Schenkung umfaßte die Dörfer Cron, Wittkow, Stranz und Quiram. Zuvor hatten die Templer schon Tempelburg gegründet und besaßen auch den Norden unseres Kreises. Durch die Schenkung der Lank-Witwe konnte der Orden seinen Besitz beträchtlich vergrößern und herrschte nun, von kleinen Enklaven abgesehen, von der Drage und Netze bis weit nach Pommern hinein. Es ist deshalb wohl angebracht, an diesen fast vergessenen Orden kurz zu erinnern:

Templer, Tempelherren oder Tempelritter (lat. Fratres militiae templi) wurden die Mitglieder eines geistlichen Ritterordens

genannt, der 1119 in Jerusalem zum Schutze christlicher Pilger entstanden war. Sein Name war vom Sitz des Ordens auf dem Jerusalemer Tempelberg abgeleitet. Dort hatte ihm König Balduin I. im Jahre 1118 einen Teil seines Palastes überlassen. Gründer der Templer oder „Armen Ritter Christi und des Tempels Salomos“ war der französische Ritter Hugo von Payens. Er hielt es auf Grund zahlreicher Übergriffe für unbedingt erforderlich, eine eigene Kampfgruppe zum Schutze der Pilger aufzustellen.

Es gab damals im Heiligen Lande zwar neben Bistümern und Klöstern auch Spitäler und religiöse Bruderschaften, aber daß sich gleichgesinnte Standesgenossen zusammantaten, um Pilger auf der Straße nach Jerusalem militärisch zu schützen und gegen die Feinde des Glaubens zu kämpfen, war eine Besonderheit. Ein Jahrhundert zuvor wäre ein solcher militärischer Dienst einer Laienbruderschaft noch völlig undenkbar gewesen. Um 1100 hatte sich aber das Verhältnis der Kirche zum Krieg grundsätzlich gewandelt. Es bestand sogar die Meinung, daß es „Heilige Kriege“ geben könnte. Dadurch wurden Kreuzzüge überhaupt erst ermöglicht.

Außer den Templern gab es noch zwei weitere bedeutende Kreuzzugsorden, deren Mitglieder die mönchischen Gelübde mit dem Kriegerberuf verbanden: den Johanniterorden und den Deutschen Orden (fälschlicherweise früher oft Deutscher Ritterorden genannt). Die Templer trugen auf ihrem Mantel das rote Kreuz auf weißem Grund. – Die Johanniter hatten ein weißes Kreuz auf rotem Grund („das weiße Kreuz des Friedens auf der blutroten Walstatt des Krieges“). – Der Deutsche Orden trug ein schwarzes Kreuz auf weißem Mantel.

Diese drei Orden gehörten zu einer Gruppe geistlicher Gemeinschaften, die zahlreiche Schenkungen erhielten. Hierdurch wurde der Kampf gegen die Heiden im Heiligen Land wesentlich unterstützt, später auch in Ost- und Nordosteuropa.

Vom Wirken der Templer im Kroner Land hören wir zum ersten Male im Jahre 1239. Damals schenkte ihnen Wladyslaw Odonicz, Herzog von Polen, das Land Küstrin mit unbestimmter Ostgrenze. An der Döberitz stellte er ihnen 3 000 Hufen Land zur Verfügung, also rund 50 400 ha oder 201 600 preußische Morgen (Seen und Wälder nicht mitberechnet).

Der Ausdruck „Kroner Land“ war ursprünglich der legitime Name für den historisch nachweisbaren westlichen Teil unseres späteren Heimatkreises. Zusammen mit dem „Tempelburger Land“ ging dieses Gebiet nach einer fast 140-jährigen eigenen Geschichte im Jahre 1368 in den Herrschaftsbereich König Kasimirs III. von Polen über. Beide Gebiete gehörten zu den größten Siedlungsbereichen des Templerordens im europäischen Osten. Ihre Kommenden bzw. Komtureien „Crona“

Eine frohe Osterzeit
wünscht allen Leserinnen
und Lesern

Ihr Schriftleiter

(seit 1230) und „Tempelburg“ (seit 1290) waren die östlichen Besitzungen eines großen Versorgungsgebietes, das seit 1120 stetig gewachsen war. Es reichte von Schottland bis Sizilien sowie von den Pyrenäen bis zur Döberitz und war notwendig, um die etwa 100 Burganlagen in Palästina und mindestens 35 Anlagen in Spanien verteidigungsfähig zu halten.

Auf jedem geschenkten Landstück begannen die Templer sofort mit der kolonialisatorischen Arbeit: Bauern wurden angeworben, Dorfgemeinschaften gegründet, Kirchen gebaut und feste Stützpunkte angelegt zur Sicherung der Siedlungen.

Von jeher spielten Wasserläufe bei den Ansiedlungsvorhaben der Templer eine große Rolle. Das war so im Rhein-Moselgebiet und auch im späteren Berlin, wo die Templer bereits um 1205 von den Markgrafen Otto II. und Albrecht II. 200 Hufen erhielten und die Nähe der Spree mit ihren vielen Nebenarmen für ihre Ortsgründungen bevorzugten (Tempelfelde = Tempelhof, Marienhof, Marienfelde und Richardsdorf = Rixdorf).

Der Templerorden konnte in ziemlich kurzer Zeit einen so großen wirtschaftlichen und geistigen Aufstieg verzeichnen, daß er dadurch Neid und Zwietracht hervorrief. Der französische König Philipp IV. beispielsweise kritisierte die Templer zunehmend wegen ihrer Machtstellung und ihres Reichtums und betrieb seit Mitte des 13. Jahrhunderts die Aufhebung des Ordens. 1307 ließ er die führenden Persönlichkeiten der Templer verhaften, ihr Vermögen beschlagnahmen und bei der Inquisition unter Berufung auf Denunziationen eines ehemaligen Tempelers ein Verfahren einleiten. Papst Klemens V., eigentlich von der Unschuld der Templer überzeugt, gab dem Druck des französischen Königs schließlich nach und verfügte 1312 die Aufhebung des Ordens. Die Templer wurden verhaftet und viele von ihnen verbrannt, darunter auch der letzte Großmeister Jacques de Molay.

Die Besitzungen des Templerordens gingen 1345 auf die Johanniter über, bis sie der polnische König Wladyslaw Jagiello im Jahre 1407 einzog.

Haupterbe der Tempelritter im Kreise Deutsch Krone wurde zum großen Teil die Familie von der Goltz mit ihren zahlreichen Seitenzweigen.

Zuletzt erinnerten in unserer Gegend nur noch die Stadt Tempelburg und eine Straßenbezeichnung in Deutsch Krone an den einst so mächtigen Orden.

Dr. Hans-Georg Schmeling

Zum Titelbild

Um 1900 nahm die Stadt Schneidemühl die Anlage eines Stadtparks im Anschluß an den Schützenpark in Angriff. Im Zuge von Notstandsarbeiten begann man 1926 mit der Erweiterung des Parks bis zur Grünstraße, wobei u. a. ein Teich, eine Springbrunnenanlage und der Rosengarten hinzukamen. 1929/30 kamen die Arbeiten zum Abschluß. Zum Verweilen standen jetzt 60 weiß gestrichene Sitzbänke zur Verfügung.

Eine Zeitung schrieb damals: „Eine Kunstschöpfung dieses Jahrhunderts, aus Moor und Sand hervorgezaubert, gehört der Schneidemühler Stadtpark zu den prächtigsten Grünanlagen Ostdeutschlands.“

Von Mensch zu Mensch

Gespräche von und mit Maria Quintus

Liebe Heimatfreunde!

Ich wünsche allen ein frohes Osterfest und viel Spaß beim „Ostereiersuchen“. Wir hoffen jetzt auf schönes Wetter, um einen langen Osterspaziergang machen zu können. Nach dem langen trüben Winter sehnt sich jeder nach Sonne. Viele von euch werden sicher die Feiertage zu einem Kurzurlaub in die nähere oder weitere Umgebung des Wohnortes nutzen. Wir aber wollen in Gedanken eine Wanderung in unserer alten Heimat unternehmen.

Wir starten bei schönem Wetter am Bahnhof Zippnow. Die Birken haben zwar noch keine Blätter, aber ein grüner Schein liegt schon über der Landschaft. Wir gehen an der Bahnstrecke entlang bis zur Plietnitz. Nördlich vom Fluß sehen wir den Vierrutenberg. Weiter geht es an der Plietnitz bis zur Zippnower Feldmühle. Hier biegen wir dann nach Norden ab und lassen die Hasenfier Mühle rechts liegen. Bald sind wir in der Teufelsheide. Die Teufelsheide ist ein großes Gebiet zwischen Westfalahof, Zippnow, Hasenfier und Groß Born, teils mit Wald bewachsen, teils Wiesen und Felder. Hier kann man gut wandern. Am Waldrand gehen wir nach Westen bis zum Teufelsberg und weiter durch dichten Wald zu den Hubertushöhen. Man hat von hier einen schönen weiten Blick über die Landschaft. Nun gehen wir die Groß Borner Straße ein Stück nach Süden, und schon sind wir wieder auf dem Weg nach Zippnow, immer noch durch dunklen Kiefernwald wandernd. Wir überqueren das „Rote Fließ“, das hier in der Teufelsheide entspringt, lassen dann Westfalahof rechts liegen und sind wieder am Ausgangspunkt, dem Zippnower Bahnhof. Wer von den älteren Zippnowern weiß, woher der Name „Teufelsheide“ stammt? Ich würde mich freuen, wenn mal jemand darüber aufklärend berichten könnte.

Gotthard Gärtner, Ottostraße 1, 25421 Pinneberg, früher Freudenfier und Klawittersdorf, möchte heute ein paar Zeilen über das Dorf und die Dorfbewohner von Klawittersdorf schreiben:

Klawittersdorf schlängelte sich von beiden Seiten mit der Dorfstraße, Gebäuden, Häusern und Gärten an der Pilow in Richtung Zechendorf entlang. Wiesen und das Ackerland wurden vom Wald umgeben, ja es war wirklich ein schönes Dorf. Die kleine katholische Kirche stand auf einer Anhöhe mitten im Ort, sie wurde 1864/65 gebaut.

Während des Krieges wurde alle vier Wochen ein Gottesdienst von Pfarrer Johannes Schade aus Freudenfier abgehalten. Am Weg nach Freudenfier stand der Marienbildstock, der jedes Jahr zum Patronatsfest „Mariä Heimsuchung“ von unserer Familie Gärtner mit Blumen und Girlanden geschmückt wurde. In der Schule befand sich ein großer Klassenraum, dort wurde von der 1. Klasse bis zur 8. Klasse unterrichtet. Im Schulgebäude befand sich auch die Wohnung unseres guten Lehrers Paul Ellwanger mit seiner Familie. Eine Poststelle hatten wir im Dorf, die von Max und Else Manthey betreut wurde.

Es bestand eine Dorfwehr mit einem modernen Feuerwehrgewagen mit Motorspritze. Der Wehrleiter war Otto Janner, der als Platzmeister bei der Firma Arthur Schmalz tätig war. Dann war da noch der kleine Kolonialwarenladen von Emil und Bertha Schmidt, wo wir alle Kleinigkeiten einkaufen konnten, die im Haushalt und in der Küche zum Kochen und Backen benötigt wurden. Auch für die Kinder gab es hier Süßigkeiten, und es wurde dort manche kleine Tüte Bonbons für zehn Pfennige gekauft. Das waren doch kleine Leckerbissen. Emil Schmidt ging auch als Hausschlachter zu den Bauern.

Der Vorgänger der Wagen- und Hufschmiede von Schmiedemeister Clemens Streich war Willi Salchow. Dort haben wir Jungen beim Pferdebeschlagen oft zusehen. Es war manchmal sehr aufregend, wenn einige Pferde wild ausschlugen. Aber



Klawittersdorf, katholische Kirche.

alle Pferdchen bekamen doch ihre Hufeisen verpaßt.

Ein Gasthaus mit einem großen Saal war auch im Dorf. Der Inhaber war Gustav Hinz. Dort wurden alle Dorffeste gefeiert sowie der Tanz in den Mai. Zur Weihnachtszeit wurden hier jedes Jahr von den Schulklassen Weihnachtslieder gesungen, Gedichte vorgetragen und Kindermärchen für die Eltern, Verwandten und Dorfbewohner aufgeführt. In den Kriegsjahren wurden hier oftmals verwundete Soldaten aus dem Lazarett Deutsch Krone von den Frauen und Kindern des Dorfes in ein paar Stunden gemütlichen Beisammenseins mit Kaffee und Kuchen betreut.

Es gab noch den Schuhmacher Hans Rohloff und die Schneiderin Agnes Rohloff, die auch Handarbeitslehrerin für die Mädchen der Schule von Klawittersdorf war. Anton Kadow hatte ein kleines Baugeschäft.

Im Dorf war eine große Wassermühle mit einem kleinen Holzsägewerk und Landwirtschaft dabei. Der Besitzer war Müllermeister Hans Riebschläger. Von dort kauften wir unser Mehl zum Brot- und Kuchenbacken sowie Schrot und Kleie zum Füttern der Tiere.

(Fortsetzung folgt)

Hasenberg ist ein kleines Dorf im südöstlichen Teil des Kreises Deutsch Krone nahe der Kreisgrenze zu Schneidemühl. Man hat von dem Dorf einen schönen Ausblick über das Tal der Küddow und Netze sowie über die tiefer liegende Stadt Schneidemühl. Hasenberg hatte zwei Kirchen. Die katholische Kirche wurde 1832 erbaut und war nach Krumfließ eingepfarrt. Die evange-



Klawittersdorf 1937: Betriebsausflug der Firma Arthur Schmalz mit Ehefrauen.



Hotel Deutsches Haus, Zippnow
Besitzer W. Schulz
Größter Saal am Orte - 12 Fremdenzimmer
Fernruf 57 - Tankstelle - Autogaragen

Ansichtskarte von 1942 (verkleinert).



Hasenberg, Schule (links) und Haus des Bauern Zech.

lische Kirche wurde 1861 erbaut und von dem Pfarrer von Groß-Wittenberg betreut. Die Schule hatte zwei Klassen, die letzten Lehrer hießen Müller und Worms.

Aus diesem schönen Dörfchen meldet sich heute Katharina **Mahlke** geb. Janitz, R.-Breitscheider-Straße 26, 17087 Altenreptow. Sie schreibt:

Mein Mann Josef Mahlke stammt aus Rederitz. Meine Mutter Oma Janitz war Schneiderin. Mein Opa August Janitz war Vogt auf dem Gut von Stern. Er hatte im 1. Weltkrieg den linken Arm verloren. Von Bekannten, die Hasenberg besucht haben, weiß ich, daß das Dorf einigermaßen erhalten ist. Nur vier Gehöfte sind 1945 abgebrannt. Es sind die Höfe von Horst, Zadow, Wolf und Kühn. Kühn hatte die Gastwirtschaft. Wenn dort ein Fest war, hat meine Mutter ausgeholfen. Mein Opa hat mich dorthin öfter mitgenommen. Ich erinnere mich noch gut an Kühns Tante Ruth. Neben uns wohnte Familie Wlodatscheck; zusammen mit ihr und Familie Schneider (Brennerei) sind wir auf einem Planwagen von Stern geflüchtet. Wir waren vier Wochen unterwegs. In Glaubeck, wo wir ein paar Tage ausruhten, wurde noch einmal Brot gebacken. Weiter ging es bis Pölitze bei Stettin, wo es einen schweren Luftangriff gab, bei dem uns aber nichts passierte. Es ging weiter nach Demmin. Von dort wurden wir nach Schmarsow eingewiesen. Die Bilder der Flucht haben sich mir unvergeßlich eingeprägt. Es war eine traurige Zeit. Vielleicht erinnert sich noch



Hasenberg: August und Wilhelmine Janitz vor ihrem Haus, neben der Oma steht Käthchen mit der Puppe.



Erinnerung an Schloppe (vgl. Heimatbrief 3/2001, S. 3) – 1935 in der Druckerei Schloppe Zeitung: Frau Schulz, Herr Schulz (Leiter der Druckerei), Adalbert Doege, unbekannt, Otto Glaeser (Vater der Einsenderin Käthe Schiermeyer).

jemand an mich und schreibt mir mal. Ich würde mich sehr freuen.

Hallo Arnsfelde!

Es wird zur Zeit an einer Chronik über Arnsfelde gearbeitet. Dafür werden Fotos über das Dorf und die Landschaft gesucht. Auch Fluchterlebnisse und Berichte über das kirchliche Leben, über die Schule und das Leben auf dem Abbau, überhaupt über das Leben in Arnsfelde.

Wer einen Beitrag leisten will, schicke ihn bitte an eine der folgenden Adressen:

G.P.v. Lipinski
Parkstraße 16
17089 Gülz

E.v. Lipinski
An der Kalkhegge 8
58675 Hemer

Wer Interesse an der Chronik hat, kann sie bei den Heimattreffen in Recklinghausen oder Demmin oder bei den oben genannten Adressen bestellen.

Zum Schluß grüße ich alle Heimatfreunde recht herzlich bis zum nächsten Mal.

Eure **Maria Quintus**
Avegunst 13
46535 Dinslaken
Telefon (02064) 73 11 19

Märkisch Friedland aktuell

Hallo, liebe Heimatfreunde!

Als erstes die herzlichsten Grüße an Euch! Ich hoffe, Euch geht es gut, und Ihr seid gesund; bei uns ist alles O. K.

Für unsere Fahrt nach Märkisch Friedland habe ich noch ein Busunternehmen mit besseren Konditionen für uns interessieren können. Somit ist die Fahrt gesichert, und der Fahrpreis wird nicht über 180,- DM pro Person hinausgehen. Bis jetzt sind zwei- und zwanzig Personen in elf Doppelzimmern und drei Personen in drei Einzelzimmern bei mir gemeldet, es sind also noch vier Zimmer zu haben. Abfahrt ist am 16. 8. 2001 um 8.00 Uhr in Hannover. Zustiegmöglichkeiten sind in Peine, Magdeburg, Birkenwerder und Pomellen; die genauen Zustiegepunkte und die Zeit werden jedem Teilnehmer noch schriftlich mitgeteilt. Da ich den Bus vorher bezahlen muß, ist es jetzt erforderlich, den Fahrpreis von 180,- DM pro Person auf das Konto 332 806 017,

Bankleitzahl 270 900 77, bei der Volksbank Braunschweig unter dem Stichwort „Heimattfahrt“ einzuzahlen.

Im Parkhotel in Bad Essen haben mittlerweile unsere Heimatfreunde siebzehn Doppelzimmer und sieben Einzelzimmer gebucht, einige halten sich auch privat im Ort auf und werden zu unseren Zusammenkünften erscheinen, das gleiche gilt auch für die Tagesbesucher aus der Gegend um Osnabrück.

Allen Heimatfreunden soll ich herzliche Grüße und die besten Wünsche zu Weihnachten und für das neue Jahr vom Bürgermeister aus Märkisch Friedland übermitteln, die polnische Post hat es nicht geschafft, die Post pünktlich auszuliefern. Bedanken möchte ich mich hiermit für die lieben Zeilen und die netten Telefongespräche bei Erna Büniger, Ernst Lenz, Dietrich Hein, Gertraud Becker, Erika Egner und Brigitte und Alfred Tümmeler, nochmals herzlichen Dank! Mit Georg Neumann spreche ich (bzw. er mit mir) ja mehr oder weniger regelmäßig, auch besuchen wir uns einige Male im Jahr.

Verlassen für immer hat uns unser ältestes Mitglied Alfred Sabe am 2. 2. 2001 im Alter von 95 Jahren. Seiner Helene überbringen wir unser aufrichtiges Mitgefühl. Alfred Sabe war in der Heimat als Glücksbringer bei unserem Bezirksschornsteinfegermeister Kobi tätig und war bei den Treffen in Bad Essen regelmäßig bei uns. Viele Märkisch Friedländer kannten ihn noch aus der Heimat durch seinen Beruf.

Für die Osterfeiertage wünsche ich allen Heimatfreunden alles Liebe und Gute, Gesundheit und ein frohes Wiedersehen in Bad Essen!

Das soll es für heute sein, mit den herzlichsten Heimatgrüßen!

Euer **Horst Kesselhut**
Steinstraße 27
38173 Sickinge-Volzum
Telefon/Fax (05333) 289



Kirchweihfest im November 2000 im Pommern-Zentrum Travemünde. Ein Ruf, und es kamen elf Freunde Märkisch Friedlands. Es war nur ein kleiner Treff, aber alle waren fröhlich, bis der letzte Heimatfreund um 22 Uhr seinen Zug nach Malente erreichen mußte. Das Foto zeigt (von links nach rechts): Irmgard Neumann, Horst und Elli Jeschke, Lothar Parade mit Ursula Matern, Ruth Stümer, Erwin Marx, Gisela Fritsche geb. Adam, davor die Ehefrau von Erwin Marx und unser Förstersohn Arno Rosplesch. – Einsender: Georg Neumann.

Gespräche, die wie eine Brücke in die alte Heimat waren...

Grüße per Post und am Telefon – Notiert von Eleonore Bukow



Fanfaren – Feten – Flirts – Der Lübecker Jugendblock bietet Musik, Reiten und Sport.

Hallo, Ihr lieben Heimatfreunde!

Fanfaren, Feten, Flirts – Bei dieser Überschrift, gelesen in der „Lübecker Zeitung“, kamen mir die Erinnerungen an das Zeitgeschehen in unserer Generation, und es waren die gleichen Bilder, wie sie auch heute gezeigt werden. Hierzu schreibt die Lübecker Zeitung: Karneval ohne Spielmannszug, das wäre wie Lübeck ohne Holstentor.

Auch der Nachwuchs, der Spielmannszug-Jugendblock beweist, daß auch die Kids Sinn für Nostalgie haben. Wenn hier zu den Sticks der Trommeln gegriffen wird, ist es nämlich ganz schnell vergessen, das angestaubte Klischee vom altmodischen Spielmannszug.

Nicht jeder ist für den Spielmannszug geeignet, entweder man hat es oder hat es nicht. So Günter Tolkdorf, und er muß es wissen, schließlich ist er als Gründungsmitglied seit 1949 dabei. Schon als kleines Kind habe er auf Kochpöten geübt und es auch später zum guten Schlagzeugspieler gebracht. Auch Kristina Hellwig (20 Jahre alt) berichtet: Das Können kommt nicht von heute auf morgen, der Spielmannszug erfordert viel Zeit, und eine gewisse Por-

tion Disziplin muß man aufbringen, denn das Geheimnis des Erfolges im Spielmannszug lautet: Proben, Proben und nochmals Proben.

Also nichts mehr mit Freizeit, Feten und Flirts, – früher, da war der Spielmannszug nur für Damen, der Fanfarenzug den Herren der Schöpfung vorbehalten, jetzt haben wir die Gruppen gemischt, weil viele jemanden aus dem anderen Zug geheiratet haben, und die wollen dann auch zusammen musizieren... Doch leider ist bei aller Begeisterung der Mitglieder die Nachfrage musikalischer Einsteiger im Internet-Zeitalter eher rückläufig. Dem will der Jugendblock mit einem umfangreichen Programm entgegenwirken. Wer Mitglied im Verein ist, kann automatisch auch an Ferienfahrten und Zeltlagern teilnehmen und seinen musikalischen Horizont erweitern.

Und, liebe Heimatfreunde! Hand aufs Herz: Auch Schneidemühl war ohne seinen Spielmannszug nicht zu denken. Ich weiß, was Sie sagen wollen, es gab zwei davon, aber so intensiv wollen wir uns damit auch gar nicht beschäftigen. Ich wollte damit nur einen Gruß der guten alten Zeit in unserer Heimatstadt Schneidemühl widmen, denn wer in diesem Zeitalter geboren ist, dem werden beim Anblick die Bilder vor seinen Augen wie in einem Film ablaufen. Doch eins möchte ich noch dazu sagen, es wiederholt sich alles, denn wozu Lübeck seine Jugend heute begeistern möchte, zu Ferienfahrten und Zeltlagern, das hatten wir auch, denn eine Jugend braucht Liebe, Luft und Sonnenschein, und dieses hat uns Schneidemühl mit seiner Umgebung an Wald, Wiesen und Wasser reichlich geboten. An erster Stelle stand der Sport, und auch dieses wiederholt sich alles, und somit auch „Fanfaren, Fete und Flirts“. Nur einige davon zu nennen: Rosenmontagszug, Volksfeste, Schützenver-



Wie einst, so auch heute: Fanfarenzug der DJO beim Pommerntreffen 1956 in Bochum.

eine, Kinderlaternen-Umzug, und immer ist ein Spielmannszug mit Fanfaren dabei. Ja, und nun sind Sie doch bestimmt neugierig, woher diese Bilder kommen! Wer hatte diese Raritäten in seiner Schublade noch? Nun, ich werde es Ihnen berichten: Man muß Mut haben. Schon zum 70. Geburtstag wollten wir – dies heißt: meine Sandkastenfreundin Helga Rymon-Lipinska geb. Wresch (Breite Straße 38), die heute noch in Schneidemühl/Piña wohnt, und ich – an Georg Botta schreiben. Sie kennt die ganze Familie von früher, schon durch ihre Brüder Hans und Herbert, die mit Paul und Georg Botta befreundet waren. Paul Botta ist gefallen, so auch Hans und Herbert Wresch. Ja, und ich? Na, wer kannte denn nicht Georg Botta, eben aus dem Fanfarenzug, auch war es Stadtgespräch, daß der Hand in Hand mit Hannelore Voegt durch die Straßen lief. Wie dem auch sei, es mußten erst fünf Jahre vergehen, daß ich nun doch zum 75. Geburtstag gratulierte mit der Bemerkung: Meinst Du nicht auch, es wäre mal an der Zeit, daß Du mit Deinem Fanfarenzug nach Cuxhaven kommst? Ja, und dann muß wohl der Blitz eingeschlagen haben. Auch stellte sich dabei heraus: Georg Botta stand wohl jedes Jahr unter den Geburtstagskindern, aber hatte keinen Heimatbrief. Am Telefon erzählte er mir, als seine Mutter starb, hätte keiner ihn weiterbestellt. Selber war er im Aufbau, auch war er spät aus Gefangenschaft gekommen, keiner wußte, wohin und wo alle geblieben waren (auch seine Hannelore fand er nicht – stehen aber im Briefwechsel). Heute genießt er mit seiner Familie sein Rentnerdasein im schmucken



Karneval ohne Spielmannszug, das wäre wie Lübeck ohne Holstentor – einfach undenkbar. Und so auch einst in Schneidemühl (hier auf dem Neuen Markt).



Wie heute in Lübeck, so auch einst in Schneidemühl: Ohne Fanfaren geht es nicht (hier von der Schlageterstraße kommend über den Neuen Markt; im Hintergrund das Schuhhaus Tack am Anfang der Posener Straße).



Im Leben immer richtig gesteuert haben Georg Botta (links, geb. 1925) und Karl Botta (geboren 1930, in der Mitte, zehn Jahre alt).

Häuschen am Waldesrand in 96050 Bamberg, Im Kapellenschlag 81; früher wohnen die Bottas in der Güterbahnhofstraße 15. Im Fahrradrennen bekam er auch mal einen Lorbeerkranz. Ja, und dann stand Karl Botta im Heimatbrief mit den 70jährigen, und da stimmte die Anschrift nicht; sie muß heißen: Karl Botta, Rosenstraße 3, 83346 Bergen/OBB., Telefon (08662) 3149. Von Karl Botta bekam ich auch die Bilder, und als er noch Bilder von sich mit hineinlegte, war mir alles klar: auch Karl Botta war im Fanfarenzug, und er war es auch, der seinem Bruder Georg immer die Trommel nach Hause trug (da fing es wohl schon mit seinem Rücken an, denn heute meint er – Georg – er hätte nach zig Operationen nur noch Eisen im Kreuz, das alles zusammenhält).

Unter anderem wurde auch in der Gartenstraße 66 im letzten Haus geübt (auch die Spielschar), auch wir Mädels, wenn wir Märchenaufführungen einstudierten. Freude brachte es immer. 1944 fuhren wir dann alle in den Schippeinsatz. Die Jugendlichen ab 16 Jahren kamen zum Volkssturm. Darüber wurde schon viel geschrieben, aber jeder hat es anders erlebt und in Erinnerung. So erzählte mir Karl Botta, daß seine Gruppe Leutnant Grünert unterstellt war in Albertsruh. Am 28. Januar schickte sie Leutnant Grünert zurück mit der Bemerkung: „Seht man zu, ob noch eine Tür offen ist!“ Ob alle rausgekommen sind, weiß ich nicht. Als ich in die Güterbahnhofstraße kam, war meine Mutter schon weg. Irgendwo erwischte ich noch ein Auto mit Verwundeten, die mich mitnahmen bis Stettin. Dort im Lazarett gab es auch viel zu tun, so daß wir immer im Einsatz waren. Plötzlich war der Iwan da, und wir waren unsere Papiere und Ausweise los. Ehe ich mich versah, wurden wir in einen Güterwagen eingesperrt, und ab ging's nach Rußland, von wo ich erst 1948 zurückkam. Übers Deutsche Rote Kreuz fand ich meine Eltern und Geschwister wieder. Und dann wurde in die Hände gespuckt und schaffte, schaffte, Häusel bau'n. Von der Pike an: Berufsfach: Herrenkonfektion bis 30 Jahre in Bamberg. Bis zum 40. Lebensjahr Ausbildung zum GL in Berlin, Wuppertal, Lörrach. Dann zum 1. Generalleiter in Freiburg/Karlsruhe, dann bis 50 Jahre Frankfurt Hauptverwaltung und bis 65 VKD Hertie-München

Bahnhofplatz und ab 65 den verdienten Ruhestand in Bergen/Oberbayern. Auch ist Karl Botta mit dem Bundes-Verdienstkreuz 1. Klasse ausgezeichnet. Ja, auf unsere „Schneidemühler Jungs“ können wir stolz sein, denn trotz Verlust der Heimat und des Erbes unserer Vorfahren haben es bisher viele wieder geschafft zu Ansehen und Ehre.

Posteingänge

Aus 57452 Olpe, Postfach 2022, schreibt Frau Ingrid Werle geb. Hofmann:

Eine kleine Information über mich als geborene Helgoländerin; meine Eltern waren schon seit 1921 Inhaber des Victoria-Hotels und Restaurants auf Helgoland-Unterland. Es war ein ziemlich großer Betrieb bis zum Kriegsanfang 1939. Dann wurde natürlich alles anders. Touristen durften nicht mehr auf die Insel, Helgoland war Festung. Unsere Gäste waren Soldaten der Insel und Besatzungen von U-Booten und Kriegsschiffen. 1944 haben wir unser Haus durch Bombardierung des Unterlandes verloren. Von meiner Cousine auf Helgoland bekam ich jetzt das Buch „Hochseefestung Helgoland“, Teil II 1934–1947“.

Hier einige Auszüge: Ab 1943/44 wurden den Flak-Batterien wie auch den schweren Küstenbatterien auf der Insel Marinehelfer zugewiesen, die aus Oberschülern der Jahrgänge 1927/28 und später aus Realschülern und Lehrlingen (sogenannte Flak-V-Soldaten) bestanden. Die Marinehelfer unterlagen einerseits dem Jugendschutzgesetz, was zum Beispiel bei der Verpflegung und Verbot von Tabakwaren berücksichtigt wurde. Andererseits wurde von ihnen der



Schneidemühler Marinehelfer nach einem Großangriff vor einem zerstörtem Geschütz.



Ingeborg Linder geb. Hildebrand mit ihrem Vater am Grenzstein in Königsblick im August 1939.

gleiche Einsatz wie von normalen Soldaten verlangt. Sie wurden in geschlossenen Schulklassen aus ihren Heimatschulen mit einigen ihrer Lehrkräfte zur Marine abgeordnet. Da der Schulunterricht die einzige Abwechslung auf der Insel war, wurde er gern und intensiv genutzt. Einige, z. B. der spätere General Wolfgang Altenburg, besuchten in der Gemeinde Helgoland den Konfirmandenunterricht und gehörten zu den Oberschülern aus Schneidemühl. Der schwere Angriff auf die Insel am 18. April 1945 forderte gerade bei den jungen Marinehelfern schwere Verluste. Die genaue Zahl der toten und vermißten jungen Soldaten ist bis heute immer noch nicht genau bekannt.

Post kam wieder einmal von Ingeborg Linder geb. Hildebrand (Milchstr. 39), Jahrgang 1934, die heute in 13156 Berlin, Tschaikowskistraße 54, wohnt und unter Telefon (030) 4 85 92 87 zu erreichen ist.



Erstes Wiedersehen nach der Einberufung in Flatow am 24. September 1939.



Ingeborg Linder geb. Hildebrand im Schneidemühler Stadtpark beim Urlaub ihres Vaters im Mai 1940. Im Kinderwagen ihre drei Monate alte Schwester.

Sie schickte drei Bilder mit. Es sind wunderschöne Aufnahmen der heimatlichen Erinnerungen, aber eines davon ist eine Rarität. Hinten auf dem Bild steht: „Mein Vater und ich 5-jährig. Ein paar Tage später (26. August) standen wir auf dem Danziger Platz (Einberufung). Im Album von meinem Vater eingetragen: Am Grenzstein Königsblick – August 1939.“ Desweiteren schreibt Frau Linder: Mein Vater, Kurt Hildebrand, ist 1933 nach Schneidemühl gekommen, weil er von der Firma Maggi als Vertreter für den Bezirk eingesetzt wurde. Ich erinnere mich noch, wie er zusammen mit der Propagandistin, Frau Kannenberg, in den Schneidemühler Lebensmittelgeschäften (mit Herrn Spieker hat meine Mutter noch in der Nachkriegszeit korrespondiert) heiße Suppenproben anbot und wie er an anderen Tagen von einem Chauffeur abgeholt wurde, um in die Orte der Umgebung gefahren zu werden. Deshalb haben sich bei mir viele Ortsnamen eingepägt (über eine solche Fahrt übers Land habe ich in meinen Texten „Die Milchstraße“ geschrieben). Mein Vater ist nicht aus dem Krieg zurückgekommen. Meine Schulfreundin war Imme Tschierske, geb. 1935, die in der Albrechtstraße in einer großen Wohnung wohnte. Ihr Vater war Richter am Landgericht (Kartei-Aussage von 1968: Dr. Walter Tschierske, Landgerichtsdirektor in Göttingen, früher Albrechtstraße 5). Wer kennt die Familie und könnte oder kann nähere Angaben an Frau Linder geben? Frau Linder zog vor vier Jahren nach Berlin – ein Grund dafür war, der Heimat näher zu sein. „Das ist Spitze!“

Es ist kaum zu glauben, wie ein einziges kleines Wort wie „Hasenbrot“ so viele schöne Erinnerungen erwecken kann. Auf meinen Dezember-Artikel schreibt Christel **Bogner** geb. Tomnitz (Hindenburgplatz 3) in 479 Wright ST Apt 307 Lakewood CO 80228-USA: „Auch ich bekam Hasenbrot von meinem Vater, und es war immer ein köstlicher Genuß. Mein Vater war Geschäftsleiter bei der Firma Julius Loth, Orthopädische Werke in der Alten Bahnhofstraße 42, später noch in der

Zeughausstraße. Er hatte viel Kundschaft vom Lande, die immer zum Markttag in die Stadt kam. Es waren Männer, die im ersten Weltkrieg entweder einen Arm oder ein Bein verloren hatten und in diesem Krieg dienstunfähig waren. Die Prothesen mußten immer wieder erneuert werden, und dafür war mein Vater zuständig. Also, mein „Hasenbrot“ war Bauernbrot. Mein Vater wurde erst am 27. Januar 1945 zum Volkssturm eingezogen, es war der Tag, an dem meine Mutter und ich die Stadt verließen. Am 12. Februar schrieb mein Vater noch einen Brief an Verwandte in Berlin, den er einem kleinen Mädchen mitgab, welches mit der „JU“ evakuiert wurde. Die nächste Post von ihm kam am 19. Februar 1945 von Tempelburg, also muß er bei dem Ausbruch dabeigewesen sein. Das war das letzte Lebenszeichen von ihm. Wir haben geforscht, aber nicht einmal das Rote Kreuz konnte uns Auskunft geben“. Trotzdem arbeitet das Deutsche Rote Kreuz an diesen Fällen auch heute noch weiter. Anschrift: DRK-Süchdienst München, Zentrale Auskunfts- und Dokumentationsstelle, Infanteriestraße 7A, München.

Wir suchen – Wer kann helfen?

Auf den Spuren der Vorfahren wandelt die Enkelin Vera **Bunkherr**, Fasanenstraße 65, 10719 Berlin, Telefon (01 72) 3 03 35 09. Sie schreibt folgendes: „Zwecks Familienforschung suche ich Informationen zur Familie Bunkherr (vormals Bunkowski). Die Bilder zeigen Anton und Berta Bunkherr geb. Peinelt mit Kindern. Sie wohnten in der Königsblicker Straße 86 und Ludendorffstraße 36. Wer hat Hinweise zu diesen Personen, kann etwas zu ihnen erzählen oder kennt sogar deren Eltern? Meine Großeltern wohnten Karlstraße 2 in Schneidemühl.“

Eine entfernte Verwandte hat sich bereits bei mir, seit ich den Heimatbrief ab September beziehe, gemeldet. Es ist wirklich schön, daß der Heimatbrief dazu beiträgt, Personen wieder zusammenzuführen.“



Wer kann Auskunft geben über diese Personen? Bitte melden bei Vera Bunkherr, 10719 Berlin, Fasanenstr. 65.



Wer kann Auskunft geben über diese Personen oder kennt sogar die Kinder Anton und Berta Bunkherr (Bunkowski) aus der Königsblicker Straße 86 oder Ludendorffstraße 36 (Karlsberg-Mulde)?

Und nun: Auf geht's zur Geburtstagsparty am 2. April 2001 nach 40723 Hilden/Rh. Da feiert Frau Frieda **Fonrobert** ihren 100. Geburtstag im Städtischen Altenheim, Erikaweg 9.

Der Heimatkreis Schneidemühl gratuliert und wünscht zu diesem Tag viel Glück und Freude, aber auch weiterhin mit Gottes Segen stets beste Gesundheit und nochmals Gesundheit.

Frau Fonrobert geb. Jenke wurde geboren in Schönhorst bei Zempelburg-Westpreußen und ist in Flatow aufgewachsen. Sie wohnte später mit ihrer Familie in Schneidemühl, Liebentalerstraße 7 (von 1932 bis zur Flucht 1945). „Es war eine schlimme Zeit“, sagt sie, wenn sie an die Flucht denkt, „aber in allem hatten wir viel Glück“. Ihr Mann, Felix Fonrobert, starb 1985 im Alter von 91 Jahren, vom Auto überfahren, als er beim Spaziergang die Straße überquerte. Ihr jüngerer Bruder Heinz, 88 Jahre alt, lebt in Kassel. Zwei Schwestern und zwei Brüder sind in Düsseldorf-Eller begraben. Ein Bruder verstarb in polnischer Gefangenschaft. Frau Fonrobert hat eine Tochter, Dr. med. Edith Hartmann, die in USA verheiratet ist, und einen Sohn, Ober-Studienrat i. R. Wilfried Fonrobert in Hilden/Rheinland. Frau Fonrobert hat vier Enkelkinder und eine Urenkelin.

Ein Tusch – und nun geht die Party erst richtig los ...

Die Anschrift der Tochter lautet: Dr. Edith D. Hartmann, 38 W 593 Brindlewood Lane, Elgin/IL 60/23 USA



Frieda Fonrobert feiert am 2. April 2001 ihren 100. Geburtstag.

Desweiteren schreibt Frau Christa Saak geb. Gutzmann (Eichberger Straße 24), aus 46483 Wesel, Luisenstraße 11, Telefon (02 81) 5 06 57:

Vor 70 Jahren, am 13. April 1931, wurden Erich und Martel Gutzmann geb. Gruse, zuletzt Schneidemühl, Gönner Weg 14 und Eichberger Straße 24, in der Sankt Antonius-Kirche getraut. Dazu gratulieren ganz herzlich die drei Kinder Christa geb. 1932, Klaus geb. 1934, Gisela geb. 1937, zwei Schwiegerkinder und zwei Enkel. Auch die beiden Schwwestern der Braut leben noch. Anny wird am selben Tag (13. April 2001) 93 Jahre alt und wohnt in Schwerte, Hedwig geb. 1912 lebt in Solingen.

Erich Gutzmann, geb. 1904 in Stettin, war zuletzt Geschäftsführer im Schneidemühler „Hotel zur Post“. Nach Krieg und Gefangenschaft in Rußland bis September 1946 und den Widrigkeiten der Flucht fand die Familie in Horneburg/Niederelbe wieder zusammen, um von dort aus nach Stade zu ziehen. 1953 siedelte die Familie Gutzmann um nach Wesel, wo sich Erich G. unter Mithilfe der gesamten Familie mit einer Gastwirtschaft selbständig machte. – Inzwischen genießt das Jubelpaar schon über 30 Jahre sein Rentnerdasein. Die Gutzmanns wohnen zusammen mit den Familien des Sohnes und des Enkels im Drei-Familien-Haus in der Baustraße 35 in 46483 Wesel. – Wir Kinder wünschen uns, daß es noch ein bißchen so bleibt, und grüßen, zusammen mit unseren Eltern, alle alten Freunde und Bekannte.“

Auch der Heimatkreis Schneidemühl wünscht allen einen fröhlichen Tag und stets beste Gesundheit.

Zum Abschluß ein Spruch aus dem Poesie-Album von Ursula Rochow geb. Kosienki (Güterbahnhofstraße 2) 19039 Schwerin, J.-R.-Becker-Straße 33, eingeschrieben von Inge Pfaffenroth, Schneidemühl, den 7. Februar 1941: Bist Du erst groß, so siehst Du es ein, wie schön es war, ein Kind zu sein. Es grüßt in Verbundenheit und sagt „Stiep, stiep Ostern“

**Eure Lore
Eleonore Bukow**
Richard-Wagner-Straße 6
23556 Lübeck
Telefon (04 51) 47 60 09

Vorstandssitzung des Heimatkreises Schneidemühl

Am 15.2.2001 traf sich der erweiterte Vorstand des Heimatkreises Schneidemühl zu einer Vorstandssitzung in den Heimatstuben in Cuxhaven. Auf der Tagesordnung standen u. a. die Einweihung des Gedenksteinens in Schneidemühl Ende Mai dieses Jahres sowie die Vorbereitung des diesjährigen Patenschafts- und Bundestreffens in Cuxhaven. In Vorbereitung ist auch eine Präsentation Schneidemühls im Internet.

Katrin Affeldt

Ostern in Westpreußen

Wenn meine Eltern von „Zuhause“ sprachen, meinten sie das kleine Dorf, in dem sie geboren und aufgewachsen waren, in die Schule gingen, die Konfirmation erhielten, das kleine Dorf Gursen in der Grenzmark Posen-Westpreußen. In der seen- und walddreichen Landschaft liegt es unweit der Stadt Jastrow und dem Fließchen Küddow.

Hier lebten ihre Eltern, ein Teil der Verwandten, hier wurden beide 1929 getraut und von hier zogen sie in die fremde Welt der Hauptstadt. Für mich, 1931 in Berlin geboren, war Gursen das Zuhause meiner Kinderjahre, die unvergessene Sommerheimat auf dem Lande!

Einmal – ich glaube 1942 – verlebte ich dort auch die Osterferien, und davon möchte ich erzählen.

Die Tage nach Palmsonntag, dem letzten Sonntag vor Ostern, waren ungewöhnlich warm, am liebsten wären mein 4-jähriger Cousin Armin und ich schon barfuß gegangen. Seine Mutter, meine Paten- und Lieblingstante Frieda, nähte mir kurzentschlossen noch am Gründonnerstag ein Sommerkleid, buntgestreift, mit Puffärmeln und Schürze. Sie konnte wunderbar nähen, auch nach dem Krieg hat sie mich „ausstaffiert“!

Großmutter backte vor dem Fest; für uns Kinder gab es flache Osterbrote, und auch der obligatorische Streuselkuchen war wesentlich flacher als sonst, Großmutter nannte ihn „Matze“.

Karfreitag kam Großmutter's Freundin, Frau Grabow, vom Abbau gefahren, band die Pferde an und das Kopftuch unter dem Hut ab und ging mit Großmutter zur Kirche. Anschließend, nach einem Kaffeeschwätzchen, band sie das Chenilletuch unter den dunklen Hut und kutscherte davon.

Ostersonnabend wurden Haus und Hof mit „Palmkätzchen“ (Haselnußzweigen) und anderen Reisern geschmückt. Wir Kinder bekamen ein paar zu Ruten gebundene Birkenreiser, die Ostersonntag noch eine besondere Rolle spielen sollten! Im Haus, hinter Stall und Schuppen, bauten wir Osternester und sahen alleweil nach, ob der Osterhase etwas ‚reingetan hätte. Abends färbte Großmutter im Zwiebelsud Hühnereier, die anschließend mit Speckschwarte eingerieben wurden, damit sie schön glänzten. Dabei erzählte sie von allerlei Osterbräuchen, etwa dem Osterwasserholen. Noch vor Sonnenaufgang holten es die Mädchen vom Mühlentfließ, sie durften dabei kein Wort sprechen. Das Osterwasser soll segensreich und heilsam sein, die Sommersprossen bleichen und den Haaren seidigen Glanz verleihen!

In der Nacht zum Ostersonntag schliefen wir wenig, denn das „Stüpern“ bei den Jurkowski-Mädeln sollte in aller Frühe erfolgen. Aufgeregt, ohne Frühstück und Nesterkontrolle rannten wir los, denn die Mädchen – Mitte zwanzig – sollten ja noch in ihren „Puchen“ (Betten) liegen! Wie sie kreischten, als wir ihnen die Deckbetten wegzogen, mit den Reisern schlugen und

dazu riefen: „Stüper, stüper Osterei, gibst du mir kein Osterei, schlag ich dir das Bett entzwei!“ – Es gab bunte Hühnereier, und nun konnten wir endlich auch unsere Oster-eier suchen. Damals gab es weder Schokoladenhasen noch Nougateier, wir waren glücklich, Fondanteier und kleine gelbe Zuckerküken zu finden.

Nach dem Krieg hatte meine Mutter 1947 irgendwo eine Schachtel Fondanteier erstanden. Armin und Tante Frieda wohnten damals bei uns, und wir freuten uns alle auf die Köstlichkeit. Aber als Ostern kam, waren die Eier verschwunden, keiner wollte sie verzehrt haben.

Wenn wir uns heute mit dem Cousin treffen, sagt einer dem anderen, nach so vielen Jahren könne man doch zugeben, die Eier heimlich verspeist zu haben, oder?

Renate Radoy
geb. Baumann
Friedrich-Engels-Ring 13
15562 Rüdersdorf
bei Berlin

Treffen in Riedern

„Wir sind alle nur Gast auf Erden!“ schrieb mir unser bekannter Sagemühler Landsmann Reinhold Krause aus Miltenberg. „Das neue Jahr 2001 brachte keine guten Neuigkeiten, zum Anfang nur Todesnachrichten. So geht einer nach dem anderen von unseren Heimatfreunden dahin.“

Um so wichtiger ist es nach seiner Meinung, daß sich ehemalige Nachbarn, Verwandte und Bekannte regelmäßig wiedersehen. Er verwies dabei auf unseren Riederitzer Landsmann Georg Radke in Eichenbühl-Riedern, der dort das Gasthaus „Rose“ besitzt und regelmäßig im Oktober Verwandte und ehemalige Nachbarn aus Riederitz und Freudenfrier zu einem Treffen einlädt. „Es kommen dort in jedem Jahr 25 bis 30 Heimatfreunde zum Treffen. Hans Radke aus Köln, der mit Georg Radke verwandt ist, spielt dann auf dem Akkordeon Heimatlieder, und es werden Geschichten aus der alten Heimat erzählt. Es ist immer ein schöner gemütlicher Abend. Oft kommen die Heimatfreunde dann noch zu mir



Treffen in Riedern im Gasthaus „Rose“. Reinhold Krause überreicht Frau Maria Quintus einen Blumengruß als Dank für ihre Arbeit am Heimatbrief. Auch unser Kulturpreisträger des Jahres 2000, der Riederitzer Landsmann Albert Radke (2. v. rechts) war erschienen.



Sagemühl heute: Katholische Kapelle. An dieser Stelle stand einst die Dorfschmiede. Im Haus gegenüber, das heute ein Wohnhaus ist, befand sich früher die Volksschule.

nach Miltenberg in meine Gärtnerei, ehe sie zur Heimfahrt starten. Jeder bekommt natürlich einen Blumenruß von mir. Ein solches Treffen ist immer eine schöne Erinnerung.“

Zum Beweis legte Herr Krause ein Foto bei und auch eine Aufnahme aus seinem Heimatort Sagemühl. Seine jetzige Anschrift lautet: Reinhold Krause, Laurentiusstraße 19, 63897 Miltenberg/Main.

hgs

Ostern – Schulanfang!

Frühlingsanfang – auch schon wieder vorbei – Osterhasen tollen über Felder, durch den Buchwald!

Ostern in der Heimat – das bedeutete Schulanfang der ABC-Schützen, Zeugnisse – Zensuren – blaue Briefe – aber auch bunte Ostereier!

Ein Bild, das ich im letzten Herbst von unserem gerade verstorbenen Heimatfreund Dr. Friedrich Mesewinkel, Neubrandenburg, in Demmin bekam, erinnert an diese Zeit. Auf der Rückseite hatte er geschrieben:

Mein erster Schultag, Frühjahr 1939, Deutsch Krone, Berliner Straße; ganz rechts das Haus mit dunklem Sockel ist die Nr. 30, in dem wir im ersten Stock wohnten. Besitzerin: Frau Rechlin, der auch das Haus Nr. 28 gehörte. Das Haus daneben könnte Glöckners gehört haben (Brauerei Glöckner und Rechlin). Rechts von mir steht mein Bruder Adolf (geb. 1934) und links mein Bruder Joachim (geb. 1936 – 1989 verstorben).



Deutsch Krone, Frühjahr 1939 in der Berliner Straße: Friedrich Mesewinkel (mit Schultüte) mit seinen Brüdern Adolf und Joachim.

In diesem Haus wohnt heute unser Lenchen Odolczik geb. Heese. Sie ist dort geblieben, hat dort geheiratet und hat schon vielen geholfen, sich in der alten Heimat wieder zurecht zu finden. Das Haus sieht heute anders aus, weil es teilweise zerstört war und neu wiederaufgebaut ist.

Dr. Fritz Mesewinkel wollte in diesem Sommer auch in die alte Heimat und auch Lenchen einen Besuch machen. Er wollte sich um die Grabstellen seiner Großeltern auf dem evangelischen Friedhof kümmern. Im letzten Jahr hatte ich das große Erbbegräbnis Schultze-Riege mit Hilfe von Joachim Sicking und Helfern etwas freigelegt. Es war ihm ein großes Anliegen, etwas für seine Verstorbenen dort zu tun. Nun ist er auch nicht mehr unter uns.

Anneliese Beltz-Gerlitz

Aus Bad Essen

Am 7. Juni 2001 werden in Bad Essen die diesjährigen niedersächsischen Polizeimeisterschaften in der Leichtathletik ausgetragen. Erwartet werden rund 300 Polizeisportler und das Polizei-Musikkorps Niedersachsen. Um das Großereignis vorzubereiten, trafen sich Anfang März Vertreter der Zentralen Sportausbildung der Polizei, der Bezirksregierung Weser-Ems, der regionalen und örtlichen Polizeibehörden sowie der Gemeinde Bad Essen zu einer Arbeitstagung.

Die Klasse 8L des Gymnasiums Bad Essen gehört zu den Hauptpreisträgern beim 30. Schülerwettbewerb der Bundeszentrale für politische Bildung. Sie bearbeitete das Thema „Idole“ so tiefgreifend und aussagekräftig, daß die Jury davon sehr beeindruckt war. Als Lohn erhielten die Gymnasiasten nun 1000,- DM in ihre Klassenkasse.

Das traditionsreiche Rabewerk war in den vergangenen Monaten in erhebliche Schwierigkeiten geraten, so daß ein Insolvenzverfahren eingeleitet werden mußte. Nun ist mit einem anderen Unternehmer ein neuer Anfang möglich geworden. Von den einst über 800 Beschäftigten sind allerdings nur 165 übriggeblieben.

hgs

Berichtigung

Im Heimatbrief März 2001 ist leider auf der Seite 16 ein falsches Datum ausgedruckt worden:

Unsere Knakendorfer Landsleute Margarete und Leo **Riebschläger** feiern ihre goldene Hochzeit

am 25. April 2001

in 51063 Köln, Gaußstraße 26.

Wir bitten um Entschuldigung und gratulieren nochmals herzlichst.

Es war Paul Ladwig

Im Heimatbrief März 2001, Seite 2, wurde ein Foto veröffentlicht, das Dr. Gramse bei der Überreichung des Deutsch Kroner Wappens zeigt. Es handelte sich um den Ausschnitt einer wesentlich größeren Aufnahme, die leider falsch beschriftet war.

Frau Gisela **Fischer**, geb. Ladwig, Schönböckener Straße 7, 23556 Lübeck, schrieb mir:

„Das Bild zeigt nicht den Oberbürgermeister von Hannover, sondern meinen Vater Paul Ladwig. Ali Gramse überreicht ihm für die Heimatkreisgruppe Deutsch Krone in Lübeck, die er bis kurz vor seinem Tode am 30. Juli 1974 geführt hat, das Deutsch Kroner Stadtwappen. Es stand dann bei allen Treffen in der Wakenitzburg (das ist ein bekanntes Lübecker Lokal) auf dem Tisch. Mein Vater hat das Wappen, als er die hiesige Heimatkartei an Albin Garske übergeben hat, in die Heimatstube in Bad Essen gegeben.“

Soweit Frau Fischers aufschlußreicher Hinweis, für den ich ihr herzlich danke.

Natürlich bitte ich alle Leserinnen und Leser um Entschuldigung, daß ich die falsche Beschriftung der Druckvorlage nicht erkannt habe.

Aber ich gestehe ganz freimütig: Eigentlich bin ich – im Gegensatz zu meiner grundsätzlichen Einstellung – über dieses Versehen gar nicht böse. Auf diese Weise werden wir nämlich noch einmal an die Zeit vor 55 Jahren erinnert, als **Paul Ladwig der letzte deutsche Bürgermeister** in Deutsch Krone war.

Leider ist bisher viel zu wenig berichtet und geschrieben worden, wie unsere verbliebenen und zurückgekehrten Landsleute damals in unserer Heimatstadt leben mußten und wie Paul Ladwig oft ihr einziger Ansprechpartner und ihre einzige Stütze war. Es gab nur hin und wieder einmal ein paar kurze Hinweise auf diese Monate.

Da ich selber im Mai 1945 nicht nach Deutsch Krone zurückkam, weil mich die Besatzungsmächte in ein Arbeitslager an der Oder steckten, kann ich nicht authentisch über diese Monate berichten. Deshalb wende ich mich mit der großen Bitte an alle Landsleute, die die Zeit nach dem Kriege in Deutsch Krone verbringen mußten: Schreiben Sie Ihre Erlebnisse zu jener Zeit nieder und senden Sie mir Ihren Bericht zu. Es besteht kein Grund mehr – vielleicht aus Rücksichtnahme auf unsere verbliebenen Landsleute –, über diese Zeit den Mantel des Schweigens zu decken.

Im Jahre 1946 wurden fast alle Deutschen aus unserer Kreisstadt ausgewiesen. Aber für Paul Ladwig war damit die Fürsorge für seine Deutsch Kroner Mitbewohner noch nicht beendet. Wir werden in den nächsten Ausgaben daran erinnern.

Dr. Hans-Georg Schmeling

Deutsch Kroner Glückwunschecke

Verantwortlich:

Heimatkreiskartei Deutsch Krone

Anneliese Beltz-Gerlitz

Am Uhrturm 20

30519 Hannover, Telefon (05 11) 8 43 66 11

Telefax (05 11) 9 84 51 61

Geburtstage

vom 1. bis 31. Mai 2001

97 Jahre: Am 6. 5. Maria **Rehmer** (Zippnow), 50226 Frechen, Am Zehnthof 24. – Am 8. 5. Wilhelm **Moske** (Neuhof, Deutsch Krone), 17121 Passow, Dorfstr. 8.

96 Jahre: Am 5. 5. Anna **Neumann**, geb. Raddatz (Arnsfelde und Tütz), 73207 Plochingen, Johanniterstr. 16.

95 Jahre: Am 11. 5. Martha **Gappa**, geb. Kubanek (Deutsch Krone, A.-Hitler-Str.), 19322 Wittenberge, Dr.-S.-Allende-Str. 7. – Am 25. 5. Bernhard **Erdmann** (Deutsch Krone, Stadtmühlenweg), 19053 Schwerin, Mecklenburgstr. 28.

92 Jahre: Am 10. 5. Johannes **Willgosch** (Deutsch Krone, Berliner Str.), 44536 Brambauer, Waltporer Str. 27 a. – Am 24. 5. Hermann **Dittmann** (Preußendorf), 27607 Langen, Imsumer Str. 27. – Am 25. 5. Meta **Hoffmann**, geb. Manthey (Deutsch Krone, Gottbrechtstr. 5 a), 20537 Hamburg, Wichernsweg 28 b.

91 Jahre: Am 11. 5. Walter **Damitz** (Mk. Friedland), 37447 Wieda, Kastental 13. – Am 15. 5. Anna **Jordanitz**, geb. Koltermann (Mehlgast), 72488 Sigmaringen, Brenshofer Str. 1/1. – Am 24. 5. Bernhard **Manthey** (Knakendorf), 40589 Düsseldorf, Kölner Landstr. 431. – Am 31. 5. Friedrich **Kachel** (Kattun, Kegelmühl), 75050 Gemmingen/Baden, Stettiner Str. 237.

90 Jahre: Am 1. 5. Franz **Koltermann** (Neu-Preußendorf), 95111 Rehau, M.-Luther-Hs., Am Scheid 13. – Am 3. 5. Kurt **Fettling** (Zippnow), 22527 Hamburg, Bussardweg 1. – Am 26. 5. Waltraut **Stoppenbrink**, geb. Arndt (Jastrow), 49214 Bad Rothenfelde, Sonnenhang 15, Hs. Deutsch Krone.

89 Jahre: Am 2. 5. Gerda **Ribbe**, geb. Göhlich (Deutsch Krone), 38304 Wolfenbüttel, Westring 12. – Am 8. 5. Käthe **Neumann**, geb. Schulz (Mehlgast), 17498 Greifswald, Heiligengeisthof. – Am 10. 5. Franz **Wellnitz** (Deutsch Krone, Kronenstr. 24 und Schulzendorf), 45665 Recklinghausen, Schulstr. 3. – Am 12. 5. Hildegard **Herfort**, geb. Kühn (Eichfier), 10587 Berlin, Lütgdeweg 12. – Am 17. 5. Herta **Tetzlaff**, geb. Polzin (Mellentin), 27432 Bremervörde, Waldstr. 79. – Am 23. 5. Lieselotte **Pehnack**, geb. Nießen (Deutsch Krone, Trift 23), 40764 Langenfeld, Carl-Sonnenschein-Weg 25.

88 Jahre: Am 7. 5. Hildegard **Koldeweyh**, geb. Treschau (Jastrow), 79379 Müll-

heim, H.-Burte-Str. 6. – Am 28. 5. Änne **Karau**, geb. Klatt (Tütz, Auguststr. 6), 42109 Wuppertal, Norkshäuschen 147. – Am 29. 5. Ulrich **Brauer** (Karlsruhe), 58256 Ennepetal, Fichtenstr. 11. – Am 29. 5. Maria **Riebschläger**, geb. Mielke (Knakendorf), 23843 Bad Oldesloe, Hamburger Str. 105.

87 Jahre: Am 2. 5. Dipl.-Ing. Heinz **Gehrke** (Mk. Friedland, Wordeler Weg), 88400 Biberach, Hirschberger Str. 8/1. – Am 5. 5. Margarete **Arndt** (Stranz), 76227 Karlsruhe, Lortzingstr. 7. – Am 12. 5. Elisabeth **Schmidt**, geb. Hracek (Deutsch Krone, Erlenbruch 2), 34621 Frielendorf, Frankfurter Str. 9. – Am 17. 5. Elisabeth **Kube**, geb. Falkenberg (Deutsch Krone, Friedrichstr. 3), 52511 Geilenkirchen, Pf. Hlzberg Str. 10. – Am 21. 5. Magdalena **Heese**, geb. Harpain (Schloppe, Ritterberg 8), 04680 Tanndorf, Nr. 26. – Am 22. 5. Helene **Gerken**, geb. Lange (Stranz), 47057 Duisburg, Grabenstr. 86.

86 Jahre: Am 18. 5. Luise **Ströder**, geb. Steves (Mellentin, Freigut), 97078 Würzburg, Schlesigerstr. 22. – Am 20. 5. Margarete **Tetzlaff**, geb. Buske (Lubsdorf), 50859 Köln, Unter Gottes Gnaden 117.

85 Jahre: Am 17. 5. Irmgard **Hinz**, geb. Piehl (Eichfier, Rohrwiese), 17111 Nossendorf, Dorfstr. 78. – Am 20. 5. Hilde Herta **Foge**, geb. Dubbert (Zippnow), 17111 Volksdorf, Dorfstr. 11. – Am 25. 5. Lucie **Lange**, geb. Zafke (Schönow), 17089 Seltz, Dorfstr. 20. – Am 27. 5. Edith **Zastrow**, geb. Höhnke (Deutsch Krone, Stadtmühlenweg 3), 06484 Quedlinburg, Alt. Residenz Malmö.

84 Jahre: Am 9. 5. Anna **Behrendt**, geb. Wellnitz (Preußendorf), 13437 Berlin, Am Klauswerder 8. – Am 18. 5. Erna **Karuhn**, geb. Thom (Jastrow, Berliner Str. 38), 22045 Hamburg, Sonnenweg 17 b. – Am 20. 5. Irmgard **Dietrich** (Jastrow, A.-Hitler-Str.), 10825 Berlin, Fritz-Elsas-Str. 17.

83 Jahre: Am 6. 5. Erich **Schach** (Deutsch Krone, Lönnsstr. 8), 38667 Bad Harzburg, Am Breitenbach 63. – Am 14. 5. Liesbeth **Bambonist** (Jastrow, Flatower Str.), 59555 Lippstadt, Marktstr. 31. – Am 17. 5. Agnes **Lange** (Deutsch Krone, Abbau 75), 24340 Eckernförde, Domstag 73. – Am 17. 5. Gertrud **Badur**, geb. Salzwedel (Breitenstein), 17219 Waren/Müritz, Karl-Marx-Str. 59. – Am 19. 5. Gerhard **Heske** (Jastrow, Töpferstr. 4), 30627 Hannover, Milanstr. 77. – Am 21. 5. Erna **EGgebrecht**, geb. Zeggel (Jagolitz), 17109 Demmin, Lindenstr. 1 b. – Am 25. 5. Maria **Berg** (Deutsch Krone, Berliner Str. 24), 50827 Köln, Rektor-Klein-Str. 21. – Am 26. 5. Siegfried **Steffen** (Tütz, Schulstr.), 31061 Alfeld/Leine, An der Dohner Schule 3. – Am 29. 5. Johanna **Schulz**, geb. Voß (Eichfier, Abbau), 33790 Halle/Westf.,

Rosenbergerstr. 5. – Am 30. 5. Elisabeth **Schulz**, geb. Friedrich (Tütz), 13355 Berlin, Bernauerstr. 115/H. Sonneneck.

82 Jahre: Am 5. 5. Helene **Gerth** (Freudenfier), 44143 Dortmund, Wormsstr. 22. – Am 5. 5. Anneliese **Masloff**, geb. Stutzke (Tütz, Strahlenberger Str.), 24145 Kiel, Segeberger Landstr. 201. – Am 18. 5. Hildegard **Peter**, geb. Siepert (Buchholz), 17129 Marienfelde, Dorfstr. 4. – Am 24. 5. Erika **Klepke**, geb. Mels (Deutsch Krone, Markgrafenstr. 14), 49152 Bad Essen, Bornweg 1. – Am 27. 5. Martha **Blieske**, geb. Jendreyczak (Deutsch Krone, Streitstr. 17), 21073 Hamburg, Konsul-Renck-Str. 3.

81 Jahre: Am 1. 5. Maria **Schiersmann**, geb. Klems (Jastrow, Königsberger Str.), 32339 Espelkamp, Lauenburger Str. 34. – Am 3. 5. Christiane **Molkenthin**, geb. Behrens (Deutsch Krone, Königstr.), 10707 Berlin, Württembergische Str. 53. – Am 9. 5. Emmy **Müller**, geb. Lübke (Machlin), 09669 Frankenberg, Lerchenstr. 26. – Am 12. 5. Elisabeth **Stelter**, geb. Wessel (Tütz), 30173 Hannover, Stresemannallee 10. – Am 12. 5. Irmgard **Luhme**, geb. Bartella (Marthe), 24211 Preetz, Berliner Ring 9 a. – Am 13. 5. Elisabeth **Dorau** (Mellentin), 41239 Mönchenglodbach, Schützenstr. 96. – Am 14. 5. Elisabeth **Neumann**, geb. Kluck (Neuhof), 24232 Schönkirchen, Rinkenberg 1. – Am 14. 5. Franz **Kluck** (Dyck), 38442 Wolfsburg, Breslauer Str. 1. – Am 17. 5. Clemens **Krüger** (Arnsfelde), 08547 Jöbnitz, Gellertstr. 24. – Am 18. 5. Paul **Michaelis** (Deutsch Krone, Hindenburgstr. 9), 45663 Recklinghausen, Magdalenenstr. 5. – Am 18. 5. Heinz **Kobi** (Mk. Friedland), 47166 Duisburg, Duisburger Str. 52. – Am 25. 5. Hans-Georg **Kleinitz** (Deutsch Krone, A.-Hitler-Str. 5), 17398 Ducherow, Heidberg 33. – Am 31. 5. Ilse **Reile** (Karlsruhe), 37444 St. Andreasberg, Schwalbenherd 21 a.

80 Jahre: Am 1. 5. Dr. Josef **Karczewski** (Knakendorf), 37115 Duderstadt, König-Heinrich-Str. 11. – Am 5. 5. Ilse **Loose**, geb. Kersten (Mk. Friedland, Schulstr.), 35274 Kirchhain, Lerchenstr. 28. – Am 7. 5. Herta **Muske** (Schloppe), 78737 Winzeln, Bleichstr. 7. – Am 13. 5. Roswitha **Plautz**, geb. Senske (Stranz), 24363 Holtsee, Am See 7. – Am 16. 5. Charlotte **Scheinert** (Schloppe), 17087 Altentreptow, Str. d. Zukunft 4. – Am 21. 5. Ursula **Hübner**, geb. Richter (Deutsch Krone, Hindenburgstr. 16), 27568 Bremerhaven, Bürg.-Schmidt-Str. 152. – Am 21. 5. Hans-Jürgen **Gergs** (Jastrow, Flatower Str.), 44139 Dortmund, Stolze Str. 15/17. – Am 24. 5. Karl Heinz **Kienitz** (Deutsch Krone, Schlageterstr. 26), 23715 Hutzfeld/Bosau, Alter Schulweg 22. – Am 26. 5. Heinz **Herzberg** (Jastrow, Königsberger Str. 14), 82515 Wolfartshausen, Lindenstr. 8. – Am 27. 5. Max **Günterberg** (Marzdorf), 35423 Lich-Hessen, Vordergasse 2. – Am 29. 5. Horst **Dahlke** (Hohenstein), 01768 Glashütte, Rud.-Renner.-Str. 7. –

Am 29. 5. Maria **Prodöhl**, geb. Falkenberg (Jastrow), 67346 Speyer, Burgstr. 23.

79 Jahre: Am 1. 5. Hubert **Rohloff** (Rose), 17109 Demmin, Bahnhofstr. 14. – Am 1. 5. Martha **Oelke**, geb. Brose (Lubsdorf), 24220 Flintbek, Altenkircher Str. 3. – Am 4. 5. Heinz **Münchow** (Hoffstädt), 17389 Anklam, Brüderstr. 3. – Am 5. 5. Maria-Theresia **Steves**, geb. Egtermeyer (Mellentin und Deutsch Krone), 40668 Meerbusch, Weingartsweg 6. – Am 8. 5. Hildegard **Harbaum**, geb. Krebs (Rederitz), 59071 Hamm, Starenschleife 87. – Am 10. 5. Bruno **Ziebarth** (Klawittersdorf), 23936 Sievershagen, Rambuler Str. 1. – Am 16. 5. Beatrix **Rupprecht**, geb. Eichstaedt (Deutsch Krone, Litzmannstr. 9), 80807 München, Freiligrathstr. 80. – Am 17. 5. Georg **Wegner** (Tütz, Klosterstr. 18), 53115 Bonn, Sebastianstr. 44. – Am 18. 5. Anna **Leiser**, geb. Waschke (Deutsch Krone, Heimstättenweg 13), 55743 Idar-Oberstein, Saarring 3. – Am 21. 5. Günter **Koesling** (Deutsch Krone, Abbau 64, Mariensee), 38554 Weyhausen, Tulpengasse 13. – Am 23. 5. Wally **Wagner-Richelmann**, geb. Kuhn (Deutsch Krone, Diet.-Eck.-Siedl. 27), 24116 Kiel, Virchowstr. 31b. – Am 24. 5. Ruth **Remsing**, geb. Zimmermann (Gr. Wittenberg und Schneidemühl), 44807 Bochum, Keplerweg 37.

78 Jahre: Am 5. 5. Elsa **Gennrich** (Mk. Friedland), 17087 Altentreptow, Tetzlebener Str. 5. – Am 14. 5. Theodora **Glowe**, geb. Maahs (Drahnow), 17326 Brüssow, Keulweg 7. – Am 17. 5. Gerda **Heppner**, geb. Garske (Tütz, Bahnhofstr.), 23795 Bad Segeberg, Theod.-Storm-Str. 23b. – Am 18. 5. Margarete **Machnick**, geb. Frommholz (Deutsch Krone, Friedrichstr.), 44137 Dortmund, V.-d-Recke-Str. 7. – Am 19. 5. Charlotte **Graeber** (Deutsch Krone, Trift 2), 49088 Osnabrück, Julius-Schuring-Str. 27. – Am 20. 5. Erika **Dumke**, geb. Müske (Klausdorf), 17091 Altenhagen, Dorfstr. 47. – Am 31. 5. Anneliese **Lange**, geb. Lottner (Deutsch Krone, Speestr. 1), 25479 Ellerau, Moortwiete 48.

77 Jahre: Am 2. 5. Hildegard **Krauß**, geb. Lemke (Mk. Friedland), 40231 Düsseldorf, Posener Str. 192. – Am 2. 5. Franz **Krüger** (Lebehne), 90562 Heroldsberg, Eichenstr. 18. – Am 4. 5. Dr. med. Ina **Weigeldt**, geb. Pott (Deutsch Krone, Gampstr.), 28211 Bremen, Kurfürstenallee 110. – Am 5. 5. Heinz **Bläsing** (Deutsch Krone, Hindenburgstr. 32), 17491 Greifswald, Karl-Behrendt-Weg 13. – Am 5. 5. Horst **Greinert** (Mk. Friedland, Dammstr.), 37083 Göttingen, Hauptstr. 86. – Am 6. 5. Walter **Mielke** (Wilhelmshof und Kallies), 17111 Gnevezow, Dorfstr. 65. – Am 8. 5. Georg **Neumann** (Mk. Friedland, Hindenburgstr. 122), 31157 Sarstedt, Steinstr. 24. – Am 9. 5. Mimi **Geyer**, geb. Polley (Deutsch Krone, Fischergasse und Trift), 22769 Hamburg, Gefionstr. 18. – Am 10. 5. Edith **Jahn** (Lebehne), 06366 Köthen, Bernh.-Kellermann-Str. 4a. –

Am 13. 5. Kurt **Lück** (Deutsch Krone, Berliner 29/Lüben), 33607 Bielefeld, Markusstr. 25. – Am 14. 5. Gerhilde **Ziegenhagen**, geb. Hoppe (Deutsch Krone u. Wilhelmshorst), 58840 Plettenberg, Seisenschm. Str. 3/Hm. Z. 218. – Am 14. 5. Ruth **Mirchel**, geb. Gehrke (Preußendorf), 38640 Goslar, Pappelweg 17. – Am 19. 5. Johannes **Schulz** (Tütz, H.-Gerlach-Str. 18), 45699 Herten, Zeisigweg 1. – Am 23. 5. Alfred **Haß** (Jastrow), 28259 Bremen, Kirchseelter Str. 71. – Am 27. 5. Erwin **Hackbarth** (Jastrow, Wurtstr. 31), 36100 Petersberg, An der Liede 32. – Am 27. 5. Erika **Soroe**, geb. Genske (Deutsch Krone, Friedrichstr. 27), 23554 Lübeck, Schwart-Landstr. 60. – Am 29. 5. Gerhard **Graf** (Mk. Friedland, Schloß Wilhelmshof), 38173 Erkerode, Brockenblick 2.

76 Jahre: Am 3. 5. Lydia **Wiebeck**, geb. Treu (Rosenfelde), 10365 Berlin, Freiast. 3. – Am 5. 5. Fritz **Koplin** (Eichfier), 35683 Dillenburg, Im Gründchen 3. – Am 6. 5. Adelheid **Fick**, geb. Heymann (Appelwerder), 79238 Ehrenkirchen, Kreuzgartenstr. 22. – Am 7. 5. Ruth **Jasmer**, geb. Pischke (Jastrow, Wurtstr.), 21035 Hamburg, Achter de Kark 25. – Am 7. 5. Irmtraut **Hahn**, geb. Krebs (Neugolz, Neu-Riege), 16909 Wittstock, Rotmühleweg 93. – Am 11. 5. Herbert **Uecker** (Mk. Friedland, Neue Str.), 20537 Hamburg, Grevenweg 1a. – Am 14. 5. Gisela **Wollermann**, geb. Krüger (Jastrow, A.-Hitler-Str. 26), 53175 Bonn, Breslauer Str. 4. – Am 14. 5. Walter **Dietrich** (Mk. Friedland), 31303 Burgdorf, Uetzener Str. 13. – Am 15. 5. Johanna **Keune**, geb. Polzin (Breitenstein), 38112 Braunschweig, Gifhorner Str. 70. – Am 15. 5. Helene **Stock**, geb. Fangerow (Klausdorf, Hammer), 17129 Neu Plestin, Dorfstr. 8. – Am 15. 5. Anna **Bothmann**, geb. Röding (Rederitz), 79777 Ühlingen, Hans-v.-Opel-Str. 3. – Am 17. 5. Anneliese **Roese**, geb. Kluck (Deutsch Krone, Gottbrechtstr. 3), 22175 Hamburg, Berner Chaussee 21. – Am 19. 5. Günter **Pagel** (Zippnow, Abbau 31), 41748 Viersen, Wiesenstr. 26. – Am 21. 5. Heinz **Witt** (Eichfier), 31582 Nienburg, Goldammerweg 24. – Am 22. 5. Margarete **Maab**, geb. Mausolf (Eichfier), 48268 Greven, Schillerstr. 19. – Am 23. 5. Dolores **Schwake**, geb. Weber (Deutsch Krone, Berliner Str. 18), 30459 Hannover, Munzelter Str. 18a. – Am 24. 5. Johanna **Wilke**, geb. Kroll (Seegenfelde), 79238 Ehrenkirchen, Riedmatenweg 1. – Am 30. 5. Erika **Gruber**, geb. Groß (Trebbin und Schloppe), 17291 Prenzlau, Igelpfuhl 16. – Am 31. 5. Johannes **Henning** (Rederitz), 17321 Löcknitz, Str. der Freundschaft.

75 Jahre: Am 3. 5. William **Kohlhoff** (Eichfier), CAN New Brunswick E2V263, Oromocto RR3 23 Mils Rroa. – Am 4. 5. Ursula **Kirchner**, geb. Petri (Jagdhaus, Rev. Försterei), 65719 Hofheim, Fuchsweg 27. – Am 5. 5. Ursula **Döbbert**, geb. Radke (Gr. Wittenberg), 17033 Neubrandenburg, Mül-

lerstr. 9. – Am 5. 5. Magdalena **Tornow**, geb. Kluck (Deutsch Krone, Grüner Weg 5), 22147 Hamburg, Redderblock 33b. – Am 9. 5. Helga **Lauer**, geb. Krummrey (Schloppe und Deutsch Krone), 58099 Hagen, Overbergstr. 50. – Am 12. 5. Ingwert **Nissen** (Mellentin und Deutsch Krone), 25923 Uphusum/Braderup. – Am 14. 5. Charlotte **Christiansen**, geb. Loechel (Schloppe), 76532 Baden-Baden, Frankenstr. 9. – Am 19. 5. Maria **Rohde**, geb. Friske (Rosenfelde, Abbau), FR 57480 Waldwiese/Metz, 50 rue de Eglise. – Am 24. 5. Karl **Riebe** (Mk. Friedland, Pfarrstr. 96), 21031 Hamburg, Plettenbergstr. 24b. – Am 24. 5. Margot **John**, geb. Hartwig (Jastrow und Stranz), 02977 Hoyerswerda/Neustadt, Bauzener Allee 1. – Am 28. 5. Gerda **Penno**, geb. Korn (Hansfelde), 22926 Ahrensburg, Lange Koppel 8. – Am 29. 5. Irma **König**, geb. Bigalke (Jastrow, Töpferstr. 3), 19395 Plau, Quetziner Str. 9. – Am 31. 5. Irmgard **Osterloh**, geb. Habermann (Neugolz), 29336 Nienhagen, Papenhorst 46. – Am 31. 5. Waldtraut **Beinhorn**, geb. Will (Märk. Friedland), 37079 Göttingen, In der Wehm 7.

74 Jahre: Am 3. 5. Anita **Ahlborn**, geb. Arndt (Dyck), 50939 Köln, Siebengebirgsallee 99. – Am 4. 5. Elisabeth **Päpke**, geb. Lipke (Deutsch Krone, Schneidemühler Str. 23), 18195 Thelkow, Dorfstr. 14. – Am 4. 5. Rosa **Zaske** (Lubsdorf), 48249 Dülmen, Mühlenweg 40/B 02. – Am 6. 5. Paul **Heintz** (Mehlgast), 78224 Singen, Hegastr. 50. – Am 9. 5. Horst **Doege** (Deutsch Krone, Friedrichstr. 7), 27211 Bassum, Nordstr. 2. – Am 9. 5. Vera **Jens**, geb. Schwandke (Brotzen), 19053 Schwerin, Slüter Ufer 2. – Am 10. 5. Margarete **Hirschfeld**, geb. Ritter (Rosenfelde), 17109 Demmin, Lindenstr. 1f. – Am 11. 5. Martin **Steingraber** (Freudenfier und Deutsch Krone, Rathausstr. 5), 06130 Halle/S., Alb.-Ebert-Str. 44. – Am 13. 5. Gerhard **Luther** (Salm, Teerofen und Marzdorf), 45739 Erkenschwick, Schubertstr. 9. – Am 14. 5. Max **Schulz** (Eichfier), 30161 Hannover, Fundstr. 32. – Am 15. 5. Erwin **Gust** (Ludwigshorst), 13595 Berlin, Wachenheimer Weg 19. – Am 17. 5. Lieselotte **Thom**, geb. Jeske (Deutsch Krone, Templerstr. 29), 30455 Hannover, Mattfeldstr. 19. – Am 19. 5. Käthe **Krüger** (Stabitz), 17111 Utzedel, Chaussee 19. – Am 22. 5. Ruth **Georgi**, geb. Schreiber (Deutsch Krone, Th.-Müller-Str.), 21680 Stade, Krenzsteinweg 14. – Am 24. 5. Margot **Varchmin**, geb. Walkwerth (Eichfier), 14793 Ziesar, Weckgraben 8. – Am 25. 5. Hildegard **Ressmer**, geb. Drechsel (Deutsch Krone, Blücherring), 23623 Ahrensböck, Friedensstr. 5. – Am 26. 5. Dr. Joachim **Lange** (Flathe), 23611 Bad Schwartau, Cleverhof 2. – Am 27. 5. Elli **Gohlke**, geb. Schellenberger (Jastrow, Am Bahnhof), 17109 Demmin, Jahnstr. 7. – Am 28. 5. Margot **Köhneke**, geb. Kelm (Trebbin), 25364 Brande, Schierenhöhe 11. – Am 28. 5. Willi **Korn** (Hansfelde), 96179 Rattelsdorf, Bamberger Str. 14. –

Am 31.5. Anita **Langosch**, geb. Heidemann (Machlin), 63303 Dreieich, Oisterwijker Str. 33.

73 Jahre: Am 1.5. Ingeborg **Mähl**, geb. Lehmann (Klawittersdorf), 17109 Demmin, Breitscheidstr. 32. – Am 6.5. Kurt **Preußke** (Deutsch Krone, Mariensee), 19246 Zarrentin, Lübsche Str. 3. – Am 7.5. Hildegard **Kluck**, geb. Fritz (Deutsch Krone, Moritzhof), 19059 Schwerin, Gosewinkler Weg 19. – Am 8.5. Alwin Leo **Karczewski** (Mk. Friedland), 50181 Bedburg, Am Bach 9. – Am 9.5. Johannes **Galow** (Lebehnke), 53119 Bonn, Im Tannenbusch 8. – Am 11.5. Arnold **Sieg** (Jastrow, Grüne Str.), 27711 Osterholz-Sandhausen, Myhle 43. – Am 11.5. Willi **Benzel** (Zabelsmühl), 52146 Würselen, Klosterstr. 89. – Am 13.5. Anneliese **Arndt**, geb. Schrandt (Briesenitz), 45529 Westdorf. – Am 14.5. Günther **Gleich** (Deutsch Krone, Südbahnhofstr. 14), 36088 Hünfeld, Wallastr. 8. – Am 14.5. Elisabeth **Zeug**, geb. Maeser (Deutsch Krone, A.-Hitler-Str.), 85540 Haar, Johann-Strauß-Str. 18. – Am 14.5. Wolfgang **Müller** (Schloppe, Wilhelmstr.), CAN Millet Alberta, Toc – Z0, Box 1 RR 2. – Am 18.5. Brigitte **Gaßner**, geb. Tesmer (Jastrow, Berliner Str. 49), 87474 Buchenberg, Rathaussteige 3. – Am 18.5. Paul **Guttman** (Deutsch Krone, Diet.-Eck.-Siedl. 37), 37081 Göttingen, Söseweg 4. – Am 20.5. Elfriede **Stegemann**, geb. Krahn (Neugolz, Daber), 17139 Kummerow, Dorfstr. 60. – Am 21.5. Hans **Buske** (Lubsdorf), 51105 Köln, Raabestr. 29. – Am 22.5. Marta **Mittelstädt** (Mellentin), 56637 Plaidt, Rob.-Koch-Str. 40. – Am 23.5. Hannelore **Deeke**, geb. Bergemann (Deutsch Krone, Buchwaldstr. 38), 28327 Bremen, Carl-Gördeler-Str. 53. – Am 23.5. Anna **Schulz**, geb. Will (Lubsdorf), 21075 Hamburg, Denickestr. 168. – Am 25.5. Gerhard **Quick** (Lebehnke), 47809 Krefeld, Türkenbruch 66. – Am 25.5. Vera **Rothacker**, geb. Sonnenburg (Lebehnke), 18190 Groß Lüsewitz, Am Sportplatz 10. – Am 27.5. Hermann **Stegemann** (Stranz), 17139 Kummerow, Dorfstr. 60. – Am 27.5. Alois **Arndt** (Dyck), 50935 Köln, Lindenthalgürtel 50. – Am 27.5. Edith **Schmitz**, geb. Manke (Freudenfier), 45661 Recklinghausen, Jägerstr. 12.

72 Jahre: Am 1.5. Elisabeth **Alpers**, geb. Mausolf (Dyck und Mellentin), 27432 Bremervörde, Gartenstr. 46. – Am 1.5. Irmgard **Dwars**, geb. Falk (Jagdhaus), 17089 Bartow, Schulstr. 19. – Am 1.5. Otto **Köppe** (Tütz, Fischerstr. 9), 17089 Kessin, Krs. Altentrepow. – Am 2.5. Brigitte **Pietsch**, geb. Priske (Deutsch Krone, Hindenburgstr. 37), 71063 Sindelfingen, In der Halde 2. – Am 3.5. Eduard **Nast** (Prelwitz), 17121 Loitz, Neustadt 223. – Am 6.5. Johanna **Tunnat**, geb. Klawunn (Lebehnke), 24159 Kiel, Königstr. 29. – Am 9.5. Rudi **Heimann** (Brotzen), 18209 Bad Doberan, Wossilstr. 1b. – Am 10.5.

Ilse **Janaschek**, geb. Bartels (Wissulke), 42369 Wuppertal, Blaffertsberg 84 d. – Am 11.5. Horst **Krüger** (Mk. Friedland, Lange Str.), 17192 Gross Gievtz, Dorfstr. 24. – Am 11.5. Maria **Klatt**, geb. Kluck (Neuhof, Schrotz), 22339 Hamburg, Ohkamp 43. – Am 14.5. Dr. med. Alois **Bönning** (Breitenstein), 97074 Würzburg, Mariahilf-Str. 23. – Am 20.5. Gerda **Lilienthal**, geb. Neyer (Jastrow, A.-Hitler-Str.), 27711 Osterholz-Scharmbeck, H.-D.-Jütke 5. – Am 20.5. Rudi **Krahn** (Neugolz, Daber), 17139 Kummerow, Dorfstr. 126. – Am 20.5. Horst **Voßberg** (Eichfier), 65719 Hofheim, Fichtestr. 15. – Am 21.5. Theodor **Jahn** (Deutsch Krone, Königstr. 15), 42859 Remscheid, Bürger Str. 232. – Am 21.5. Edith **Barkholtz**, geb. Weiland (Lebehnke), 17153 Stavenhagen, Aug.-Seidel-Str. 4. – Am 24.5. Edith **Bohnenstädt**, geb. Manthei (Neugolz), 49084 Osnabrück, Ölweg 51. – Am 25.5. Heinz **Lemke** (Jastrow, W.-Kube-Str. 17), 23689 Techau, Mühlenstr. 7. – Am 27.5. Gertrud **Golla**, geb. Henke (Eichfier), 65300 Lannemezan, 46 Impasse Beau-Soleil. – Am 27.5. Clemens **Tessmer** (Quiram), 55116 Mainz, Peter-Weyer-Str. 70. – Am 29.5. Alfons **Beyer** (Lebehnke), 53229 Bonn, Im Thelenpfad 10.

71 Jahre: Am 1.5. Brigitte **Grimm**, geb. Schur (Jastrow, Seestr. 67), 54516 Wittlich, Am Waldfrieden. – Am 1.5. Magdalene **Ribczinski** (Rose), 17111 Glendelin, Dorfstr. 31. – Am 2.5. Heinz **Mertin** (Hoffstädt), 15230 Frankfurt/Oder, Kleiststr. 2. – Am 2.5. Melitta **Hildebrandt**, geb. Senske (Stranz), 24113 Kiel, Rendsburger-Land-Str. 109. – Am 3.5. Edeltraut **Weber**, geb. Lüttke (Rederitz, Abbau), 50769 Köln, An den Kaulen 3. – Am 5.5. Kurt **Becker** (Deutsch Krone, Südbahnhofstr. 14), 88255 Baidnt, Gartenstr. 49. – Am 5.5. Herbert **Schulz** (Klausdorf), 32609 Hüllhorst, Hermannstr. 5. – Am 6.5. Georg **Schmidt** (Bunk), 58091 Hagen, Selbecker Str. 138 a. – Am 6.5. Gertrud **Hentschel**, geb. Marquardt (Mk. Friedland, Wordele Str.), 17326 Brüssow, Prenzlauer Str. 9. – Am 7.5. Hildegard **Plümer**, geb. Leyer (Jastrow, Kramske), 17498 Neuenkirchen, Waldweg 5. – Am 12.5. Horst **Blankenhagel** (Deutsch Krone, Feldstr. 15), 07318 Saalfeld, Gorndorfer Str. 16. – Am 14.5. Margot **Diekmann**, geb. Wolfram (Mehlgast), 44508 Bochum, Klopstockstr. 5. – Am 18.5. Gerhard **Bruhnke** (Karlsruhe, Paulshof), 17111 Borrentin, Dorfstr. 13. – Am 18.5. Gerhard **Bierhenke** (Paulshof), 17111 Borrentin, Dorfstr. 13. – Am 21.5. Kunibert **Buske** (Schulzendorf, Abbau), 33332 Gütersloh, Doheermanns Höhe 54. – Am 21.5. Christa **Kilzer**, geb. Behnke (Neugolz), A Graz, Lissagasse 3, Austria. – Am 21.5. Alois **Buske** (Schulzendorf, Abbau), 33332 Gütersloh, An der Erlöserkapelle 1. – Am 22.5. Karl-Heinz **Kuhlmeier** (Ludwigshorst), 38479 Tappenbeck, Mittelweg 2. –

Am 25.5. Günter **Voßberg** (Eichfier), 94535 Eging a. See, Schröghammer Str. 8. – Am 29.5. Ursula **Dreßler**, geb. Krüsel (Stranz), 17139 Kummerow, Dorfstr. 10. – Am 30.5. Hildegard **Kaatz**, geb. Köntopp (Trebbin), 17091 Wildberg, Schäferdamm 26.

70 Jahre: Am 1.5. Gerhard **Schmidt** (Marther), 58507 Lüdenscheid, Waversiepen 23. – Am 1.5. Paul **Jankowski** (Wissulke), 17168 Groß Markow, Dorf 38. – Am 4.5. Ilse **Ahrend**, geb. Kropp (Schloppe, Friedrichstr. 29), 44536 Lünen, Moltkestr. 73. – Am 4.5. Ingrid **Keller**, geb. Naps (Jastrow, Berliner Str. 16), 27574 Bremerhaven, Felstr. 44. – Am 6.5. Max **Dumke** (Marzdorf), 18435 Stralsund, H.-Heine-Ring 26. – Am 7.5. Georg **von Malm** (Neugolz), 85567 Grafing, Goethering 17. – Am 14.5. Helene **Willersinn**, geb. Brucks (Deutsch Krone, Lönsstr. 4), 67071 Ludwigshafen, Erich-Kästner-Str. 22. – Am 15.5. Gisela **Kahl**, geb. Krüger (Tütz), 24340 Loose/Eckernförde. – Am 15.5. Ilse **Ladendorf**, geb. Petrich (Schönow), 17091 Reinberg, Dorfstr. 7. – Am 16.5. Christa **Kretschmann**, geb. Düsterhöft (Breitenstein), 17091 Reinberg, Dorfstr. 2a. – Am 16.5. Christa **Kulschmann**, geb. Düsterhöft (Breitenstein), 17091 Reinberg, Haus 5. – Am 17.5. Lieselotte **Struck**, geb. Dommach (Deutsch Krone, Westbahnhof-Gaststätte), 19230 Hagenow, Am Prahmer Berg 15. – Am 18.5. Ruth **Wolff**, geb. Loppe (Deutsch Krone, Ad.-Wilde-Str. 11), 12099 Berlin, Bacharacher Str. 43. – Am 19.5. Renate **Pellowsker**, geb. Strutzberg (Kl. Wittenberg), 06886 Luth. Wittenberg, Th.-Müntzer-Str. 19 a. – Am 19.5. Helga **Lehmann**, geb. Erdmann (Jastrow, Lindenstr.), 15864 Wendisch Rietz, Am Kieferngrund 2. – Am 20.5. Maria **Schulz** (Schulzendorf), 61352 Bad Homburg, Spessartstr. 26. – Am 20.5. Irmgard **Schuldt**, geb. Holländer (Koschütz), 18276 Badendiek, Haus 23. – Am 21.5. Wolfgang **Polzin** (Rosenfelde), 20251 Hamburg, Tarpenbeckstr. 148. – Am 22.5. Helena **Wickel**, geb. Wagner (Rose), 17159 Dargun, Schloßstr. 18. – Am 22.5. Waltraut **Neumann**, geb. Stelter (Arnsfelde), 44866 Bochum, Geitlingstr. 30 a. – Am 23.5. Arnold **Krüger** (Rose), 48324 Sendenhorst, Langenstr. 4. – Am 24.5. Rita **Moske** (Deutsch Krone, Hindenburgstr. 17), 47179 Duisburg, Planetenstr. 41. – Am 27.5. Elisabeth **Friese**, geb. Bartonneck (Tütz, Schloßstr.), 22309 Hamburg, Buschkoppel 37. – Am 27.5. Hildegard **Stahlke**, geb. Janner (Klausdorf), 37085 Göttingen, Eislebener Weg 13. – Am 28.5. Willi **Kanig** (Jastrow, Grüne Str. 14), 06366 Köthen, Biendorfer Bogen 5. – Am 29.5. Hans **Marquardt** (Mellentin), 75177 Pforzheim, Grashofallee 3. – Am 31.5. Anneliese **Schulze**, geb. Mielke (Jastrow, Grüne Str. 40), 19322 Wittenberge, Dr.-Allende-Str. 55.

Hier gratuliert Schneidemühl...

Verantwortlich:

Heimatkreisartei Schneidemühl

Heinz Loriadis

Meister-Gerhard-Straße 5

50674 Köln, Telefon (02 21) 24 46 20

Geburtstage

vom 1. bis 31. Mai 2001

- 97 Jahre:** Am 13.5. Franz **Kaschinski** (Wilhelmstr. 2), 64-920 Pila, Seniorenresidenz Vaterland.
- 94 Jahre:** Am 12.5. Erwin **Völker** (Schmiede 20), 32657 Lemgo/Lippe, Heutor 6.
- 93 Jahre:** Am 25.5. Margarete **Bauer** (?), 70499 Stuttgart, Hänflingweg 23. – Am 16.5. Natalie **Streich**, geb. Kaiser (Schrotzer Str. 54), 10315 Berlin, Einbecker Str. 90/bei Dr. E. Ockel.
- 92 Jahre:** Am 5.5. Gertrud **Moutoux**, geb. Foechst (Thorner Str. 3), 84508 Burgkirchen/Alz., Wendelsteinstr. 23. – Am 10.5. Antonie **Gohr**, geb. Henke (Güterbhf. 2 und Schönlanke), 28205 Bremen, Ramdohrstr. 28. – Am 14.5. Erich **von Orbán** (Roonstr. 1 und Zeughausstr. 8), 24955 Harrislee, Hohe Mark 25. – Am 8.5. Addy **Breitsprecher**, geb. von Sydow (Bromberger Str. 3), 18069 Rostock, Matthias-Thesen-Str. 6. – Am 30.5. Else **Kreiling**, geb. Loose (Lessingstr. 13), 30855 Langenhagen, Finkenweg 1. – Am 11.5. Elisabeth **Papke** (Tannenweg 44), 19260 Goldenbow bei Boitzenburg.
- 91 Jahre:** Am 7.5. Hertha **Hantke**, geb. Czior (Albrechtstr. 15), 13465 Berlin, Pfadfinderweg 13.
- 90 Jahre:** Am 23.5. Ida **Brandt**, geb. Grams (Koehlmannstr. 17), 31787 Hameln, Kuhanger 8. – Am 31.5. Helene Maria **Nowak**, geb. Cerajewski (Immelmannstr. 8), 88046 Friedrichshafen, Hauffstr. 51.
- 89 Jahre:** Am 2.5. Angela **Seidler**, geb. Freyer (Jastrower Allee 135), 31171 Nordstemmen, Königsberger Str. 10. – Am 4.5. Alma **Lemke**, geb. Schmidt (Goethe 10), 31137 Hildesheim, Breslauer Str. 22. – Am 27.5. Kurt **Radtke** (Roonstr. 1), 31135 Hildesheim, Franz-Eger-Str. 69; **Ehefrau Elli**, geb. Haacke, wird am 19.5. 86 Jahre. – Am 16.5. Edith **Steinke**, geb. Mörschel (Elisenauer Pl. 5), 32427 Minden, Rütliweg 3 b. – Am 28.5. Elsbeth **Krüger** (Königsblicker 107), 53123 Bonn, Im Feldpütz 4 II. – Am 25.5. Gerhard **Wilde** (Brückenstr. 3 und Blumenstr. 10), 24768 Rendsburg, Edvard-Grieg-Str. 39. – Am 9.5. Ruth **Janitz**, geb. Goerke (Bromberger Str. 58 und 132), 49090 Osnabrück, Fürstenauser Weg 8-10. – Am 2.5. Margarete **Morjahn**, geb. Medoch (Saarlandstr. 11), 40223 Düsseldorf, Sternwartstr. 8.
- 88 Jahre:** Am 19.5. Heinrich **Höger** (Alte Bahnhof 13), 40591 Düsseldorf, Benninghauser Str. 4 a. – Am 29.5. Lina **Brandhorst**, geb. Grapp (Bergtaler 1),

- 15890 Eisenhüttenstadt, Rosa-Luxemburg-Str. 10. – Am 30.5. Walter **Schulz** (Feastr. 57), 24159 Kiel, Fehrstr. 5. – Am 31.5. Cläre **Böhler**, geb. Peska (Tucheler Str. 9), 48249 Dülmen, Klausenweg 11. – Am 29.5. Charlotte **Dippe**, geb. Röstel (Hindenburgplatz 11), 38116 Braunschweig, Fuchsweg 7. – Am 27.5. Anna **Grabowski**, geb. Piehl (Goethering 62), 16227 Eberswalde, Ringstr. 14.
- 87 Jahre:** Am 15.5. Dr. Friedrich **Preul** (Markt 23), 30173 Hannover, Pfalzstr. 24. – Am 29.5. Elisabeth **Stahlberg**, geb. Wisniewski (Berliner Platz 1 a und Tannenweg 11), 53757 St. Augustin, Mozartstr. 23. – Am 10.5. Leopold-Franz **Auburger** (Waldstr. 9), 93093 Donaustauf, Maxstr. 31.
- 86 Jahre:** Am 10.5. Ludwig **Joa** (Bromberger 84), 24148 Kiel, Hollmannstr. 69. – Am 25.5. Ilse **Hüdepohl**, geb. Groß (Wilhelmsplatz 13 und Berlin), 79379 Müllheim/Baden, Am Pfannenstiel 24. – Am 17.5. Irmgard **Böhme**, geb. Aßmann (Höhenweg 59), 40239 Düsseldorf, Brehmstr. 43 a. – Am 2.5. Charlotte **Borkenhagen**, geb. Wachholz (Martin 35), 22111 Hamburg, Legienstr. 47. – Am 20.5. Irma **Hallex** (Königsblicker Str. 109), 14774 Brandenburg, Wusterauer Anger 18. – Am 16.5. Frieda **Weilandt**, geb. Just (Alte Bahnhofstr. 32 und Plöttker Str. 40), 44532 Lünen, Im Hasener 47. – Am 12.5. Ursula **Welfonder**, geb. Lambrecht (Eichberger Str.), 14197 Berlin, Laubacher Str. 32.
- 85 Jahre:** Am 31.5. Bernhard **Mehrwald** (Gr. Kirchstr. 2), 59320 Ennigerloh, Westkirchener Str. 183.
- 84 Jahre:** Am 5.5. Erna **Henke**, geb. Stegemann (Uscher 3), 59581 Warstein, Mozartstr. 27. – Am 29.5. Ingeborg **Holter**, geb. Lawrenz (Bromberger Str. 60 und Jastrower Allee 26), 34346 Hann. Münden, Waschbergweg 69. – Am 25.5. Elisabeth **Kiesow**, geb. Drechsler (Uscher 2), 16278 Angermünde, Seestr. 13 a (Altenpflegeheim). – Am 24.5. Otto **Völker** (Heimstättenweg 27), 23554 Lübeck, Niederweg 7. – Am 25.5. Anne-Marie **Zühlke**, geb. Franke (Friedrich), 21360 Vögelsen, Lerchenweg 13. – Am 2.5. Margarete **Zühlke**, geb. Dalüge (Schrotzer Str. 20), 65510 Idstein, Danziger Str. 12. – Am 11.5. Bernhard **Kopinke** (Eichberger Str. 45), 53721 Siegburg, Carlstr. 1.
- 83 Jahre:** Am 14.5. Anneliese **Hellmig**, geb. Krüger (Johannis 7), 45481 Mülheim, Saarnberg 17. – Am 31.5. Herta **Schostack**, geb. Klahn (Jahn 8), 25335 Elmshorn, Ostlandring 33. – Am 22.5. Margot **Schulz**, geb. Schneider (Eichblatt 4), 26655 Westerstede, Danziger Str. 4. – Am 5.5. Siegfried **Suckow** (König 52), 24806 Hohn, Pommernstr. 3. – Am 13.5. Maria **Weyand**, geb. Ziolkowski (Filehner Str. 2 und Höhenweg 15), 50226 Frechen, Im Winkel 11.

- 82 Jahre:** Am 7.5. Irene **Polzin**, geb. Weinke (Ackerstr. 9), 24939 Flensburg, Ulmenallee 6.
- 81 Jahre:** Am 22.5. Heinz **Brenger** (Eichberger Str. 12 und Schönlanke Str. 29), 28307 Bremen, Holtumer Str. 24. – Am 28.5. Edith **Ebert**, geb. Domres (Buddestr. 5), 14059 Berlin, Rognitzstr. 17. – Am 17.5. Gerda **Meyer**, geb. Günter (Herm.-Löns-Str. 12), 39128 Magdeburg, Otto-Nagel-Str. 4. – Am 17.5. Heinz **Radtke** (Alte Bahnhofstr. 47), 22850 Norderstedt, Lütjenmoor 45. – Am 27.5. Horst **Schmolinski** (Ringstr. 19), 47829 Krefeld, Alte Krefelder Str. 22. – Am 28.5. Johannes **Schuckert** (Zeughausstr. 20), 90473 Nürnberg, Imbuschstr. 4. – Am 22.5. Hildegard **Thurm**, geb. Neumann (Berliner Str. 40), 04277 Leipzig, Burgstädter Str. 16. – Am 11.5. Max **Wegener** (Schlosserstr. 2), 25980 Tinnum (Sylt), Zur Eiche 7. – Am 22.5. Gerda **Skowronski**, geb. Oks (Meisenweg 25), 12437 Berlin, Baumschulenstr. 4. – Am 9.5. Herta **Gerlach**, geb. Jablonski (Kiebitzbrucher Weg 26), 14532 Stahnsdorf, John-Graudene-Str. 62. – Am 13.5. Hildegard **Höhnke**, geb. Schulz (Gartenstr.), 30559 Hannover, Königsberger Ring 50.
- 80 Jahre:** Am 13.5. Dr. Martha **Fick**, geb. Warnke (Berliner Str. 35), 97616 Bad Neustadt, Schulstr. 9. – Am 9.5. Hans-Georg **Kannenberg** (Gartenstr. 14), 24109 Kiel, Osloring 14. – Am 21.5. Eleonore **Kazmirzak**, geb. Krüger (Bromberger Str. 91), 33142 Büren-Hegensdorf, Fahnenstieh 12. – Am 13.5. Ilse **Mann**, geb. Rybak (Ackerstr. 20), 40468 Düsseldorf, Oldenburger Str. 25. – Am 16.5. Margot **Niebuhr**, geb. Kluck (Ackerstr. 17), 19059 Schwerin, Wossidlostr. 23. – Am 12.5. Dorothea **Nissen**, geb. Katzorke (Tucheler Str.), 22159 Hamburg, Farmsener Höhe 44. – Am 19.5. Dietrich **Noeske** (Schönlanke Str. 75), 69493 Hirschberg, Lettengasse 27. – Am 3.5. Edelgard **Raddatz**, geb. Hube (Berliner Str. 71), 22869 Schenefeld, Holstenplatz 3. – Am 5.5. Elfriede **Rehm**, geb. Grodzinski (Koehlmannstr. 17), 58089 Hagen, Reichsbahnstr. 31 B. – Am 6.5. Else **Rubel**, geb. Bruch (Zeughausstr. 3), 52223 Stolberg, Am selweg 23, App. 314. – Am 26.5. Horst **Schischke** (Tucheler Str. 34), 23968 Wismar, Uferweg 6. – Am 3.5. Alois **Schulz** (Hasselstr. 5), 48147 Münster, Vivaldistr. 25. – Am 21.5. Gerda **Starker**, geb. Ziebell (Jastrower Allee 24), 23611 Bad Schwartau, Rantzanallee 18. – Am 3.5. Ursula **Werner**, geb. Prellwitz (Wilhelmspl. 1), 79837 St. Blasien, Menzenschwander Str. 13. – Am 7.5. Gerda **Pahl**, geb. Döring (Breite Str. 34 und Wilhelmstr. 13), 50935 Köln, Ernst-Wilh.-Nay-Str. 42. – Am 26.5. Charlotte **Janotta** (Hasselstr. 6 und Bromberger Str.), 80686 München, Siglstr. 17. – Am 4.5. Ursula **Reimann**, geb. Lipinski (Eichblattstr. 4), 13627 Berlin, Reichweindamm 16.
- 79 Jahre:** Am 31.5. Edmund **Firfaß** (Hindenburgplatz 15), 41747 Viersen,

Schultheißenhof 12. – Am 23. 5. Paul **Franke** (Ackerstr. 8), 45881 Gelsenkirchen, Liboriusstr. 86. – Am 1. 5. Margot **Gold**, geb. Radtke (Krojancker Str. 16 und Berliner Str. 41), 63067 Offenbach, Aug.-Hecht-Str. 26. – Am 20. 5. Elly **Schulz**, geb. Gumprecht (Bromberger Str. 55), 29439 Lüchow, Bergstr. 3. – Am 11. 5. Dr. Regina **Hartmann**, geb. Radtke (Bismarckstr. 59), 07973 Greiz, Wichmannstr. 12. – Am 20. 5. Waltraud **Haug**, geb. Krause (Memeler Str. 8), 89257 Illertissen, Borkenweg 5. – Am 3. 5. Ilse **Ibron**, geb. Jesse (Bromberger Str. 156), 56410 Montabaur, Hermannstr. 5. – Am 3. 5. Johannes **Kachur** (Wasserstr. 7), 44339 Dortmund, Holtbeuteweg 4. – Am 24. 5. Helgard **Kaelber**, geb. Görlitz (Wiesenstr. 9), 19059 Schwerin, Robert-Beltz-Str. 45. – Am 12. 5. Paul **Kettelhut** (Gönnner Weg 89), 42579 Heiligenhaus, Kettwiger Str. 47. – Am 4. 5. Marta **Kunze**, geb. Engel (Koehlmannstr. 2 und Krojancker Str. 80), 45138 Essen, Schulzstr. 10. – Am 15. 5. Charlotte **Nienau**, geb. Stenzel (Dirschauer Str. 27), 12049 Berlin, Okerstr. 29. – Am 7. 5. Theodor **Prei** (Kolmarer Str. 28), 88316 Isny, Spitalhofweg 8. – Am 20. 5. Irmgard **Rebinger**, geb. Stolp (Westendstr. 51), 22949 Ammersbek, Lindenweg 19. – Am 24. 5. Ruth **Remsing**, geb. Zimmermann (Friedrichstr. 21), 44807 Bochum, Keplerweg 37. – Am 11. 5. Ilse **Tanlin**, geb. Konczak (Bismarckstr. 51), 45307 Essen, Behaimring 1. – Am 9. 5. Irmgard **Vering**, geb. Kluck (Berliner Str. 67), 40476 Düsseldorf, Gravelottestr. 10. – Am 30. 5. Ernst **Wenzel** (Danziger Pl. 9), 58515 Lüdenscheid, Ringstr. 48.

78 Jahre: Am 19. 5. Ulrich **Abraham** (Friedrichstr. 20), 22844 Norderstedt, Bargkoppel 22. – Am 18. 5. Erika **Angerer**, geb. Keske (Gartenstr. 18), 81476 München, Schaffhauser Str. 13. – Am 28. 5. Ursula **Angrick**, geb. Stoll (Werkstättenstr. 17), 93413 Cham/Oberpf., Wolfgang-Schmidtbauer-Str. 3. – Am 21. 5. Erika **Brunk**, geb. Reuschke (Kösliner Str. 21), 21339 Lüneburg, Elbinger Str. 11. – Am 31. 5. Siegfried **Draeger** (Buddestr. 13), 91126 Schwabach, Sachsenstr. 4. – Am 23. 5. Ilse **Glandt**, geb. Hundt (Feastr. 13), 17489 Greifswald, Fr.-Mehring-Str. 58. – Am 15. 5. Heinz **Korinth** (Güterbahnhofstr. 4), 30163 Hannover, Hertzstr. 4. – Am 14. 5. Karl-Heinz **Leibach** (Lange Str. 14), 40231 Düsseldorf, Posener Str. 80. – Am 23. 5. Edith **Neumann**, geb. Wruck (Uscher Str. 7), 79336 Herbolzheim, Rheinhausenstr. ABE 32, Whg. 301. – Am 22. 5. Kurt **Piehl** (Berliner Str. 53), 36358 Stockhausen, Steinweg 16. – Am 30. 5. Irmgard **Poltrock**, geb. Manthei (Schlosserstr. 5 und Ludendorffstr. 32), 38518 Gifhorn, Bismarckstr. 7. – Am 24. 5. Gerda **Sindelar**, geb. Priske (Schlochauer Str. 1), 38259 Salzgitter, Leonorenstr. 17. – Am 21. 5. Irmgard **Wallmann**, geb. Schmollandt (Schützenstr. 77), 22089 Hamburg, Eilbektal 20D. – Am 16. 5. Anni **Wellner**, geb.

Grütmacher (Brauerstr. 38), 06484 Quedlinburg, Mummmental 4. – Am 27. 5. Anneliese **Wurm**, geb. Timm (Gartenstr. 12), 49716 Meppen, Dammstr. 45. – Am 12. 5. Ilse **Bindel**, geb. Remus (Koschütz, Drosselweg), 72108 Rottenburg, Bahnhofstr. 24. – Am 8. 5. Gerhard **Kroll** (Plöttker Str. 13), 49143 Bissendorf, Osnabrücker Str. 9. – Am 17. 5. Hildegard **Höft**, geb. Arndt (Schönfeld), 38364 Schöningen, Marienstr. 11. – Am 26. 5. Ruth **Ewert**, geb. Kopschetzky (Ackerstr. 15 und 23), 06114 Halle/Saale, Fischer-v.-Erlach-Str. 40. – Am 30. 5. Irmgard **Guth**, geb. Dusterhöft (Stainauer Weg 48), 72160 Horb A.N., Stadionstr. 46. – Am 12. 5. Lieselotte **Schmitz**, geb. Nowack (Westendstr. 47), 40625 Düsseldorf, Torfbruchstr. 71A.

77 Jahre: Am 15. 5. Walter **Bensch** (Meisenweg 13), 32052 Herford, Bergertorstr. 1. – Am 29. 5. Rosemarie **Dienemann**, geb. Teubler (Memeler Str. 11), 14471 Potsdam, Zeppelinstr. 169/10. – Am 26. 5. Gertrud **Gotthold**, geb. Lange (Feastr. 196), 21371 Tosterglope, In den Gründen 14. – Am 17. 5. Horst **Klingbeil** (Albrechtstr. 92), 47119 Duisburg, Krusestr. 30. – Am 19. 5. Christa **Mielck**, geb. Dreier (Milchstr. 4), 22043 Hamburg, Trauns Allee 14a. – Am 2. 5. Ulrich **Mielke** (Ackerstr. 53), 22111 Hamburg, Stengelestr. 39a. – Am 4. 5. Artur **Riemer** (Selgenauer Str. 125), 26123 Oldenburg, Wilh.-Krüger-Str. 10. – Am 31. 5. Astrid **Schneider**, geb. Weinkauff (Koschütz, H.-Seldte-Str.), 87448 Waltenhofen, Laudorf 1. – Am 23. 5. Anneliese **Schulz**, geb. Uecker (Zeughausstr. 21), 59581 Warstein, Röntgenweg 1. – Am 27. 5. Erika **Schulz** (Eichberger Str. 18), 17153 Stavenhagen, A.-Seidel-Str. 2. – Am 11. 5. Gertrud **Schuricke**, geb. Rosenau (Bromberger Str. 55), 86161 Augsburg, Herrenbachstr. 33C. – Am 15. 5. Gretel **Schwegler**, geb. Brunner (Alte Bahnhofstr. 41), 86865 Markt Wald, Blütenweg 3. – Am 6. 5. Georg-Karl **Splittgerber** (Bromberger Str. 76), 26954 Nordenham, Wilhelmstr. 6. – Am 24. 5. Ruth **Wenners**, geb. Salzwedel (Posener Str. 19), 25746 Heide, Danziger Str. 17. – Am 7. 5. Margot **Zittwitz** (Breite Str. 2), 24589 Nortorf, Theodor-Storm-Str. 20. – Am 21. 5. Ursula **Wandelt**, geb. Dorow (Schlosserstr. 5), 24159 Kiel, Richterstr. 5.

76 Jahre: Am 9. 5. Irmgard **Balzer**, geb. Kottke (Brauerstr. 25), 22301 Hamburg, Heidberg 23. – Am 2. 5. Friedrich **Freyenhagen** (Schmilauer Str. 8), 31188 Holle bei Hildesheim, Bahnhofstr. 2. – Am 10. 5. Dr. Edelbert **Güers** (Bromberger Str. 45), 44879 Bochum, Mathiasstr. 13. – Am 6. 5. Ruth **Harmuth**, geb. Kaatz (Wilhelmsplatz 21), 47057 Duisburg, Heinrich-Lersch-Str. 1. – Am 9. 5. Inge-Dorothee **Hawley**, geb. Bandte (Klopstockstr. 7), Leonia New Jersey 07605 USA 103 Christie Street. – Am 18. 5. Ernst **Kühn** (Gartenstr. 39), 75210 Eilmendingen, Keplerstr. 19. – Am 24. 5. Martina **Kupfer** (Alte Bahnhofstr.

30/31), 91052 Erlangen, Neckarstr. 3. – Am 19. 5. Brunhilde **Lille**, geb. Koblenz (Schrotter Str. 68), 21339 Lüneburg, Elbinger Str. 3. – Am 19. 5. Ingrid **Loeper** (Eichberger Str. 8 und Gartenstr. 58), 28309 Bremen, Belmer Str. 32. – Am 1. 5. Erhard **Michaelis** (Jastrower Allee 24), 32425 Minden, Herzog-Ferdinand-Str. 28. – Am 9. 5. Ursula **Müller**, geb. Blazy (Albrechtstr. 119), 46446 Emmerich, Karolingerstr. 17. – Am 23. 5. Johannes **Platschek** (Blücherstr. 5), 66869 Kusel, Unterer Rothelsbachweg 18. – Am 21. 5. Elfriede **Schäfer**, geb. Thiese (Uschhauand), 40477 Düsseldorf, Nettelbeckstr. 13. – Am 31. 5. Elisabeth **Stark**, geb. Kemenski (Th.-Körner-Str. 6), 93342 Mitterfecking. – Am 15. 5. Erwin **Stegmann** (Bahnwärterhaus 193), 47929 Grefrath, Am Graben 113. – Am 24. 5. Ruth **Strutzberg** (Koschütz, Zabelsmühler Weg 1), 42579 Heiligenhaus, Werkerhofstr. 12. – Am 1. 5. Heinz **Wolff** (Karlsbergstr. 29), 45277 Essen, Überuhrstr. 184. – Am 17. 5. Christa **Binder** (Feastr. 54), 19376 Marnitz, Katersteg 7. – Am 13. 5. Gerhard **Mantey** (Kiebitzbruch), 18273 Güstrow, Buchenweg 9. – Am 4. 5. Franz **Krüger** (Grüntaler Str. 5), 95028 Hof, Luipoldstr. 11. – Am 9. 5. Ulrich **Teske** (Mittelstr. 8), 63857 Waldschoff, Mittelstr. 13.

75 Jahre: Am 17. 5. Ruth **Dülberg**, geb. Scheller (Schmiedestr. 62), 07407 Rudolstadt, Fr.-Reuter-Str. 14, Anlage 63/81. – Am 6. 5. Rosmarie **Fette**, geb. Pfeiffer (Ringstr. 23), 22397 Hamburg, Dorfgrund 4. – Am 8. 5. Herbert **Görnig** (Ackerstr. 9), 13088 Berlin, Gartenstr. 1–5. – Am 22. 5. Renate **Gries**, geb. Ewert (Zeughausstr. 21), 53179 Bonn, Lannesdorfer Str. 27. – Am 20. 5. Lothar **Hanke** (Bismarckstr. 31), 86825 Bad Wörishofen, Gabelsberger Str. 14. – Am 16. 5. Heinz-Erich **Herrmann** (Goethering 3), 36110 Schlitz-Üllershausen, Üllersgraben 1. – Am 31. 5. Egon **Hinz** (Kolmarer Str. 81), 37284 Waldkappel, Wehrfeld 4. – Am 2. 5. Kurt **Kruske** (Klopstockstr. 11), 18439 Stralsund, Wulflamufer 6. – Am 15. 5. Kurt **Lüdtke** (Kurze Str. 5), 18445 Altenpleen, Stralsunder Str. 45. – Am 3. 5. Ilse **Maesalus**, geb. Schütz (Plöttker Str. 59), 26127 Oldenburg, Goerlitzer Str. 89. – Am 4. 5. Ursula **Meier** (Gartenstr. 43), 28195 Bremen, Rembertistr. 60. – Am 21. 5. Alfred **Meyer** (Albrechtstr. 56), 58511 Lüdenscheid, Werdohler Str. 42. – Am 5. 5. Erika **Trollius**, geb. Voigt (Alte Bahnhofstr. 53), 65812 Bad Soden, Sodener Weg 27. – Am 8. 5. Irmgard **Stallmann**, geb. Malke (Bromberger Str. 91), 21635 Jork, Osterjork 52a. – Am 31. 5. Hermann **Krenz** (Kösliner Str. 40), 95131 Schwarzenbach Wald, Strassdorf, Nailaerstr. 5. – Am 19. 5. Otto **Herzberg** (Ackerstr. 7), 50967 Köln, Robert-Koch-Str. 6. – Am 19. 5. Georg **Klose** (Nettelbeckstr. 10), 32689 Kalletal, Alter Weg 5.

74 Jahre: Am 18. 5. Margarete **Beckstein**, geb. Nehring, 31303 Burgdorf, Schmie-

destr. 35. – Am 16.5. Egon **Bublitz** (Königsblicher Str. 50), 35684 Dillenburg, Schulplatz 1. – Am 10.5. Wilhelm **Driftmeier** (Neustettiner Str. 57), 31675 Bückeburg, Furtwinkel 10. – Am 3.5. Alfred **Eggert** (Gartenstr. 50), 45259 Essen, Hirschanger 34. – Am 3.5. Anneliese **Hischer**, geb. Steinke (Eichenweg 19), 23966 Wismar, Sella-Hasse-Str. 9. – Am 14.5. Anneliese **Holst**, geb. Pohn (Elisenauer Platz 1 und Königsblicher Str. 4–6), 23701 Eutin, Friedlandstr. 1. – Am 3.5. Barbara **Köpp** (Neuer Markt 6), 22085 Hamburg, Heideweg 13. – Am 21.5. Gisela **Kreutz**, geb. Hönig (Berliner Str. 22), 06108 Halle/S., Harz 3. – Am 21.5. Heinz **Mielke** (Flurstr. 16), 10825 Berlin, Fritz-Elsas-Str. 16. – Am 15.5. Kurt **Müller** (Königstr. 66), 44799 Bochum, Melschedeweg 28. – Am 9.5. Margot **Neumann**, geb. Wagenknecht (Lange Str. 31), 28757 Bremen, Holzmarkenweg 6. – Am 24.5. Heinz **Ortloff** (Helmut-Seifert-Str. 4), 97638 Mellrichstadt, Roßbachstr. 41. – Am 27.5. Rudi **Petzel** (Bromberger Str. 85), 70374 Stuttgart, Nürnberger Str. 1. – Am 10.5. Maria **Schmidt**, geb. Krienke (Gneisenaustr. 14), 23560 Lübeck, Andersenring 89 a. – Am 16.5. Christel **Schulz**, geb. Schewe (Elisenauer Pl. 4), 73765 Neuhausen auf den Fildern, Lettenstr. 60. – Am 16.5. Inge **Schulz**, geb. Schewe (Elisenauer Pl. 4), 17268 Templin, Friedensstr. 2. – Am 16.5. Waltraud **Stolp** (Memeler Str. 16), 99087 Erfurt, Carl-Zeiß-Str. 33. – Am 14.5. Herbert **Sydow** (Bromberger Str. 20), 12307 Berlin, Steinstr. 73. – Am 18.5. Hannelore **Vogt** (Eichberger Str. 41), 41199 Mönchengladbach, Beller Str. 53. – Am 1.5. Eva-Maria **Wilczak**, geb. Döbbel (Schlochau Str. 1), 29394 Langenbrügge, Steinblöcken 11. – Am 11.5. Heinz **Wunsch** (Gartenstr. 53), 52511 Geilenkirchen, Quimperléstr. 11. – Am 27.5. Ursula **Zimmermann**, geb. Plank (Bismarckstr. 27), 18057 Rostock, Borenweg 7b. – Am 19.5. Gertrud **Lach** (Krojanker Str. 142), 19053 Schwerin, Schloßstr. 20. – Am 31.5. Franz **Kappeler** (Schützenstr. 58), 45889 Gelsenkirchen, Osterfeldstr. 44. – Am 21.5. Rudi **Neumann** (Koehlmannstr. 12), 32257 Bünde, Papendietzstr. 72. – Am 10.5. Hans-Jürgen **Willenberg** (Alte Bahnhofstr. 11), 23562 Lübeck, Röntgenstr. 32.

73 Jahre: Am 19.5. Erika **Bohn** (Ringstr. 43), 70178 Stuttgart, Sophienstr. 15. – Am 7.5. Gisela **Gruse**, geb. Wusterbarth (Bromberger Str. 36), 33689 Bielefeld, Hirschweg 12. – Am 10.5. Anneliese **Gülthinger**, geb. Ewert (Gartenstr. 66), 75447 Sternenfels. – Am 6.5. Elly **Haeseler**, geb. Lehmann (Danziger Platz 6), 51377 Leverkusen, Bodelschwingenstr. 26. – Am 5.5. Elvira **Hoffmann**, geb. Lenz (Fritz-Reuter-Str. 13), 44629 Herne, Bahnhofstr. 228. – Am 24.5. Paul **Hunger** (Dirschauer Str. 11), 40721 Hilten, Benrather Str. 30. – Am 17.5. Gisela **Jüterbock** (Lange Str. 9 u. Koehlmannstr. 12), 23769 Burg auf Fehmarn, Käst-

nerstr. 2. – Am 21.5. Ingeburg **Kahl**, geb. Heß (Elbinger Str. 3), 22419 Hamburg, Max-Nonne-Str. 39. – Am 17.5. Horst **Kalinowski** (Wisseker Str. 3), 21614 Buxtehude, Hinter der Linde 14. – Am 18.5. Gisela **Kautz**, geb. Sigglow (Eichblattstr. 28), 21244 Buchholz, Kiefernhöhe 10. – Am 21.5. Gerda **Meyer**, geb. Marciniak (Wisseker Str. 8), 53894 Kommern, Hüllenstr. 46. – Am 13.5. Hildegard **Miehle**, geb. Stutz (Koschütz), 22305 Hamburg, Wachtelstr. 41 a. – Am 17.5. Benno **Musloff** (Eschenweg 6), 40476 Düsseldorf, Becherstr. 27. – Am 1.5. Horst **Pubanz** (Schlageterstr. 15), 44339 Dortmund, Oetringhauser Str. 62. – Am 15.5. Hans **Rakowicz** (Hasselort 10), 22949 Ammersbek, Bornkamp 17. – Am 20.5. Gerhard **Richter** (Krojanker Str. 45), 37281 Wanfried, Ottilienstr. 14. – Am 13.5. Joachim **Slodowy** (Krojanker Str. 10–12), 40593 Düsseldorf, Tübinger Str. 10. – Am 15.5. Waltraud **Stuhlmacher**, geb. Herr (Schrotzer Str. 51), 25524 Itzehoe, Kornberg 36. – Am 11.5. Charlotte **Turek**, geb. Eggert (Sedanstr. 3), 09366 Stollberg, Lutherstr. 16. – Am 6.5. Dina **Wünsch**, geb. Tetzlaff (Helmut-Seifert-Str. 7), 53175 Bonn, Körnerstr. 26. – Am 17.5. Heinz-Joachim **Zuther** (Mühlenstr. 10), 24105 Kiel, Hautenauer Str. 44. – Am 28.5. Eleonore **Koch**, geb. Wruck (Uscher Str. 7), 06791 Zschornowitz, Theodor-Körner-Str. 1. – Am 31.5. Helga **Langer**, geb. Kienitz (Mühlenstr. 1), 10585 Berlin, Wilmersdorfer Str. 151. – Am 10.5. Horst **Dettlaff** (Schmiedestr. 96), 07743 Jena, Clowewitzer Str. 1. – Am 23.5. Elfriede **Franz** (Eichenweg 23), 20251 Hamburg, Tarpenbeckstr. 31. – Am 29.5. Hans-Jürgen **Kreisel** (Selgenauer Str. 1), 73765 Neuhausen, Beethovenstr. 17.

72 Jahre: Am 3.5. Eva **Benthin**, geb. Lemke (Filehner Str. 7), 16928 Pritzwalk, Hainholzweg 40. – Am 12.5. Eva **Driftmeier**, geb. Krüger (Neustettiner Str. 57), 31675 Bückeburg, Furtwinkel 10. – Am 16.5. Christel **Fretzer**, geb. Lepack (Westendstr. 43), 10317 Berlin, Rupprechtstr. 15. – Am 8.5. Christel **Hübner**, geb. Preuß (Scharnhorststr. 17), 44575 Castrop-Rauxel, Pallasstr. 34. – Am 22.5. Prof. Dr. Gontard **Jaster** (Grabauer Str. 1), 85521 Otobrunn, Auenstr. 63. – Am 15.5. Horst **Jeleniewski** (Schützenstr. 141), 29475 Gorleben, Hauptstr. 6. – Am 20.5. Joachim **Kruske** (Klopstockstr. 11), 18435 Stralsund, Vogelwiese 65. – Am 25.5. Hubert **Olleck** (Kroner Str. 7), 56410 Horressen, Neustr. 7. – Am 13.5. Erika **Plamann**, geb. Tumm (Gr. Kirchstr. 6), 66763 Dillingen, Roonstr. 14. – Am 28.5. Ursula **Roloff**, geb. Drews (Jastrower Allee 24), 23966 Wismar, Bürgermeister-Haupt-Str. 35. – Am 25.5. Vera **Schliffke** (Paulstr. 11), 32339 Espelkamp, Gabelhorst 1. – Am 6.5. Herbert **Schönke** (Ackerstr. 45), 06484 Quedlinburg, Blankenburger Str. 23. – Am 25.5. Edith **Schütte**, geb. Plehn (Schützenstr. 59), 17217 Groß-Vielen, H.-Beimler-Str. 24 A. – Am 15.5. Elli **Treckmann**, geb. Janke (Feastr. 27),

58708 Menden, Am Hüllberg 2. – Am 2.5. Ruth **Westphal**, geb. Gall (Tannenweg 20), 22889 Tangstedt. – Am 8.5. Christel **Bertram**, geb. Henke (Schlageterstr. 7), 74321 Bietigheim-Bissingen, Sudetenstr. 88. – Am 8.5. Heinz **Kroll** (Jastrower Allee 46), 31582 Nienburg/Weser, Weichselstr. 27. – Am 26.5. Waltraud **Langer** (?), 44149 Dortmund, Hallerey 32. – Am 9.5. Herbert **Lemke** (Grabauer Str. 18), 22303 Hamburg, Arensweg 1. – Am 9.5. Eva **Riebschläger** (Feastr. 129), 39524 Jederitz, Dorfstr. 26.

71 Jahre: Am 29.5. Margot **Badzinski**, geb. Pohl (Neue Bahnhofstr. 6), 30855 Godshorn, A sternweg 2. – Am 23.5. Joachim **Borkenhagen** (Hermann-Löns-Str. 12), 04416 Markkleeberg, Ring 51 a. – Am 5.5. Betti **Brandl**, geb. Lange (Koschütz, Wiesenweg), 99099 Erfurt, Häßlerstr. 103. – Am 14.5. Erika **Flohrer**, geb. Wiese (Memeler Str. 3), 22083 Hamburg, Beim Alten Schützenhof 5. – Am 5.5. Inge **Freitag**, geb. Kienbaum (Dammstr. 12), 57629 Atzelgift, Kleine Nisterstr. 18. – Am 29.5. Rudolf **Gillert** (Schrotzer Str. 66), 29345 Unterlüß, Posener Str. 22. – Am 27.5. Martha **Hahn**, geb. Garske (Johannisstr. 5), 29229 Celle, Mummenhofstr. 66. – Am 23.5. Ingeborg **Hoelt** (Gartenstr. 46), 25813 Husum, Planstr. 16. – Am 22.5. Ludwig **Kathke** (Bismarckstr. 64), 14089 Berlin, Am Schwemmhorn 3 a (Peter-Faber-Kolleg). – Am 23.5. Günter **Marquardt** (Karlstr. 5), 45479 Mülheim/Ruhr, Reichstr. 46. – Am 25.5. Ursula **Olbrich**, geb. Suchland (Gartenstr. 29), 30823 Garbsen, Bocksbartweg 7 a. – Am 17.5. Gisela **Preuß**, geb. Verch (Fritz-Reuter-Str. 3), 04889 Gneisenau Stadt Schildau, Goethestr. 24. – Am 22.5. Ernst-Albrecht von **Renesse** (Danziger Platz 9, 44801 Bochum, Behringweg 8. – Am 19.5. Otto **Weiß** (Zollbahnhof), 38126 Braunschweig, Kruppstr. 31. – Am 19.5. Brunhilde **Woreck**, geb. Krüger (Borkendorf), 39596 Jarchau, Mühlenstege 4. – Am 4.5. Ingeborg **Lips**, geb. Mix (Höhenweg 23), 47057 Duisburg, Heinrich-Lersch-Str. 11. – Am 13.5. Günter **Geske** (Klopstockstr. 24), 18273 Güstrow, Primerstr. 19. – Am 29.5. Gerda **Kähler**, geb. Böhm (Schillerstr. 18), 81377 München, Heiglhofstr. 11. – Am 18.5. Kurt **Lasetzki** (Königsblicher Str. 46), 21107 Hamburg, Bauwiesenstr. 17. – Am 16.5. Joachim **Domdey** (Flurstr. 2), ul. Kopernika 3/3, Pl 63-400 Ostrów Wlkp.

70 Jahre: Am 19.5. Marlies **Arlom**, geb. Lehmann (Friedrichstr. 37), 37079 Göttingen, Schlehenring 8. – Am 27.5. Ingeborg **Bauer**, geb. Genzmer (Gr. Kirchstr. 5), 24118 Kiel, Knooper Weg 125 a. – Am 28.5. Hans-Joachim **Florian** (Wilhelmsplatz 1), 12349 Berlin, Marienfelder Chaussee 55 B. – Am 18.5. Eva **Gerken**, geb. Wendland (Bromberger Str. 43), 22967 Tremsbüttel. – Am 16.5. Verene **Hörnlein**, geb. Reinholz (Haselstr. 13), 99834 Gerstungen, Siedlung Nr. 10. – Am 1.5. Werner **Jonitz** (Feastr.

19), 51377 Leverkusen, Julius-Leber-Str. 79. – Am 22. 5. Maria **Knoppe** (?), 14480 Potsdam, Laplacing 24. – Am 22. 5. Wolfgang **Neumann** (Blumenstr. 20), 81241 München, Varnhagenstr. 22. – Am 28. 5. Horst **Patzer** (Gartenstr. 29), 14513 Teltow, Philipp-Müller-Allee 45. – Am 7. 5. Kurt **Regolinski** (Zeughausstr. 18), 56821 Ellenz, Hauptstr. 12. – Am 14. 5. Christel **Schröder**, geb. Papke (Tannenweg 44), 13627 Berlin, Heilmannring 51 B. – Am 4. 5. Ruth **Stamm**, geb. Achterberg (Wasserstr. 7), 31275 Lehrte, Mittelstr. 6. – Am 16. 5. Günter **Wandrey** (Sandseestr. 8), 38518 Gifhorn, Auf der Höhe 9. – Am 13. 5. Heinz **Wegenka** (Karlstr. 38), 49661 Cloppenburg, Rotdammgasse 1. – Am 26. 5. Margitta **Wendland**, geb. Schulz (Kösliner Str. 43), 41517 Grevenbroich, Donaust. 40. – Am 13. 5. Waltraud **Wick** (Bromberger Str. 103), 88422 Bad Buchau, Hauptstr. 5. – Am 5. 5. Ingeborg **Kwidzinski**, geb. Gudrian (Koehlmannstr. 4), 45476 Mülheim, Eberhardstr. 32.

Bücherangebot

Die Vollendeten. Vom Opfertod Grenz-märkischer Priester 1945–1946 (Neuaufgabe). Herausgeber HH. Kapitularvikar Ludwig Polzin und Dr. theol. Johannes Josef Schulz. DM 15,-.

Ein Priesterleben in schicksalsschwerer Zeit. Dem Konsistorialrat der Freien Prälatur Schneidemühl Pfarrer Johannes Bonin zum Gedächtnis. Herausgeber Heimatwerk der Freien Prälatur Schneidemühl e.V. DM 15,-.

Diese Bücher können Sie über das Büro der Freien Prälatur Schneidemühl in der Görresstraße 22, 36041 Fulda, bestellen.

Schneidemühler Bücherecke

Bei **Dieter Busse**, Friedrich-Ebert-Straße 88, 23909 Ratzeburg, Telefon (045 41) 838 14, können Sie beziehen:

„Grenz- und Regierungsstadt Schneidemühl einst und heute“, herausgegeben vom Verein Schneidemühler Heimathaus, 15 DM plus Porto;

„Bis zuletzt in Schneidemühl“, ein Tatsachenbericht von Dr. Stukowski, 8 DM plus Porto;

„Der Junge von Überbrück“, Georg Schmidt, 19 DM plus Porto;

„Der Katzenkrug“, Irene Tetzlaff, 19,50 DM plus Porto;

„Geflohen – Geblieben – Vertrieben – Pommern 1945“, Herausgeber: W. Dallmann und F.W. Kremer, 34 DM inkl. Porto;

„Bollwerk Schneidemühl“, Hans Jakob Schmitz, Neuauflage 1995, 5 DM plus Porto;

Schneidemühler Stadtpläne, 3 DM plus Porto.

Eine besondere Reise

Wenn jemand eine Reise tut, so kann er was erzählen, schrieb Matthias Claudius und meinte wohl, daß der Reisende von dem Erlebten etwas zu berichten habe.

Etwas anders gelagert scheint mir das gewünschte Vorhaben des erblindeten Heimatfreundes Fritz **Teschner**, dessen Golliner Dorfmodell mit der Überschrift „Tastsinn statt Augenlicht“ im September 1999 vorgestellt wurde. Die Einladung zur Jubelfeier zeigt den hemdsärmeligen Jubilar hinter dem Modell, auf der Vorderseite den mit Schlips und Jackett Verkleideten. Die vom Freund ebenfalls gestalteten Innenseiten der Klappkarte enthüllen den Wunsch: Zum 80. Geburtstag am 17. Februar 2001 und der wegen des Faschings auf den 3. März verlegten Nachfeier mit Verwandten, Freunden – darunter auch blinde Leidensgenossen –, im evangelischen Gemeindehaus von Püttlingen-Köllerbach wünschte sich der rüstige Jubilar einen kleinen Beitrag zur Reisekasse für die Junifahrt nach Tütz für sich und den bereits bei der Gestaltung der Einladungskarte vorgestellten Begleiter, dessen Sohn vor noch nicht allzu langer Zeit erblindete.

Wie sollte es anders sein: Fritz **Teschner** baute eine Sparkasse in Form eines Reisebusses mit ausreichendem Platz im Innern für Glückwunsch- und Gaben-Kuverts. Die Farbgestaltung mit gewünschtem Fernziel Gollin und dem Kennzeichen aus Initialen und Geburtstag/Jahr: FT 17201 brachte Frau Erna auf das Holz, der Freund studierte emsig das Deutsch Kroner Buch. Somit hoffe ich, daß bei der Feier, die von zahlreichen sehr persönlichen Beiträgen in Wort und Musik umrahmt wurde, auch der Golliner Bus genügend gefüllt wurde.

Mein Kontakt zum Fritz kam durch den Beitrag über sein Dorfmodell – Tastsinn statt Augenlicht – im „Deutsch Kroner und Schneidemühler Heimatbrief“ zustande. Ich erfuhr einiges über den schweren Start meines Vaters auf dem vom Grafen Merveldt gekauften Golliner Hof; auch wie der versierte Treckerkenner dem Anfänger zeigte, daß der Glühkopf des Lanzbulldogs von Zeit zu Zeit gründlich zu reinigen war. Fritz brachte mich nach über 60 Jahren auch mit meinen beiden Kindermädchen zusammen. Ob Martha **Tesch** im Juni wieder mitfährt?

Im Juni will Fritz mich führen, mir vor Ort sichtbar machen, wie das Dorf gewesen ist: Der Blinde weist dem tumben Toren den Weg. Wir werden lediglich beschreiben, was heute noch zu sehen geblieben ist, er wird zuordnen, Reihenfolge und den Schrittabstand der Gebäude im Gedächtnis. Meiner Frau und mir bot die Einladung zur Geburtstagsfeier die Gelegenheit, beide **Teschners** einmal persönlich kennenzulernen, da ich nur knapp zwei Jahre in Gollin verbrachte, bevor mein Vater durch die Übernahme der Leitung der Birkholzer Domäne mit uns auf das zugehörige Vorwerk Quast zog, von wo ich nach Marthe zur Schule ging.



Der Reisebus als Sparbüchse.

Hoffentlich fruchtet mein Ratschlag, den erstmaligen Besuch der alten Heimat nicht emotional belastet zu erleben. Bei allem Festhalten am Gewesenen sich zu vergegenwärtigen, daß Heimat immer dort ist, wo sie wahrhaft erlebt wird. Und dazu hat der Fritz seine saarländisch geborene Erna mit dem verlässlichen Kreis der neu erworbenen Freunde als gute Mittler.

Dr. Hänne Liepmann
Angerstraße 42
30539 Hannover

Alte Bauernregeln für den April

Der April windig und trocken macht alles Wachstum stocken.

Heller Mondschein im April gibt an Obst und Wein nicht viel.

Ist der April recht schön und rein, wird der Mai um so wilder sein.

Warmer Aprilregen bringt Segen.

Regnet's vorm Georgitag (24. April), währt noch lang des Segens Plag'.

Gibt's an Markus (25. April) Sonnenschein, so bekommt man guten Wein.

Regen auf Walpurgisnacht (30. April) hat immer ein gutes Jahr gebracht.

„Wie's daheim einst war ... im Kreis Deutsch Krone“

Unter diesem Titel erschien vor wenigen Monaten ein Buch mit Erlebnissen und Geschichten aus der Heimat, zusammengestellt und herausgegeben von Dr. Hans-Georg **Schmeling**.

Es umfaßt 180 Seiten mit 44 alten Abbildungen und ist zum Preis von 12,- DM (plus Porto und Verpackung) zu beziehen beim

Haus Deutsch Krone
– Buchversand –
Sonnenhang 15
49214 Bad Rothenfelde

Weihnachten und Silvester in der Heimat!

Mein Traum war es seit Jahren, im Winter in der alten Heimat, in Deutsch Krone zu sein. Ein Traum – denn etwa 600 Kilometer trennen mich schon 55 Jahre lang von dort. Er wurde wahr – zum 23. Dezember machte ich mir selbst ein Geburtstags-geschenk und kaufte mir eine Fahrkarte (auf Bahncard) für 150,- DM nach Schneidemühl (Hannover – Berlin – Küstrin – Landsberg). Dann ging's los mit Barry, meinem kleinen Hund, seit vier Monaten mein treuer Begleiter (gar nicht so leicht als Vierbeiner; Treppen usw. bei der Bundesbahn, das ist für uns Autofahrer auch schon fremd geworden).

Dann saßen wir in Berlin im Zug, um 13.45 Uhr dampfte er ab. Inzwischen hatte Barry schon Anschluß, er ist ein Cocker und zu allen freundlich. Wir lernten Ursula Falana geb. Schulz aus Kreuz bzw. Filehne kennen, die noch dort wohnt und viel zu erzählen hatte. Sie war mit ihrer Familie dort in Polen geblieben, gehört auch der Deutschen Gesellschaft in Schneidemühl an. Beim Erzählen verging die Eisenbahnfahrt so schnell, daß wir schon in Kreuz ankamen, wo Frau Falana aussteigen mußte. Küstrin, die Grenze, hatten Barry und ich inzwischen problemlos überstanden. Es war inzwischen 18 Uhr und dunkel. In Schneidemühl erwarteten uns die Kinder vom „Hotel Korona“ aus Deutsch Krone, Camilla und Cesare – sie holten uns mit dem Auto ab. So konnte ich das weihnachtlich, festlich bunt beleuchtete Schneidemühl vom Auto aus genießen. Die Geschäfte waren alle hell erleuchtet, und es war ein geschäftiges Treiben. 55 Jahre nach der schlimmen Flucht – Weihnachten in der Heimat! Abends sieht man ja nicht, was alles in der Stadt fehlt und anders geworden ist! In Schneidemühl bin ich auch zwei Jahre zur Schule gegangen, war Fahrschülerin – bei Wind und Wetter vom Ostbahnhof, wir wohnten am anderen Ende von Deutsch Krone – es war Krieg. Einmal, so kann ich mich erinnern, ist der Triebwagen im Tiefschnee zwischen Breitenstein und Schrotz steckengeblieben – wir waren vollkommen eingeschneit. Erst nach Stunden waren wir freigeschauftelt – an Schule war nicht mehr zu denken. So tiefe Winter gab es bei uns, viele denken da sicher noch an 1945, als wir bei Eis und Schnee weg mußten. Auch in der Heimat hat sich das Klima verändert. So war am Stadtsee beim „Korona“ am nächsten Morgen nur wenig Schnee. Mein junges Hündchen Barry hopste über den alten Bauernhof am Rande vom Buchwald (Midding/Lemke), als gehörte er schon immer hierher; er merkte wohl, daß sein Frauchen froh und glücklich war. Gleich nach dem Frühstück ging es am See entlang zum Strandbad, zur Klotzowbrücke, auf der anderen Seite nach Moritzhof und weiter nach Deutsch Krone. Wer überholte uns dort mit dem Auto? Joachim Sicking, der Sohn von Maria Nochowitz-Sicking, bei der viele, viele Jahre die Anlaufstelle der Heimwehbesucher war. Sie,

diese liebe Seele, lebt nicht mehr, auch ihr Mann Paul nicht. Sie haben es als Deutsche nicht leicht gehabt, nur gearbeitet für Gärtnerei, Blumenladen, Familie, immer mit der Last, Deutsche zu sein. Es hat sich nach 55 Jahren dort aber viel geändert – Gott sei Dank!

Der Heilige Abend – leise, ganz leise rieselte der Schnee – es wurde von Tag zu Tag weißer und weißer – wieder machte ich mit Barry eine Wanderung bis zum Strandbad/Sportzentrum, wo nun auch im Winter in einem ganz neuen Hallenbad gebadet werden kann. An diesem Tag ging ich auf der alten Promenade nach Deutsch Krone. Es war Sonntag, Geschäfte noch offen, Weihnachtseinkäufe wurden noch gemacht. Für Pavel, den kleinen Sohn von Cesare, erstand ich auch noch schnell ein Spielzeugauto. Man kann eigentlich in Polen alles kaufen, nur muß man Geld haben, was dort bei der Arbeitslosigkeit fehlt. Aber wie überall in der Welt sind die Erwartungen der Kinder zu Weihnachten groß (so weiß ich noch von Besuchen in Österreich nach dem Krieg, wie die Kinderaugen leuchteten, wenn es ein bescheidenes kleines Taschenmesser vom Weihnachtsmann gab). Im Poetensteig nahm ich mir dann eine Taxe – schon fuhr sie mich die Buchwaldstraße entlang ins Hotel „Korona“. Ich war Mirka, der Wirtin vom Korona, sehr dankbar, daß sie mich ganz in ihre Familie zum Heiligen Abend aufgenommen hat. Eine schöne Bescherung war es mit einem sehr guten Essen. Es wird in Polen zum Heiligen Abend traditionell viel gegessen, zwölf verschiedene Sorten von Speisen müssen es sein. Wenn ich da an uns zu Hause denke, es gab immer Kartoffelsalat und Würstchen. Es ging zum Christgottesdienst – meine Mutter sollte auch nicht so viel Arbeit haben – dann war die Spannung auf die Bescherung groß. Meine Gedanken gingen immer wieder in die alten Zeiten zurück!

Nun war ich wieder dort – in der Heimat – zu Weihnachten – wo ich vor so vielen Jahren – einen Tag vor dem Heiligen Abend, geboren wurde – meinen ersten Atemzug getan hatte – das erste Mal Deutsch Kroner Luft geatmet hatte. Ich kann es nicht beschreiben, aber es zieht mich immer wieder hierher zurück – in die Natur! In unserer Wohnung leben andere Menschen, inzwischen die dritte Generation, Leute, die es aus Wilna/Litauen vertrieben hat. Ich besuche sie immer – trinke Tee mit ihnen – schaue mich um – Polnisch kann ich nicht sprechen – Frau Januczek, eine Danzigerin, dolmetscht für mich. Auch sie ist mir inzwischen eine liebe Freundin geworden. Am Silvesternachmittag war ich bei ihr wieder eingeladen, ihr Sohn fuhr mich dann zum „Korona“ zurück, denn dort war eine große Gesellschaft angesagt. 35 Personen waren in festlicher Kleidung beisammen, wieder wurde viel und gut gegessen. Draußen schneite es immer noch, ein riesiger, beleuchteter Tannenbaum verwandelte den Buchwald in ein Wintermärchen. Wir hatten es uns so schön vorgestellt, mein alter, junger Nachbar aus Deutsch Krone, Hans-Georg Schmeling,

wollte in diesem Jahr mit mir gemeinsam Silvester in Deutsch Krone feiern, aber in den Tagen zuvor war überall Glatteis, also wurde nichts daraus – schade!

Zu Mitternacht brannte beim Korona ein großer Holzstoß am Stadtsee, und bunte Raketen knallten in den Sternenhimmel; es hatte aufgehört zu schneien – das war der Anfang des neuen Jahres 2001!

Jeden Tag bin ich dann im neuen Jahr zu Besuchen nach Deutsch Krone gewandert – besuchte Dorothea auf dem Wusterhof, Monika in der Templerstraße, Lenchen in der Berliner Straße, alle unsere lieben Heimatfreunde, die noch dort wohnen – auch dort werden es immer weniger. Erträumt hatte ich mir noch eine Mitternachtsmesse in der Kirche, in der ich getauft und konfirmiert wurde, aber durch den starken Schneefall war es doch gewagt, mit dem Auto dorthin zu fahren – schade! Vielleicht im nächsten Jahr!

Meine Wanderungen im Schnee mit Barry waren eine Reise wert und werden mir in bleibender Erinnerung sein.

Anneliese Beltz-Gerlitz

Neue Heimatbriefbezieher

Deutsch Krone

Domdey, Gertrud, geb. Tessmann, am 28.10.1917, 21075 Hamburg, Bünte 2 (Deutsch Krone). – **Schwanke**, Gisela, geb. am 14.2.1931, 13593 Berlin, Obstallee 32 (Jastrow. Ob. Bergstr. 32). – **Pontow**, Harry, geb. am 10.9.1934, 25355 Barmstedt, Finkenweg 5 (Schloppe, Karlstr. 1). – **Ahrend**, Ilse, geb. Kropp, am 4.5.1931, 44536 Lünen, Moltkestr. 73 (Schloppe, Friedrichstr.). – **Hense**, Charlotte, geb. am 30.1.1926, 61184 Okarben, Friedenstr. 11 (Schloppe, Ritterberg 9).

Schneidemühl

Krause, Heinz, geb. am 1.9.1914, 74613 Öhringen, Am Römerbad 23/1 (Usch). – **Hartwich**, Ursula, 44229 Dortmund, Langeloch 4. – **Sänger**, Engelhardt, 32120 Hiddenhausen, Teichstr. 2 (Tannenweg 31). – **Sachs**, Hildegard, geb. Schiller, 13591 Berlin, Rich.-Münch-Str. 91 (Moltkestr. 12). – **Streich**, Dieter, 10369 Berlin, Rud.-Seiffert-Str. 31/18.7 (Schrotzer Str. 54). – **Görnig**, Herbert, 13088 Berlin, Gartenstr. 1-5. – **Reinke**, Sigfried, Jg. 1921, 39120 Magdeburg, Schilfbreite 51 (Karlstr. 2).

Namen sind ...

... nicht nur Schall und Rauch. Zumindest hat jeder Mensch einen Anspruch darauf, daß sein Name **richtig** geschrieben wird. Achten Sie deshalb bitte hierauf ganz besonders sorgfältig! Danke

Ihr Schriftleiter

Erinnerungen an Königsblick und meine dort verlebten Kinderjahre

Der Erste Weltkrieg war zu Ende und damit auch die militärische Laufbahn meines Vaters. Als Achtzehnjähriger war er 1905 in die Kaiserliche Armee eingetreten und zum Infanterie-Regiment 25 nach Stargard/Pommern gekommen. Am 1. Januar 1912 wurde er zum Infanterie-Regiment 149 nach Schneidemühl versetzt. Nach seiner Entlassung als Feldwebel standen ihm alle staatlichen Behörden für eine Beamtenlaufbahn offen, aber mein Vater unternahm mit einem Teil seiner Abfindung einen anderen Neuanfang. Für die Waldwirtschaft Königsblick, Eigentum der Stadt Schneidemühl, wurde ein Pächter gesucht. Nach einem Gespräch mit dem Oberbürgermeister Dr. Krause wurde der Pachtvertrag unterschrieben, und meine Eltern übernahmen am 1. April 1919 das Anwesen. Ich war gerade ein Jahr alt geworden.

Königsblick war der beliebteste Ausflugsort der Schneidemühler, ca. sechs Kilometer von der Stadt entfernt. Er hatte Bahnverbindung, konnte aber auch auf zwei Fahrstraßen und auf Höhenwanderwegen erreicht werden. Mit viel Idealismus und großem Unternehmungsgeist übernahmen meine Eltern ihre neue Aufgabe. Da zur Pachtung auch Ackerland und Wiesen gehörten, wurden ein Pferd und zwei Kühe angeschafft sowie zwei bis drei Schweine gefüttert. Ein Hausdiener, ein Hausmädchen und eine Schwester meines Vaters standen meinen Eltern hilfsbereit zur Seite. Nicht einmal ein Jahr nach der Pachtung schien alles vorbei. Im Zuge der neuen Grenzziehung auf Grund des Versailler Vertrages (28. Juni 1919) war Königsblick über Nacht polnisch geworden (die polnische Grenze verlief etwa 1 km westlich

von uns), während Schneidemühl selbst deutsch geblieben war. Nur den unermüdlischen Bemühungen des Schneidemühler Oberbürgermeisters Dr. Krause war es dann zu verdanken, daß auch Königsblick nach siebenmonatiger Abtrennung (13. 2.–12. 9. 1920) wieder deutsch wurde. Meine Eltern erzählten uns Kindern später, daß mein Vater während der Besetzungszeit oft abends sein Fahrrad im Wald versteckte, um sich am nächsten Morgen nach einer langen Fahrt über Plöttke in Schneidemühl über den neuesten Stand der Verhandlungen zu informieren.

Paul Dahms, Schriftleiter aus Landsberg/Warthe, berichtete im Heimatkalender Deutsch Krone 1927, daß „die Wirtin des Ausflugslokals in Königsblick“, also meine Mutter, „manches Interessante aus den Tagen polnischer Besetzung“ erzählt habe. Dazu wird auch die uns Kindern später von unserer Mutter erzählte Begebenheit gehört haben, daß bei einem Besuch polnischer Soldaten aus Angst vor Plünderungen unsere Angestellten das zu Weihnachten geschlachtete Schwein vorsichtshalber im Garten in Töpfen und Wannen vergruben, während meine Eltern mit den Soldaten bei einem Ablenkungsgrog zusammensaßen. Die Maßnahmen wären aber, wie sich herausstellte, nicht nötig gewesen, da die Soldaten sich immer anständig verhalten haben. Die Grenzberichtigung (die endgültige polnische Grenze verlief nach dem 13. September 1920 600 m südlich und 2,5 km östlich von Königsblick) wurde auch von den Schneidemühlern mit großer Freude begrüßt und zu einem so regen Besuch genutzt, daß für uns alle eine schöne Zeit begann.

Meine eigenen Erinnerungen an unsere Zeit in Königsblick (1919–1926) reichen bis zur Vollendung meines achten Lebensjahres. Zuerst die unangenehmen:

Wir hatten keine Wasserleitung, sondern alles Wasser mußte eimerweise von einer Pumpe auf dem Hof ins Haus geholt werden. Das war durchaus nicht unangenehm, sondern brachte so viel Spaß, daß ich einmal am Pumpenschwengel hochkletterte, in die obere Öffnung faßte und – meinen Finger nicht mehr herausbekam. Alle Ratschläge und Hilfestellungen aller Anwesenden halfen nichts: Der Finger blieb drin, und ich schrie weiter. In dieser Zeit wurde nicht allzuweit von uns entfernt die alte Holzbrücke über die Küddow, die noch auf alten Fotos abgebildet ist, durch eine moderne Betonbrücke ersetzt, was uns auf den Gedanken brachte, die dort beschäftigten Arbeiter über das daneben gelegene Forsthaus telefonisch um Hilfe zu bitten. Tatsächlich haben Brückenarbeiter dann den tückischen Pumpenschwengel abmontiert und mich so unversehrt befreit. (Die damals im Bau befindliche Betonbrücke ist am 24. Januar 1945 von deutschen Soldaten gesprengt und nicht mehr wiederhergestellt worden.)

Am Waldrand, kurz vor dem Viadukt, wo jetzt die großen Häuser-Blocks stehen, gehörte zur Pachtung ein großer Kartoffelacker. Die Frauen der Zoll- und Bahnbeamten halfen mit der Hacke beim sogenannten „Rausmachen“ und verdienten sich dadurch ihren eigenen Wintervorrat an Kartoffeln. Sie brachten ihre Ziegen („Beamtenkühe“) mit, die sich an dem reichlich anfallenden Kartoffelkraut sattfressen konnten. Als ich einmal einer von ihnen eine Kartoffel hinhielt, verstand die mich völlig verkehrt und attackierte mit einem Horn mein Gesicht und linkes Auge derart, daß mein Vater mich nach Hause tragen und ich ins Krankenhaus mußte. Die Wunde wurde genäht, das Auge war zum Glück unverletzt geblieben.

Vom Ende der Inflationszeit 1923 kann ich mich an einen Wäschekorb hinter der Theke für die großen Geldscheine erinnern, die in solcher Menge in keine Kasse hineingingen. Die Scheine wurden dann abends geglättet, teilweise mit dem Bügel-eisen, gebündelt und mit Banderolen versehen. Mit denen fuhr mein Vater früh morgens nach Schneidemühl zum Einkaufen, weil um 9 Uhr schon wieder die neuen, noch ungünstigeren Kurse herauskamen.

Für Kinder war Königsblick ein Eldorado. Der wunderbare Spielplatz mit Rundlauf, Zeppelin- und Schiffsschaukel, Barren, Reck und Wippen wurde ein beliebter Tummelplatz für mich und regte meine Bewegungsfreudigkeit an. Die überschwemmten Küddow-Wiesen bildeten sehr schöne Flächen zum Schlittschuhlaufen. Die lange Rodelbahn auf dem Weg zum Bahnhof wurde in den schneereichen Wintern ein weiterer Tummelplatz. Schwimmen lernte ich an unserer Badestelle am großen Bogen der Küddow. Eine Bonbonbüchse von Sadowasser, Posener Straße, wurde zugelötet und zwei Ösen daran befestigt, durch die ein breites Leinenband gezogen wurde. Mit



KÖNIGSBlick – Waldwirtschaft von Karl Bergann.

Das Foto (aus dem Jahre 1923?) hat Elisabeth Krickau, Pfarrerstochter aus Usch-Haundland, auf einer Postkartenbörse entdeckt. Meine ältere Schwester Gertrud links, ich rechts stehend in Matrosenkleidern und mit großer Schleife. Dahinter steht mein Vater. Meine Mutter sitzt in der Veranda links, daneben ihre Tante. Vor dem Eingang steht der Kellner Habath in weißer Jacke.

dieser Dose auf dem Rücken galt es dann zu meinem Vater zu schwimmen, der in einiger Entfernung im Wasser stand. So konnte ich gleich nach unserer Übersiedlung nach Schneidemühl mit acht Jahren mein Freischwimmen machen.

1924 kam ich in die Bismarckschule in Schneidemühl, wo ich Jüngste, Kleinste und die einzige Fahr Schülerin der recht großen Klasse war. Um 6 Uhr stand ich auf, weil die „Eule“, wie der Triebwagen genannt wurde, schon um 7 Uhr nach Schneidemühl fuhr. Unser Hausdiener brachte uns Kinder stets zum Bahnhof, da wir ca. 8 bis 10 Minuten durch einen Wald zu gehen hatten. Im Winter hatte er eine Stall-Laterne bei sich und zog meine ältere Schwester und mich mit dem Schlitten zum Bahnhof, weil wir in den schneereichen Wintern sonst im Schnee versunken wären. Denselben ganzen Weg hat er danach für die Gäste freigeschaufelt, die mit dem Nachmittagszug erwartet wurden. Von der Schule zurück waren wir entweder mit dem Zug um 14.30 Uhr erst um 15 Uhr oder früher mit meinem Vater, der zwei- bis dreimal in der Woche in Schneidemühl einkaufte und uns dann bei „Wein-Dreier“ am Markt abholte. Unvergeßlich sind alle Fahrten mit dem Pferdeschlitten, eine besondere Freude aber bedeutete es für uns,

wenn mein Vater uns mit dem Pferdeschlitten und schönem Glockengeläut zur Schule fuhr.

Zu meinem siebten Geburtstag im Jahre 1925, meinem letzten in Königsblick, durfte ich mir viele Mitschülerinnen einladen, die mit uns in der „Eule“ nach Königsblick fuhren. Im Saal war die Geburtstagstafel gedeckt mit Kakao und selbstgebackenem Kuchen, das Trichtergrammophon stand da, und wir konnten nach Herzenslust toben. Für den Weg zum Bahnhof bekam jedes Kind einen Lampion mit Stock, so daß wir einen wunderschönen Abschluß hatten, begleitet von meinen Eltern, die dafür sorgten, daß alle gut in den Triebwagen kamen.

Ab 1. April 1926 hatten meine Eltern das „Neue Schützenhaus der Königl. Privilegierten Schützengilde“ in Schneidemühl gepachtet, womit die schönen Jahre in Königsblick zu Ende waren. Von der Waldwirtschaft Königsblick ist nur die steinerne Treppe vom Spielplatz zum Lokal erhalten geblieben.

Lieselotte Rink

geb. Bergann
Grönkamp 8
24999 Wees

früher: Schneidemühl
Friedrichsgarten und Sternplatz 2

Kappenfest der Grenzmarkgruppe München

am 2. Februar 2001 im HDO

Der Raum wurde von der Grenzmarkgruppe karnevalistisch ausgeschmückt. Erstaunlich, was da an Dekoration herangeschleppt wurde. Kaum eine Fläche blieb verschont, angefangen von den Tischen bis hin zu den Fenstervorhängen. Abgerundet wurde der festliche Schmuck durch einen reichlich gedeckten Tisch mit vielen Artikeln für die Tombola. Also, für das Gelingen des Kappenfestes wurde viel Zeit und Aufwand erbracht. Allen Helfern, die daran beteiligt waren, gilt ein besonderer Dank. Die Vorsitzende Marianne Kluck eröffnete die Veranstaltung mit einer launig und prosaisch gehaltenen Begrüßungsrede. Besonders begrüßt wurden auch unsere Berliner Freunde, die erneut den Weg zum Grenzmarker Kappenfest gefunden hatten. Die Einführungsrede ermutigte schnell zum Auftritt der ersten Vortragskünstler, die mit Geist und Witz für Spaß sorgten. So wurde tiefsinnig philosophiert über alltägliche Nöte im Leben, die da sind der Chef, die Politik, der Anrufbeantworter, das Handy und vieles mehr. Unterbrochen wurden die Vorträge von Witzen, die stets für Lachsalven sorgten. Das zwischendurch eingenommene Krapfenessen erwies sich als Segen nicht nur vom Geschmack und für den Magen, sondern auch für die Lachmuskeln, denn die brauchten Schonzeit. Danach trat unser Musiker Paul Burgmüller auf. Er ist ein alter Bekannter der Grenzmarker, die er schon seit Jahren bei Festivitäten musikalisch auf seinem Akkordeon begleitet. Ein Kappenfest der Grenz-

märker ohne Eisbeinessen wäre wie der Himmel ohne Sterne. Also gab es auch das traditionelle Eisbeinessen. Danach ging es lustig weiter. Der Schriftführer Erwin Kantke wurde von der Familie Beck vorsorglich mit ein Paar Handschuhen beglückt, weil er immer auf der Suche nach seinem eigenen Gebrauchsgut dieser Art ist. Marianne Kluck wurde zur Ballkönigin inthronisiert. Peggy Schmidt ehrte sie mit einem Blumenstrauß. Die Tombola mit vernünftigen und sinnvollen Artikeln beglückte viele Gewinner. Dabei erwies sich München wieder einmal als guter Gastgeber, denn der Hauptgewinn ging diesmal nach Augsburg. Diesen erhielt unser Mitglied Ingrid Schendel. Unser Vorsänger Friedrich Beck sorgte mit einem „Hau-Ruck-Lied“ mit dem bekannten „Auf und Nieder“ dafür, daß das eingenommene Eisbein im Magen seine richtige Lage fand. An diesem Nachmittag gab es sogar, und das ist kein Faschingsscherz, eine Neuaufnahme, nämlich Frau Helena Wissek-Napieralski. Diese Meldung wurde natürlich mit viel Beifall zur Kenntnis genommen.

Nach soviel Spaß, Essen, Umtrunk und Musik fiel es allen schwer, die Veranstaltung zu beenden. So trennte man sich erst zu später Stunde.

Dipl.-Ing. Erwin Kantke
Arnulfstraße 103
80634 München
Telefon (089) 166132



Evangelisches Konsistorium der Grenzmark Posen-Westpreußen, Schneidemühl, Danziger Platz 9.

Evangelisches Konsistorium der Grenzmark

Nach der Konstituierung der Kirchenprovinz Grenzmark Posen-Westpreußen im Jahre 1924 befanden sich die Geschäftsräume des Konsistoriums in Schneidemühl in der ersten Etage des städtischen Hauses Königstraße 35.

Im Zuge der Bebauung des früheren Pferdemarktes wurde Mitte der zwanziger Jahre von der „Evangelischen Kirche der Altpreußischen Union“ neben dem Finanzamt das Dienstgebäude für das Konsistorium errichtet, das nach einer Veröffentlichung im Kirchlichen Amtsblatt vom 9. Dezember 1927 Anfang Dezember des gleichen Jahres bezogen werden konnte.

Der erste Generalsuperintendent D. Kiehl war zum 1. Oktober 1927 pensioniert worden und hatte sich mit Schreiben vom 20. September 1927 verabschiedet (siehe Kirchliches Amtsblatt Nr. 12 vom 23. September 1927).

Der durch den Senat der Landeskirche als Nachfolger bestellte Generalsuperintendent trat seinen Dienst am 15. Dezember 1927 an, siehe hierzu sein Begrüßungswort vom 27. Dezember 1927, das im Kirchlichen Amtsblatt Nr. 15 vom 28. Dezember 1927 veröffentlicht wurde. So konnte D. Hegner nicht nur seine Diensträume im Neubau, sondern auch die im ersten Stockwerk gelegene Dienstwohnung beziehen. Neben dieser Wohnung befanden sich der große Sitzungssaal mit Nebenräumen auf dieser Etage.

Im zweiten Obergeschoß lagen neben der Wohnung für den Leiter des Konsistoriums noch zwei Büroräume.

Die Flurfenster im Neubau wurden von der Kunstanstalt und Glasmalerei unter Leitung des Kunstmalers Max Lüders, Friedrichstraße 22, hergestellt.

Diesen Bericht konnte ich nach Angaben des Heimatfreundes Ernst Wenzel schreiben, der mit seinen Eltern und Geschwistern bis Kriegsende im Konsistorium gewohnt hat und heute sein Domizil in Lüdenscheid, Ringstraße 48, hat.

Egon Lange
Heepermark 9
33719 Bielefeld

Verbirg das Gute, das du tust.
Nimm dir ein Beispiel am Nil,
der seine Quellen versteckt.

Ägyptisches Sprichwort

Weideaustrieb in Brotzen

Milch, Käse und Butter kaufen wir heute im Supermarkt. Im Jahr des Rinderwahns schmähen wir das Rindfleisch. Trotzdem liefern die Kühe seit altersher diese wichtigen Nahrungsmittel für die Menschheit. Der Stolz des Bauern sind junge Pferde und alte Kühe. Eine gesunde Kuh wurde früher zwölf Jahre alt, oft auch älter, man erkannte das Alter an den langen Hörnern. Unsere heutigen Hochleistungskühe werden meistens nur noch halb so alt. In Notzeiten konnte auf dem Lande eine einzige Kuh eine ganze Familie ernähren.

In Brotzen trieben wir unsere Kühe im Winter vormittags zur Tränke an den See. Bei Frost wurden dazu längliche Tränklöcher an mehreren Stellen in das Eis geschlagen. Diese Bewegung an frischer Luft war gesund für die Tiere, waren sie im Stall doch stets angekettet.

Anfang Mai war dann Weideaustrieb. Vorher ließen wir die Herde zur Bewegung in den Auslauf auf den Hof. Nach dem Öffnen des Hoftores begann dann die wilde Jagd über die gepflasterte Dorfstraße zur Weide. Mehrere Helfer waren nötig, um die Herde zur richtigen Weide zu leiten, denn die Leitkuh wollte zuerst immer den Weg zur nächsten Weide einschlagen. Auf der Weide beruhigten sich die Tiere dann nur langsam. Unsere Viehweide war das „Paradies“ bei Zimmermanns Fichten, eingeraht von Fichten und Weiden an sanft aufsteigenden Hängen. Als kleiner Hütelunge lag ich dann am Hang lang auf dem Rücken zwischen gelben Butterblumen und bunten Margeriten, sah die weißen Wolken am Firmament dahinsegeln, lauschte dem Trällern der Lerchen und dem lauten Ruf des Kuckucks, beobachtete den Frösche jagenden Storch und manchmal auch den schleichenden Fuchs auf der Suche nach Beute. Heute, da seitdem mehr als 60 Jahre vergangen sind, schwebt dieses romantische „Paradies“ noch oft in meiner Erinnerung. „Komme ich heute nach Brotzen, führt mich mein Weg noch immer zum „Paradies“ meiner ach so glücklichen Kindheit, obwohl es inzwischen viel von seiner ursprünglichen Schönheit eingebüßt hat. Auch die Kinder kennen mein heimliches „Paradies“ in Brotzen.

In den Ferien im Sommer und im Herbst haben wir Jungen immer die Kühe gehütet. Besonders Spaß machte das auf der kleinen Brotzener Mösse, einer großen Wiesenfläche, die mit niedrigem Buschwerk durchsetzt war. Dieses Buschwerk haben wir mit unseren Hunden durchstöbert. Nur ein Junge paßte auf die Kühe auf, alle anderen waren in der Rotte zusammen. Wir bauten Hütten und Zelte zum Schutz vor Wetter und Regen. Im Herbst brannte ein Lagerfeuer, an dem wir in Kochgeschirren Kartoffeln und Eier kochten, die wir von den nahen Abbauten gemaust hatten. Die Hunde waren unsere treuen Helfer, paßten auf die Herde auf. Auf den Ruf „Hols rümm“ holte der Hund die Herde zurück. Der Hütehund war auch der Beschützer der Hütelungen. Mit den jungen Bullen, die je-

der Bauer in seiner Herde hatte, haben wir sogar Wettreiten veranstaltet. Wir hatten immer große Angst, daß ein Tier in einen Graben oder sogar in ein Torfloch fiel, dann mußte schnell Hilfe aus dem fernen Dorf geholt werden. Manchmal wurde eine versackte Kuh sogar mit einem Pferdegespann aus dem Moor herausgezogen. In den Gräben im Moor gab es viele Hechte. Diese fingen wir durch „Plümpern“. Dazu stellten wir in den Gräben ein Netz, und mit langen Stöcken „plümperten“ wir die Fische dort hinein, man hätte es auch „Fischtreiben“ nennen können.

Gerhard Polley

Pferdemarkt in Tempelburg

Brotzen liegt im nordwestlichen Teil unseres Kreises Deutsch Krone, hart an der Grenze zum Kreis Neustettin. Gern erinnern wir uns an die Gasthöfe Rabs und Klabunde, an die Schmiedemeister Marx und Loose, an Stellmachermeister Grützmacher, Tischler Staacks und Löffelbein, Fleischer Kämpf, Bäcker Petzke, Elektriker Röske und Müller Teske. Auch Schneider und Maler gab es im Dorf.

Die nächste Stadt war Tempelburg am herrlichen Dratzigsee, nur sieben Kilometer entfernt. Auf dem Markt in Tempelburg wurden Erzeugnisse der Bauernwirtschaften gehandelt: Eier, Butter, auch Ferkel und vieles andere mehr boten die Bauern aus den umliegenden Dörfern auf ihren Kastenwagen an.

Besondere Ereignisse waren der Jahrmarkt im Herbst und die Pferdemarkte, auf denen um Pferde gefeilscht wurde. Da standen sie, die Pferdehändler von weit und breit, aus Polzin, Bärwalde, Falkenburg, Deutsch Krone – und alle überragte, wie einst König Saul, das Tempelburger Original, der Fleischer und Pferdehändler „Krausen Albert“ mit seinen 120 Kilogramm Lebendgewicht. Allerdings trug er kein Schwert, sondern eine langschwänzige Extrapeitsche. Keiner konnte so schwungvoll knallen wie er. Da liefen selbst die ältesten Rosinanten (mit einem Strohwiepen am unwahrscheinlich kurzen Schwanzstummel auf jung frisiert) so feurig wie das edelste Trakehner Vollblut. Da donnerte es und sprühte Funken auf dem Kopfsteinpflaster. Über dieses Original erzählte Gertrud M. Rosenow folgende Schnurre: Wir waren eine kleine fröhliche Gesellschaft bei lieben alten Bekannten in Brunoshof, einem Bauerngut zwischen Hammermühle und der Bahnstrecke nach Neustettin. Gleich nach dem Essen fuhr ein Wagen an der Veranda vor, und wer stieg aus? – Krausen Albert! Ich muß schon sagen, daß wir uns alle freuten, dieses weit und breit berühmte Original kennenzulernen.

Bald war eine lebhaftere Unterhaltung im Gange. Der Hausherr kam u. a. auf Pferde zu sprechen. „Sagen Sie mal, Herr Krause, wie macht sich denn die kleine unnütze Fuchsstute, die Sie vor vier Wochen gekauft haben?“

Der Gefragte strahlte vor Freude und Stolz: „Die ist jetzt fromm wie ein Lamm, die frißt mir aus der Hand!“

„Aber wie ist denn das möglich?“ wunderte sich der Hausherr.

Da schmunzelte unser Freund: „Jawoll, die kleine Stute ist bildhübsch, aber ein richtiges Luderchen. Wenn ihr das Futter nicht paßte, pustete sie rein und trampelte. Wenn ich Schritt fahren wollte, dann bockte sie. Die Peitsche nützte gar nichts, dann stieg sie hoch. Na, so fuhren wir denn auch mal nach Deutsch Krone. Schon beim Dreieck (wer kennt nicht die Abzweigung zum Tempelburger Bahnhof kurz vor der Hammermühle?) – bums, steht sie da, ganz still, und dann – keilt sie aus wie verrückt. Aber Krausen Albert weiß Bescheid, der kennt schon das richtige Rezept. Also lasse ich ihr die Zügel lang, ganz lang. Und richtig – ruckzuck, da brust se mit mi los, as weer de leibhaft'ge Düwel hinner er her. De Karr flög links, die Karr flög rechts, awer Krausen Albert, wo de sit, dor sit de fast! Un as wie denn na Brotzen käme, hui wo wippte do de Meikes und de Frujeslud anne Sied, grad as de kleene Maihöke (Maizicklein)! Un hinne us, do schrij de Lüd! Awe wi kariolte imme wiede, dörch Machlin, Haugsdörp, Neugolz, Klausdörp. Un dunn, kort för Dütsch Kron, da war's denn ut mit ehr. Nu stunn se doa, pitschnatt un bibbert an't ganze Liew. Ick runne von de Karriolpost un hen to ehr. No, oll Fründ, wo is dat mit uns beed? Wee ist nu d' Herr? Du orrer ick? U dunn, dunn jeew se mit de Poot.“ Also erzählte Krausen Albert in seinem „Missingsch“, einem Gemisch aus Platt- und Hochdeutsch.

Gerhard Polley

Lange Straße 16

17089 Grapzow

Telefon (03961) 21 32 65

Liebe Schneidemühler,

um jedem Interessierten die Möglichkeit zu geben, bei der Einweihung des Gedenksteins im Schneidemühler Stadtpark dabei zu sein, möchte ich die Zusteige-Möglichkeiten für die Busfahrten bekanntgeben. Die Abfahrt ist in Bochum, der erste Halt in Bielefeld, Detmolder Straße, Autobus-Haltestelle Waldenburger Straße. Der zweite Halt ist in Hannover, Busbahnhof, nahe Hauptbahnhof. Der dritte Halt ist am Rasthof „Magdeburger Börde“ an der A2 in Richtung Berlin, der vierte Halt am Flughafen Berlin-Schönefeld. Weitere Auskunft bei Frau Magdalena Spengler, Kamper Weg 85, 40627 Düsseldorf, Telefon (02 11) 27 91 06.

Hans Schreiber

Wie's daheim war ...

sollten wir uns immer wieder in Erinnerung rufen. Schreiben auch Sie deshalb Ihre Alltagserlebnisse aus der Jugend- und Heimatzeit nieder!

Aus unserem Terminkalender

Für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben übernimmt der Schriftleiter keine Gewähr!

• **BAD ESSEN** – 24. bis 28. Mai 2001: 22. Bundestreffen des Heimatkreises Deutsch Krone.

• **BERLIN** – Freie Prälatur Schneidemühl: **Samstag, 26. Mai, 10 Uhr**, Heimatgottesdienst Herz-Jesu-Kirche, Alt-Lietzow 23, Berlin-Charlottenburg. Auto-bus: A 145 bis Richard-Wagner-Platz, U-Bahn: U 7 bis Richard-Wagner-Platz.

• **BIELEFELD** – Die Grenzmarkgruppe trifft sich am Mittwoch, 18. April 2001, um 14 Uhr in den Räumen der Ostdeutschen Landsmannschaften in Bielefeld, Wilhelmstraße 13, in der 6. Etage zu einem lustigen Nachmittag. – Hans Schreiber, Kantstraße 21, 32791 Lage, Telefon (052 32) 7 13 29.

• **BRANDENBURG/KIRCHMÖSER** – Die Heimatkreisgruppe Schneidemühl trifft sich am Donnerstag, dem 7. Juni 2001, um 15 Uhr im Klubhaus des Eisenbahner-Sportvereins e. V., Abt. Segeln, Am Seegarten im Ortsteil Kirchmöser. Gäste sind herzlich willkommen! – Jochen Schäfer, Wredowplatz 3, 14776 Brandenburg, Telefon (033 81) 22 33 32.

• **CUXHAVEN** – 23. bis 27. August 2001: Patenschafts- und Bundestreffen des Heimatkreises Schneidemühl.

• **DÜSSELDORF** – Das Frühjahrstreffen der traditionellen Deutsch Kroner und Schneidemüller Heimatgruppe findet am Samstag, dem 21. April 2001, im Eichendorff-Saal des Gerhart-Hauptmann-Hauses in Düsseldorf, Bismarckstraße 90 (5 Minuten vom Hauptbahnhof entfernt) statt. Einlaß ab 13.00 Uhr. Alle interessierten Landsleute sind herzlich willkommen! Für das Düsseldorfer Team lädt ein: Margarete Stöck, 44145 Dortmund, Münsterstraße 142, Telefon (02 31) 81 93 75.

• **DÜSSELDORF** – Zum Heimattreffen Stadt und Kreis Deutsch Krone am 28. April 2001, 14 Uhr (bitte pünktlich), im Gerhart-Hauptmann-Haus, Bismarckstraße 90 (Nähe Hauptbahnhof), lade ich herzlich ein. Ruth Seehafer geb. Winkler aus Deutsch Krone, Ganhoferstraße 26, 40474 Düsseldorf, Telefon und Fax (02 11) 4360837.

• **HAMBURG** – Grenzmarkgruppe: Gruppentreffen jeden dritten Mittwoch im Monat von 15 bis 18 Uhr im Gasthof „Friedenseiche“, Wellingsbüttler Weg 119, Hamburg-Wellingsbüttel (S-Bahnhof Wellingsbüttel, 5 Minuten Fußweg). Landsleute und Heimatfreunde mit Gästen sind herzlich willkommen. – Wilfried Dallmann, Telefon (040) 5 51 50 60.

• **HANNOVER** – Alle Schneidemüller treffen sich jeweils am zweiten Dienstag eines jeden Monats in der Empore

der Stadthalle um 15 Uhr. Gäste sind herzlich willkommen. – Vorsitzender: Gerhard Görnig, Eichelkampstraße 39A, 30519 Hannover, Telefon (05 11) 86 19 50.

• **LÜBECK** – Lübecker Heimatgruppe Schneidemühl-Netzekreis-Deutsch Krone: Wir treffen uns wieder am Mittwoch, dem 18. April 2001, um 15 Uhr in der Gaststätte „Zur Wartburg“, Kronsfordter Allee 26. – Horst Vahldick. – Nächstes Treffen am 16. Mai 2001.

• **MÜNCHEN** – Die Grenzmarkgruppe trifft sich zu ihren Heimatabenden jeweils am ersten Freitag im Monat um 15 Uhr im „Haus des Deutschen Ostens“, Am Lilienberg 5, 81669 München, Nähe S-Bahnhof Rosenheimer Platz. – Erwin Kantke, Arnulfstraße 103, 80634 München, Telefon (089) 1661 32.

• **OBERURSEL** – Pommern, West- und Ostpreußen treffen sich am Dienstag, dem 10. April 2001, um 14.30 Uhr in der Stadthalle Oberursel, Rathausplatz, Raum Oberstedten: „Osterveranstaltung“. Am Samstag, dem 28. April 2001, um 15 Uhr im „Parkhotel Waldlust“, Hohemarkstraße 168, Oberursel: „Reiseerlebnisse Nepal“. – Heinz Witt, Oberstedter Straße 4, 61440 Oberursel, Telefon (061 71) 2 56 19.

• **ROSTOCK** – Die Heimatkreisgruppe Deutsch Krone/Neustettin/Dramburg trifft sich an jedem dritten Donnerstag des Monats um 10 Uhr im Seniorentreff der Arbeiterwohlfahrt Rostock-Schmarl, Stephan-Jantzen-Ring 32. – Brigitta Andresen, Koch-Gotha-Straße 9, 18055 Rostock, Telefon (03 81) 4 99 66 87.

• **ROSTOCK** – Treffen der Heimatkreisgruppe Schneidemühl, Flatow, Netzekreis und Schlochau in Rostock im Betreuungszentrum der Volkssolidarität Rostock-Reutershagen, E.-André-Straße 53 a, wieder am Donnerstag, dem 5. April, und am Donnerstag, dem 3. Mai, jeweils um 14 Uhr. – Renate Eitner, Arpelweg 6, 18146 Rostock, Telefon (03 81) 68 05 58.

Jastrower Treffen

**vom 24. bis 28. Mai 2001 im Hause
Deutsch Krone in Bad Rothenfelde**

Unser Programm:

**Donnerstag, 24. Mai 2001
(Himmelfahrt)**

15.00 Uhr: Begrüßung der Jastrower Teilnehmer

20.00 Uhr: Gesprächsrunde

Freitag, 25. Mai 2001

10.00 Uhr: Busfahrt nach Münster-Wolbeck, Besichtigung des Westpreußischen Landesmuseums

16.00 Uhr: Beisammensein mit Vorträgen

20.00 Uhr: Videofilm „Reise nach Jastrow 2000“

Samstag, 26. Mai 2001

ab 10.30 Uhr: Zwangloses Treffen

ab 14.30 Uhr: Bunter Nachmittag, Tombola, Singstunde mit dem Frauenchor Hilter

20.00 Uhr: Beisammensein – Tanz im Restaurant

Sonntag, 27. Mai 2001

9.00 Uhr: Abfahrt nach Bad Essen

10.00 Uhr: Gottesdienst

11.30 Uhr: Kundgebung auf dem Kirchplatz in Bad Essen, anschließend Rückfahrt nach Bad Rothenfelde

20.00 Uhr: Klönschnack, Lustiges und Besinnliches

Montag, 28. Mai 2001

8.00 Uhr: Beginn der „Fahrt ins Blaue“, Rückkehr?

20.00 Uhr: Ausklang und Verabschiedung

Während des Treffens: Fotoausstellung „Jastrow – aus Wald und Flur“ von Roman Koenig, Jastrow/Jastrowie.

Edeltraut Nagel
Heimatkreisgruppe Jastrow

Frühjahrstreffen der HKG

Rhein-Main, Frankfurt am Main

Die HKG Rhein-Main in Frankfurt am Main lädt sehr herzlich ein zum **Frühjahrstreffen** am Freitag, dem 20. April 2001, in den Räumen des Hauses der Heimat, Porthstraße 10, Frankfurt am Main-Eckenheim.

Das **Haus der Heimat** ist zu erreichen mit der U-Bahnlinie 5 und der Buslinie 34, jeweils Haltestelle Eckenheimer Landstraße/Marbachweg, dann fünf Minuten Fußweg nördlich.

Ein interessantes und reichhaltiges Programm erwartet Sie neben viel Zeit für Gespräche.

Alle **Schneidemüller/Deutsch Kroner/Grenzmärker** sind herzlich willkommen. Bringen Sie Freunde und Bekannte mit. Die Veranstaltung beginnt um 15 Uhr, Ende gegen 18 Uhr. Telefonische Anmeldung erwünscht. Über Ihren Besuch würde sich sehr freuen

Erwin Tonn
Auf der Lindenhöhe 21
60433 Frankfurt am Main
Telefon (069) 52 23 49

Sonderreise

Die Heimatgruppe Rostock sieht vor, vom **24. bis 28. Mai 2001** eine Busreise nach Schneidemühl zu organisieren.

Abfahrt in Lübeck. Auskunft erteilt

Renate Eitner
Heimatkreisbearbeiterin
Rostock
Telefon (03 81) 68 05 58

Freie Prälatur Schneidemühl

Heimatgottesdienste im Jahre 2001

Neumünster

Sonntag, 29. April 2001, 11.30 Uhr

Heimatgottesdienst in „St. Vicelin“, Bahnhofstraße 35; anschließend gemütliches Beisammensein im Gemeindezentrum.

Frankfurt/Main-Höchst

Dienstag, 1. Mai 2001, 11 Uhr

Heimatgottesdienst in „St. Justinus“, Justinusplatz; anschließend gemütliches Beisammensein in der Gaststätte „Zur Goldenen Rose“, Bolongarostraße 180 in Höchst.

Berlin

**Samstag (Sonnabend),
26. Mai 2001, 10 Uhr**

Heimatgottesdienst in der „Herz-Jesu-Kirche“, Alt Lietzow 23, 10587 Berlin-Charlottenburg; Anfahrt: U-Bahn-Linie 7 bis Richard-Wagner-Platz (Rathaus Charlottenburg), Busverbindung Linie 145 auch bis Richard-Wagner-Platz; anschließend gemütliches Beisammensein im Pfarrsaal.

Bochum

**Samstag (Sonnabend),
16. Juni 2001, 11 Uhr**

Heimatgottesdienst in „St. Antonius“, Antoniusstraße 8; anschließend gemütliches Beisammensein im Kolpinghaus, Maximilian-Kolbe-Straße.

Kyritz

**Samstag (Sonnabend),
30. Juni 2001, 10 Uhr**

Heimatgottesdienst in der „Heilig-Geist-Kirche“, Hagenstraße 1–3, 16866 Kyritz; anschließend gemütliches Beisammensein im „Kyritzer Hof“, Maxim-Gorki-Straße 34, direkt am Marktplatz.

Demmin

Sonntag, 1. Juli 2001, 10.30 Uhr

Heimatgottesdienst in „Maria Rosenkranzkönigin“, Reiferstraße 2a, Demmin; anschließend gemütliches Beisammensein im „Tannenrestaurant“, An den Tannen.

München

Freitag, 6. Juli 2001, 14 Uhr

Heimatgottesdienst in „St. Nikola“ am Gasteig; anschließend gemütliches Beisammensein im „Haus des Ostens“, Am Lilienberg 5, Nähe S-Bahnhof Rosenheimer Platz.

Hannover

Sonntag, 23. September 2001, 14 Uhr

Heimatgottesdienst in der „St.-Christophorus-Kirche“, Moosbergstraße 4A, 30419 Hannover-Stöcken; Anfahrt: Linie 5 ab Kröpke in Richtung Stöcken-VW-Werk bis zur Weizenfeldstraße; für Pkw-Fahrer: A2 Abfahrt Hannover-Herrenhausen.

Aachen

**Samstag (Sonnabend),
20. Oktober 2001, 14 Uhr**

Heimatgottesdienst in der Kapelle des Mutterhauses der Franziskanerinnen, Elisabethstraße; anschließend gemütliches Beisammensein im „Haus des Deutschen Ostens“, Franzstraße.

Berlin

**Samstag (Sonnabend),
20. Oktober 2001, 10 Uhr**

Heimatliche Rosenkranzandacht in der „Herz-Jesu-Kirche“, Alt Lietzow 23, 10587 Berlin-Charlottenburg; Anfahrt U-Bahn-Linie 7 bis Richard-Wagner-Platz (Rathaus Charlottenburg), Busverbindung Linie 145 auch bis Richard-Wagner-Platz; anschließend gemütliches Beisammensein im Pfarrsaal.

Hallo, Klausdorfer!

Hallo, Lübenener!

Ich denke doch mal, daß Ihr gut in das neue Jahr gekommen seid. Nun es ist mal wieder soweit, unser diesjähriges Treffen rückt näher. Unsere liebe Hildegard Timm hat das nächste Treffen vorbereitet. So wollen wir uns dann am Sonnabend nach Pfingsten, dem 9. Juni 2001, um 10 Uhr im Dorfgasthof in Bentzin/Kreis Demmin einfinden, um Rückschau des letzten Jahres zu halten und Neues zu erfahren. Freuen würden wir uns, wenn Ihr uns Euer Kommen mitteilen würdet.

Eure

Hildegard Timm
Bahnhofstraße 4

17126 Jarmen

Telefon (03 99 97) 1 20 5

Euer

Wilhelm Pandow
Sandkampweg 13

22111 Hamburg

Telefon (040) 6 51 82 32

Heimattreffen

Rosenfelde, Schrotz, Breitenstein und Quiram

Am Sonntag, dem 1. Juli 2001, findet in Pribbenow bei Stavenhagen in der Gaststätte von Herrn Caspers unser diesjähriges Treffen statt, zu dem ich Sie alle recht herzlich einlade.

Offizieller Beginn: 10 Uhr.

Für Mittag und Kaffee ist wie immer gesorgt.

Übernachtung ist bei Anmeldung möglich unter Telefon (03 99 55) 2 04 63.

In heimatlicher Verbundenheit

Eure **Margarete Hirschfeld**

Lindenstraße 1 F

17109 Demmin

Telefon (03 99 98) 43 19 83

Einladung

Zum Patenschaftstreffen der Netzkreisler vom 1. bis 4. Juni 2001 in unserer Patenstadt Husum im Kreis Nordfriesland lade ich herzlich ein.

Horst Vahldick

Richard-Wagner-Straße 6

23556 Lübeck

Heimatkreistreffen in Demmin

In diesem Jahr wollen wir die eingefahrenen „Gleise“ in der Dorfgaststätte in Bentzin verlassen und laden unsere Landsleute herzlich am 1. September 2001 in die Sport- und Kulturstätte in Demmin, Schützenstraße (unterhalb des Stadions) ein. In den letzten Jahren ist diese Einrichtung für Zwecke einer größeren Veranstaltung annehmbar hergerichtet. Wir wollen damit bessere Voraussetzungen für alle Teilnehmer schaffen.

Zum Ablauf des Heimattreffens:

10.00 Uhr

– Ökumenischer Gottesdienst in der katholischen Rosenkranzkirche – Pfarrer Pullwitt. Kapazität der Kirche ca. 250 Personen, sie liegt unmittelbar an unserem gemeinsamen Treff der Gaststätte.

11.15 Uhr

– Offizielle Eröffnung in der Sport- und Kulturstätte (ansonsten bereits ab 9.00 Uhr).

– Bürgermeister Ernst Wellmer von der Hansestadt Demmin wird anwesend sein.

– Mitglieder des Heimatkreistages werden wir begrüßen.

– Kurze Auswertung des Bundestreffens im Mai diesen Jahres.

– Verleihung der Silbernen Ehrennadel.

12.15 Uhr

– Gemeinsames Mittagessen aus der Gulaschkanone. Für einen gemütlichen Nachmittag nutzen wir das Foyer, bei gutem Wetter auch die Außenbereiche. Kulturell wird uns am Nachmittag die Demminer Tanzgruppe erfreuen. Auch an Kaffee und Kuchen ist gedacht.

Wir hoffen, wie in den zurückliegenden zehn Jahren, wieder auf große Beteiligung. Die Verantwortlichen der Stadt Demmin haben zu unseren Gunsten das Rathausfest und den Stadtwandertag um eine Woche verlegt. Parkplätze sind in unmittelbarer Nähe der Gaststätte genügend vorhanden.

Übernachtungsmöglichkeiten:

Hotel „Pommernland“, Meisengrund 13, Demmin, Telefon (0 39 98) 2 80 20 – Hotel „Am Stadtpark“, Kirchhofstraße, Demmin, Telefon (0 39 98) 36 23 68 – Hotel „Demminer Mühle“, An der Mühle 3, Demmin, Telefon (0 39 98) 28 05 50 – Hotel „Trebeltal“, Klänhammerweg 3, Demmin, Telefon (0 39 98) 25 10.

Kleine, preiswerte Pensionen:

Pension „Zur Birke“, Mozartstraße 10, Demmin, Telefon (0 39 98) 36 23 06 – Pension Schneider, Vorwerker Straße 20b, Demmin, Telefon (0 39 98) 22 23 35 – Familie Deckert, Fr.-Reuter-Straße 22, Demmin, Telefon (0 39 98) 43 24 25.

Anneliese Scheer

Sprecherin der

Deutsch Kroner Heimatgruppe
für Demmin und Umgebung

Wir gedenken der Toten

Fern der Heimat starben

(Schneidemühl)

Am 7. 12. 2000 im 91. Lebensjahr Käte **Grams**, geb. Coerlin (Ackerstr. 20), 72336 Balingen, Schramberger Str. 17. – Am 2. 2. 2001 im 87. Lebensjahr Kurt **Kersten** (Königsblicker Str. 49/55), 22769 Hamburg, Gefionstr. 18. – Am 5. 2. 2001 im 90. Lebensjahr Gertrud **Kitzmann**, geb. Krüger (Bromberger Str. 46), 36381 Schlüchtern, Schlehenring 23. – Am 3. 10. 2000 im 78. Lebensjahr Ilse **Kömmeling**, geb. Thiese (Uschhauland), 25832 Tönning, Fischerstr. 3. – Am 2. 6. 2000 Franz **Prellwitz** (Hindenburgplatz 10), 31311 Uetze-Dollbergen, Im Heesters 6.

Laut Postvermerk verstorben:

Gisela **Perleberg**, geb. Grap (Albrechtstr. 3/bei Berndt), 17491 Greifswald, Thälmannring 60. – Ernst **Lemke** (Gnesener Str. 21), 20539 Hamburg, Marckmannstr. 122.

(Deutsch Krone)

Am 30. 12. 2000 Anna von **Pokczywinski**, geb. Rehbein (Breitenstein), geb. am 9. 1. 1909, 17179 Neu Boddin, Dorfstr. 1. – Am 13. 2. 1999 Heinz **Bohn** (Deutsch Krone, Friedrichstr. 31), geb. am 12. 3. 1931, 49179 Ostercappeln/Venne, Hinnerkesweg 3. – Am 15. 2. 2001 Dr. Horst **Sasse** (Deutsch Krone, Schulte-Heuthaus-Str. 11), geb. am 7. 6. 1930, 31789 Hameln, Bergstr. 11. – Ohne Datum, Gertrud **Piehl**, geb. Harms (Deutsch Krone, Schneidemühler Str.), geb. am 13. 8. 1914, 20539 Hamburg, Pf. 280307/Fa. M. Piehl. –

Ohne Datum, Buno **Dikow**, (Deutsch Krone, Schneidemühler Str. 17), geb. am 25. 10. 1918, 70597 Stuttgart, Urachstr. 25. – Ohne Datum, Ruth **Schönrock**, geb. Lemke (Hasenberg, Gut Kalthöfen), geb. am 26. 1. 1915, 19243 Wulfskuhl, Kr. Hagenow. – Ohne Datum, Edwin **Schönrock**, (Hasenberg, Gut Kalthöfen), geb. am 25. 3. 1903, 19243 Wulfskuhl, Kr. Hagenow. – Am 13. 9. 1999 Helene **Wudtke** (Lebehnke), geb. am 24. 12. 1910, 22085 Hamburg, Winterhuder Weg 39. – Am 4. 1. 2001 Anneliese **Unterberg**, geb. Bottke (Lebehnke), geb. am 13. 11. 1926, 29331 Lachendorf, Rebhuhnweg 17. – Am 29. 8. 2000 Alfons **Uttecht** (Lebehnke), geb. am 8. 2. 1924, 51149 Köln, Ubierweg 1. – Am 26. 11. 1999 Paul **Groth** (Lebehnke), 85077 Manching, Gartenstr. 7. – Ohne Datum, Lothar **Hoffmann** (Lebehnke), Hamburg, Steingarten 12. – Am 19. 2. 2000 Maria **Spieckermann**, geb. Poeplau (Lebehnke), Königswinter. – Am 23. 1. 2000 Adelheid **Gisbier** (Lebehnke), Hamminkeln, Isseldeich 39. – Am 8. 5. 2000 Agnes **Briese**, geb. Kölner (Lebehnke), 14621 Schönwalde, Felderstr. 16. – Am 30. 8. 2000 Klara **Cassin**, geb. Vogel (Rederitz), geb. am 13. 3. 1918, 31191 Algermissen, Kranzweg 38. – Am 10. 1. 2001 Toni **Stiehm**, geb. Aust (Rederitz), geb. am 19. 1. 1929, 59602 Rüthen-Kallenhard. – Am 5. 5. 2000 Meinrad **Franz** (Rohse), geb. am 6. 9. 1929, 47059 Duisburg, Benediktstr. 38. – Am 30. 12. 2000 Kurt **Weiß** (Rosenfelde), geb. am 22. 1. 1929, 17153 Kittendorf, Dorfstr. 16. – Ohne Datum, Herwart **Quast** (Schloppe, Karlstr. 4), geb. am 9. 11. 1934, 17166 Teterow, Schillerstr. 3. – Am 11. 6. 1999 Anna **Raddatz**, geb. Wegner (Schrotz und Lebehnke), geb. am 8. 11. 1913, 49406 Barnstorf, Kolkesch 2, Altenheim. – Ohne Datum, Gisela **Lenz** (Schrotz), geb. am 13. 5. 1924, 97980 Bad Mergentheim, Würzb. St. 7, Carolinum, Hm. – Am 4. 10. 2000 Otto **Westphal** (Tütz, Hindenburgstraße), geb. am 14. 4. 1918, 52078 Haaren/Aachen, Ringstr. 2. – Am 28. 1. 2001 Paul **Heymann** (Tütz, Bahnhofstraße), geb. am 29. 9. 1914, 90513 Zirndorf, Nibelungenstr. 5.

Sonderreisen

Wir laden nochmals zu folgenden Sonderreisen ein (s. Heimatbrief 3/2001, S. 23):

- vom 18. bis 24. Juni in unseren Heimatkreis Deutsch Krone,
- vom 8. bis 17. Mai in den Kreis Deutsch Krone und nach Masuren.

Weitere Informationen und Anmeldung bei

Edwin Mahlke
Maybachhof 11
45659 Recklinghausen
Telefon (02 31) 14 08 28

Einladung zum Treffen

Heimattreffen für Brotzen, Wassergrund und Machlin am 9. Juni 2001 um 10 Uhr in der Landpension Gültz, Kreis Demmin. Alle Teilnehmer an vorherigen Treffen erhalten eine persönliche Einladung.

Ansprechpartner:

Gerhard **Polley**, Lange Straße 16, 17089 Grapzow, Telefon (0 39 61) 21 32 65;

Erwin **Steinke**, Straße der Einheit 7, 17109 Demmin, Telefon (0 39 98) 43 20 50.

IMPRESSUM

Deutsch Kroner und Schneidemühler Heimatbrief
Der Heimatbrief ist das Organ der Heimatkreise Deutsch Krone und Schneidemühl.

Schriftleitung:

Dr. Hans-Georg Schmeling,
Angerstraße 1c, 37073 Göttingen, Tel. (05 51) 482 28.
Telefax (05 51) 531 63 12

Redaktionsschluß am 5. des Vormonats.

Alle Einsender erklären sich ohne Vorbehalt mit einer evtl. notwendigen redaktionellen Bearbeitung ihrer Beiträge durch den Schriftleiter einverstanden.

● **Einsendungen für Stadt und Kreis Deutsch Krone an:**
Maria Quintus, Avegunst 13,
46535 Dinslaken, Telefon (0 20 64) 73 11 19.

● **Einsendungen für Schneidemühl an:**
Eleonore Bukow, Richard-Wagner-Straße 6,
23556 Lübeck, Telefon (04 51) 47 60 09.

HERAUSGEBER und VERLAG: Deutsch Kroner
Heimathaus in Bad Essen e. V., Ludwigsweg 10,
49152 Bad Essen.

BESTELLUNGEN an Bezieherkartei:

Anneliese Beltz-Gerlitz, Am Uhrturn 20,
30519 Hannover, Telefon (05 11) 8 43 66 11,
Handy-Nr. (01 75) 2 42 87 60,
Telefax (05 11) 9 84 51 61.
Zustellungen durch die Post.
Einzelnummern lieferbar.

BEZUGSGELD: Postgiroamt Hannover
(BLZ 250 100 30), Konto-Nr. 156 55-302,
Deutsch Kroner Heimathaus in Bad Essen e. V.,
Deutsch Kroner und Schneidemühler Heimatbrief.

BEZUGSPREIS: Jahresabonnement (ab 1. 1. 1995)
51,- DM, halbjährlich 25,50 DM, vierteljährlich
12,75 DM, Einzelnummer 4,25 DM.
Das Bezugsgeld ist im voraus zu entrichten.

FAMILIENANZEIGEN: Je Millimeter
(bei 90 Millimeter Spaltenbreite) 1,20 DM.

DRUCK: Meinders & Elstermann, Belm bei Osnabrück.

Heimatkreis Deutsch Krone

22. Bundestreffen in Bad Essen vom 24. bis 28. Mai 2001

Vorläufiges Rahmenprogramm

Donnerstag, 24. Mai 2001 (Himmelfahrt):
16.30 Uhr: Munterer Auftakt im Schafstall
(gemeinsames Singen mit Frau Katharina
Grimsel und Referat von Herrn Karl-Heinz
Finkemeyer über unseren Patenkreis Osnabrück).

Freitag, 25. Mai 2001:

9.00 Uhr: Busfahrt rund um Bad Essen mit
Herrn Ernst-August Quade. – 16.00 Uhr:
Pokalschießen auf der Heinrichshöhe,
alternativ neue Videofilme. – 20.00 Uhr:
Klönsschnack.

Samstag, 26. Mai 2001:

10.30 Uhr: Totenehrung auf dem Essener

Berg. – 15.00 Uhr: Mitgliederversamm-
lung des Heimathaus e. V. – 20.00 Uhr:
Gemütliches Beisammensein mit Tanz.

Sonntag, 27. Mai 2001:

10.00 Uhr: Gottesdienst in den Kirchen
beider Konfessionen. – 11.30 Uhr: Kund-
gebung auf dem Kirchplatz mit einer
Ansprache von Dr. Burkhard Ritz. –
15.00 Uhr: Treffen der einzelnen Gruppen.

Montag, 28. Mai 2001:

9.00 Uhr: Fahrt ins Blaue.

Nähere Einzelheiten werden im folgenden
Heimatbrief bekanntgegeben.

Wie er gelebt – hoffend, weil glaubend und liebend –
so verließ er die Welt, aber nicht uns, die ihm in dankbarer
Treue und Liebe verbunden bleiben.

Dr. jur. Horst Sasse

* 7. 6. 1930 † 15. 2. 2001

Mein geliebter Mann, unser liebevoller Vater, liebster Opi,
mein Sohn, Schwager und Onkel ist von uns gegangen.

In stiller Trauer

Christa Sasse

Dr.-Ing. Jörg und Sabine Sasse mit Robby und Ronja
Peer und Andrea Sasse mit Lena und Jul

Elisabeth Sasse

Beate Sasse

Christoph Sasse und Karin Langenfeld

Dr. med. Stephanie Meyer

Die Beerdigung fand am Freitag, dem 23. Februar 2001,
in der Friedhofskapelle Klein Berkel statt.

31789 Hameln, Bergstraße 11
früher: Deutsch Krone, Schulte-Heuthaus-Straße 11

Anneliese Beltz-Gerlitz
Am Uhrturn 20, 30519 Hannover 45
PVSt., Deutsche Post AG, Entgelt bezahlt
H2135#791046281046282#4/2001
Schneidemühler Heimatstuben
Abendrothstr. 16
27474 Cuxhaven



Still bist Du von uns gegangen
Zum Abschied nehmen war keine Zeit
Doch es ist schwer zu verstehen
Daß wir uns nicht mehr wiedersehen

Plötzlich und unerwartet verstarb unsere liebe Mutter,
Schwiegermutter, Oma, Uroma, Schwester, Schwägerin und
Tante

Gerda Krüger

geb. Krüger

geb. 29. 4. 1918 gest. 13. 2. 2001
in Schneidemühl in Wiehe
Wiesecker Straße 5 Leop.-von-Ranke-Straße 97

In stiller Trauer:

**Klaus und Elisabeth Krüger
im Namen aller Angehörigen**

Wiehe im Februar 2001

Der Herr ist mein Hirte,
mir wird nichts mangeln.
Er weidet mich auf einer grünen Aue
und führet mich zum frischen Wasser.
Psalm 23

Wir nehmen Abschied von unserer lieben Mutter

Auguste Hampel

geb. Protz

geb. 8. 8. 1916 gest. 21. 2. 2001
in Dyck/Pommern in Bad Salzdetfurth

In stiller Trauer:

**Wilfried und Bozena Hampel
Christa Hampel
sowie alle Angehörigen**

31188 Holle, Am Rolande 26, den 22. Februar 2001

Unser Glaube ist der Sieg,
der die Welt überwunden hat.
1. Joh. 5. 4



In stiller Trauer nehmen wir Abschied von
meinem lieben Lebensgefährten, unserem
guten Vater, Schwiegervater, Opa und Onkel

Theo Ruthert

* 11. 2. 1911 † 28. 2. 2001

Er starb im festen Glauben an unseren Erlöser.

**Gerda Denecke
Werner und Monika Ruthert
Andreas Ruthert
Dagmar Ruthert
Martin Ruthert
Familie Beatrix Philipp
Familie Peter Krawczack
und Anverwandte**

40470 Düsseldorf, Artusstraße 44

Die Trauerfeier zur Einäscherung fand am 6. 3. 2001 um 13.20 Uhr
in der Kapelle des Stoffeler Friedhofes statt.

Die Blume neigt ihr Haupt
zur mütterlichen Erde,
sie fragt nicht, ob ein Morgenrot
zu irgendeinem Lenz sie wecken werde.
Der Mensch nur fühlet seinen Tod.

(Christian August Tiedge)